THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Samstag, den 25. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 254

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Erdbebengefahr der Panamakanalzone. — Ehrung eines verstorbenen Arztes. — Kriegsdienstabzeichen. — Deutschland erhebt Einwand.

Washington, 25. Okt. Pfarrer Tondorf von der Universität Georgetown im gleichnamigen Nachbarstädtchen, ein hervorragender Gelehrter auf dem Gebiet der Erdbebenkunde und ähnlicher Forschungen, versucht heute die Befürchtungen gewisser Gelehrter, daß die ganze Panamakanalzone eines Tages im Meer verschwinden werde, wie schon in wenige hundert Meilen Entfernung von der Westmündung des Kanals gewaltige Veränderungen in den Meerestiefen nach der letzten Erderschütterung eingetreten sind, zu widerlegen. Die Geschichte der Panamazone beweise, daß sie frei von Erderschütterungen sei, trotz der gewaltigen gleichen Naturereignisse im Stillen Ozean, die Wirkung dieser Erschütterungen habe sich auch auf der Zone geäußert, ein wirkliches Erdbeben habe aber dort nicht stattgefunden.

Präsident Wilson ist heute von seinem Landsitz Swarthmore nach Mobile, Ala., gereist, wo er am Montag Morgen vor dem Handelskongreß der Südstaaten sprechen und danach eine Schau über Logenbrüder und Schulkinder abnehmen wird. Hierauf kehrt er ins Weiße Haus zurück.

In Anerkennung der wertvollen Dienste von Dr. Henry Geddings in 25jähriger Laufbahn bei der Bekämpfung von gelbem Fieber und anderen Epidemien, als Aerzte noch nicht dagegen gefeit waren, hat Präsident Wilson heute der Wittwe des langjährigen Beamten im Bundesgesundheitsdienst den Eintritt in die Beamtenlaufbahn ohne Zivildienstprüfung gestattet. Was für einen Posten sie erhalten wird, ist nicht bekannt.

Erst nach Neujahr beginnt in der Münze in Philadelphia die Prägung der Kriegsdienstzeichen, welche alle Veteranen des Bürger-, Indianer-, spanischen Krieges, des Philippinenaufstandes und der Hilfsexpedition nach Peking, tragen dürfen. Hunderte von Nachfragen sind schon eingegangen.

Gegen die Bestimmung der La Folletteschen Seedienstvorlage, wonach die Seeleute in amerikanischen Häfen ihren Lohn erhalten müssen, statt am Ende der Heuerzeit, wenden sich, unter Hinweis auf den Konsularvertrag von 1871, Einwände der deutschen Regierung. Drei der vier Dampfergesellschaften in Detroit erklären, daß sie das Geschäft einstellen müßten, werde die Vorlage Gesetz, da sie nicht genug Rettungsboote für alle Passagiere und die gesammte Bemannung auf ihren Schiffen mitführen könnten.

Das vorläufige chinesischjapanische Abkommen hinsichtlich weiterer japanischer Bahnbauten in der Mandschurei ist ein Vertragsbruch gegenüber den Ver. Staaten und gilt, wie hier verlautet, in Tokio als Probe, ob „Washington" die Förderung amerikanischer Privatinteressen, wie in der Sechsmächtedarlehnsgruppe, wirklich eingestellt hat.

Adolphus Busch bestattet.

Auf Bellefontaine fand heute der deutschamerikanische Braufürst die letzte Ruhestatt.

St. Louis, 25. Okt. Ganz St. Louis trauerte heute um Adolphus Busch, den vor 14 Tagen in seiner Villa Lilly, bei Langenschwalbach, verstorbenen Braufürsten, und ein nach vielen Tausenden zählender Trauerzug gab ihm das letzte Geleit nach Bellefontaine, dem herrlich gelegenen Friedhof im Nordende der Stadt. Gestern war der Sarg mit dem Toten feierlich durch alle Abteilungen der Brauerei getragen worden, gewissermaßen zum Abschied, dann war der Tote inmitten prachtvoller Blumen und Palmen im großen Empfangssaal des Busch'schen Heims, Nr. 2 Busch Place, westlich von der Brauerei, aufgebahrt worden, und Abertausende waren vorbeigegangen, um einen letzten Blick auf den jedem St. Louiser bekannten, jetzt toten Mann zu werfen. Heute zogen, voran die 500 Beamten der Brauerei, fünf Tausend Arbeiter des Riesengeschäfts vorüber, dann folgten die hiesigen Veteranen der Grand Army of the Republic, welche ein Sternenbanner auf den mit Veilchen belegten Sarg legten; heute Nachmittag fand im Hause die Privatfeier statt, bei der der ehemalige Handelssekretär Nagel und ein Unitariergeistlicher sprachen; dann bewegte sich der Zug durch die Wohnstraßen und Parks nach dem Friedhof, wo die öffentliche Feier stattfand.

In dieser sprach der Kongreßabgeordnete Richard Bartholdt in Deutsch, und das Symphonieorchester spielte. Es waren so viele Blumen eingegangen, daß im Hause kein Platz mehr war und sie eine förmliche Hecke vom Eingang bis zur Pforte bildeten, ihr Wert war gegen $100,000. In 35 Städten, wo die Firma Niederlagen hat, fanden heute Nachmittag Trauerfeiern statt.

Leset die „Sonntagpost"

Die Bergung der Toten.

Heute Mittag auf die „Kammer" gestoßen, wo das Massensterben stattfand.

Dawson, N. M., 25. Okt. Heute Mittag kamen die Rettungs- und Bergungsmannschaften endlich auf die „Kammer" Nr. 19, wo die große Menge der Grubenleute ihren Tod gefunden hat, darunter Generalsuperintendent McDermott und der reiche junge New Yorker Henry P. McShane, welcher dort Studien betrieb. Rätselhaft ist, wie so viele Bergleute gerade dort arbeiten sollten. Daß man Niemand mehr am Leben finden würde, war klar, die schwarzen Giftschwaden hatten den sofortigen Tod der Grubenarbeiter zur Folge. Zeitweilig war die Luft heute früh so schlecht, daß die Arbeit eingestellt werden mußte; 73 Leichen waren bis heute Morgen geborgen, darunter die der gestern Nachmittag bei Rettungsarbeiten erstickten beiden Männer.

Nur 23 Kohlengräber wurden lebend gerettet. Die Toten werden in Teerpappe und Decken gehüllt herausbefördert; ihr Körper ist völlig geschwärzt, ihr Gesicht infolge des letzten Schmerzes bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Schaaren von Frauen und Männern warten in geringer Entfernung von der Einfahrt, wo die Träger mit den Toten erscheinen, und sobald eine Leiche herauskommt, wird ein Bote zu der Menge gesandt und gibt den Hinterbliebenen ein Zeichen. Gestern fand das erste Massenbegräbniß statt.

Das alte Lied.

Kansas City, 25. Okt. Mit großer Mehrheit hat sich die Generalsynode der Kongregationalistenkirche der Ver. Staaten heute für eine neue Verfassung, radikale Veränderung der Kirchenpolitik und nationale Prohibition erklärt.

New York, 25. Okt. Kurz vor der Vertagung und zu spät zur Besprechung beantragten auf dem nationalen Episkopalkongreß die Christlichen Temperenzlerinnen, Traubensaft statt Wein beim Abendmahl zu reichen.

Ausland.

Diaz freundlich „eingeladen".

Mexikanische Regierung läßt ihn nach der Hauptstadt bitten. — England schwenkt ein.

Verakruz, 25. Okt. General Felix Diaz erhielt heute von seiner Regierung die Einladung, sofort nach der Hauptstadt zu kommen, auch traf von dort der Sekretär des Kriegsministers, Oberst Vidaurrazaga, mit einem Sonderzuge zu Diaz' Benutzung ein. Die Einladung ist ein Befehl, doch ist Diaz unschlüssig, ob er sich in die Gefahr begeben soll.

London, 25. Okt. Die „Daily News" fordert die Abberufung des Gesandten Carden von Mexiko, weil dessen Politik zu Gunsten des Diktators Huerta eine Entfremdung zwischen den Ver. Staaten und England herbeiführen müßte, die Politik der Ver. Staaten gegenüber Mexiko sich aber als richtig erwiesen habe. Die englische Regierung hat die berichtete Aeußerung des Gesandten, die Ver. Staaten seien über die Verhältnisse in Mexiko nicht hinlänglich unterrichtet in Washington als „nicht authentisch" bezeichnen lassen. Botschafter Page hat den bereits angenommenen Ehrenvorsitz in einem Vortrag, den hier gestern Abend ein amerikanischer Professor über die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und England gehalten hat, in letzter Minute „wegen dringender Geschäfte" abgelehnt. Der „Standard" erklärt es für ganz richtig, daß England sich der britischen Handelsinteressen in Mexiko annehme, andere Zeitungen meinen aber, die Freundschaft der Ver. Staaten sei mehr wert, als die Interessen einiger britischer Kapitalisten in Mexiko.

Paris, 25. Okt. Zwischen verschiedenen Großmächten, welche große wirtschaftliche Interessen in Mexiko vertreten, finden auf Anregung der englischen Regierung Unterhandlungen behufs Verständigung auf eine einheitliche Politik, namentlich nach den morgen stattfindenden Wahlen, statt. In dieser Wahl ist Huerta der alleinige Kandidat, und ihn werden die Ver. Staaten nicht anerkennen. (Siehe Sonderkabeldepesche).

Stadt Mexiko, 25. Okt. General Don Jose Maria Servin, ehemaliger Stabschef des Generals Mondragon, als dieser Kriegsminister war, ist heute unter der Anklage der Verschwörung zum Aufruhr in der Hauptstadt während der morgigen Wahl verhaftet worden.

Der französische Gesandte hat heute gegen den von Präsident Huerta verfügten 50prozentigen Zollaufschlag auf französische Waaren protestirt.

Verakruz, 25. Okt. Ramon Prida, ein angesehener Staatsmann, der zum Verlassen des Dampfers „Morro Castle" vor dessen Abfahrt gezwungen und von der Polizei in einem Hause untergebracht wurde, ist in der verflossenen Nacht in geheimnißvoller Weise verschwunden.

Laredo, Tex., 25. Okt. Eine hiesige spanische Zeitung berichtet, daß die Verfassungsrebellen gestern Abend Monterey besetzt haben.

Geht nicht aufs Glatteis.

Deutschland weist Englands Vorschläge gemeinsamer amerikafeindlicher Politik zurück. — Deutsche Sonderausstellung in San Franzisko. — Direktor Eccius als Zeuge im Kornwalzeprozeß. — Der feuererprobte Dreibund. — 200,000 flüchtige oder gestorbene Wehrpflichtige.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 25. Okt. Aus zuverlässiger Quelle erfahre ich, daß England eine Verständigung mit Deutschland in der Mexikofrage behufs Betreibung einer im Gegensatz zu den Ver. Staaten stehenden Politik herbeizuführen versuchte, daß die Reichsregierung es aber ablehnte, auf eine amerikafeindliche Politik einzugehen; ihr Interesse betreffe, wie auf die Anfrage geantwortet wurde, lediglich die Herstellung der Ruhe und Ordnung in Mexiko, und sie achte alle etwanigen Wünsche der Ver. Staaten; ein baldiges Ende des Chaos sei allerdings dringend zu wünschen.

Deutsche Sonderausstellung.

Unter dem Vorsitz des nationalliberalen Parteiführers Bassermann fand hier heute eine Versammlung von hervorragenden Vertretern der Industrie, Kunst und Wissenschaft und bedeutenden Organisationen statt, um die Beteiligung Deutschlands an der Ausstellung in San Franzisko zu erörtern. Es wurde schließlich ein ständiger Ausschuß eingesetzt und beauftragt, bis zur Jahreswende die Firmen, welche ihre Beteiligung an der Ausstellung in Aussicht gestellt haben, endgiltig und bindend zu verpflichten. Es wurde allgemein die Ansicht ausgesprochen, daß im Gegensatz zu der Annahme der maßgebenden Behörden eine ausreichende Beteiligung Deutschlands zu erwarten sei, daß sogar eine Spezialausstellung einzelner Gruppen bereits gesichert sei. Unter den Anwesenden waren Generaldirektor Ballin von der Hamburg-Amerikalinie und Direktor Heineken vom Norddeutschen Lloyd.

Die Regierung wurde, wie schon berichtet, ersucht, einen Pavillon auf dem Ausstellungsgelände zu errichten.

Die „Kornwalze".

Im Prozeß Krupp wurde heute Direktor Eccius von der Firma Krupp vernommen. Der Zeuge war sehr nervös, und seine Aussagen wurden mit so leiser Stimme abgegeben, daß sie kaum verständlich waren. Er versicherte, daß er viel auf Geschäftsreisen von Essen abwesend, auch mehrere Monate krank gewesen sei. Die als „Kornwalze" bekannten Schriftstücke will der Zeuge nur flüchtig durchgesehen haben, da sie für die Interessen der Firma herzlich geringfügig gewesen seien; er habe nie vermutet, daß die Berichte auf unlautere Praktiken zurückzuführen seien. Die Firma habe die Preise zum Nutzen der Heeresverwaltung, soweit es möglich, aus eigenem Antrieb herabgesetzt.

Erschießt sich aus Furcht vor Strafe.

Der Gefreite Schimmelpfennig vom Gardeartillerieregiment zu Fuß hat, nachdem er auf Wachtposten schlafend angetroffen worden war, aus Furcht vor der zu erwartenden schweren Strafe Selbstmord begangen.

Schlechtes Weinjahr.

Köln, 25. Okt. Die Weinlese ist nunmehr im ganzen Rhein-, Mosel- und Nahegebiet beendigt. Das Ergebniß ist einfach miserabel, und die Weinbauern sehen vielfach trüber Zukunft entgegen.

Bündniß festgekittet.

Wien, 25. Okt. In einem offiziösen Artikel begrüßt das „Fremdenblatt" den Besuch Kaiser Wilhelms des Zweiten bei Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand und dem greisen Kaiser Franz Josef. Der Artikel preist das Bündniß, das in das Wirklichkeitsbewußtsein der Herrscher und Völker übergegangen sei und die Feuerprobe wiederholt bestanden habe, ein festes, unzerreißbares Band geworden sei seit dem letzten Besuch des deutschen Kaisers, denn unerschütterlich sei es geblieben in den schweren Stürmen, welche in der Zwischenzeit über Europa hingebraust waren. Daß aber kein Weltbrand entzündet worden sei, sei der Erfolg des Dreibundes gewesen.

Der Auswanderungsskandal.

Immer weitere Kreise werden in den Auswanderungsskandal hineingezogen. Fünf Abgeordnete werden jetzt der Mitschuld, der Annahme von Bestechung, bei der Beförderung Wehrpflichtiger nach Kanada bezichtigt, die Namen aber noch geheim gehalten. Dem Budgetkomite teilte Generalfeldzeugmeister Georgi mit, daß 200,000 Wehrpflichtige fehlen, allerdings seien in diese Zahl diejenigen einbegriffen, welche im Laufe der Jahre gestorben seien, ohne daß davon der Heeresverwaltung die übliche Anzeige erstattet worden sei.

„Echt amerikanisch."

Budapest, 25. Okt. Hier sind zahlreiche Bahnbeamte und Polizisten wegen Jahre lang fortgesetzter umfangreicher Diebstähle von Bahngütern verhaftet worden. Es handelt sich um Millionenwerte. Weitere Verhaftungen von Hehlern stehen in Aussicht.

Direktor Bremermann vom Lloyd gestorben

Bremen, 25. Okt. Direktor Bremermann vom Norddeutschen Lloyd ist einem Schlaganfalle erlegen. Friedrich Bremermann wurde in Bremen 1842 geboren. Schon im Alter von 14 Jahren trat er als Lehrling bei der Schleppschiffahrtsgesellschaft auf der Unterweser ein und ging, als am 20. Februar 1857 die Schleppschiffahrt sich mit drei anderen Gesellschaften zum Norddeutschen Lloyd vereinigte, in den Norddeutschen Lloyd über. Der 20. Februar 1907 war gleichzeitig das fünfzigjährige Jubiläum Bremermanns und des Norddeutschen Lloyd. Im Jahre 1868 wurde er Prokurant und erhielt die Leitung des Proviantamtes, am 12. März 1892 wurde er Direktor des Lloyd und behielt diese Abteilung, in welcher er groß geworden war und welche sich zu außerordentlicher Bedeutung herausgewachsen hat. Biederkeit des Charakters, eine ganz ungewöhnliche Gabe für Geschäftsleitung und eine beispiellose Arbeitskraft waren die Eigenschaften der Persönlichkeit Bremermanns.

Vom Tuberkulosekongreß.

Berlin, 25. Okt. Die deutschen Lungenheilstätten und anderen Einrichtungen im Reich zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht und deren erstaunliche Erfolge schilderten gestern auf dem Tuberkuloseweltkongreß Dr. Wilhelm Koch und Dr. Kaufmann; dieser wies nach, daß 92 v. H. der Insassen der Heilstätten im Jahre 1902 gerettet und 57 v. H. der im Jahre 1907 dort behandelten jetzt ihren Lebensunterhalt erwerben können. Den Ver. Staaten wurde das schwedische und holländische System empfohlen, wonach Lebensversicherungsgesellschaften an Schwindsucht erkrankten Polizeninhabern einen Teil der Versicherungssumme auszahlen, um sie in den Stand zu setzen, sich heilen zu lassen. Statistisch wurde nachgewiesen, daß ein Fünftel der Polizeninhaber von Privatversicherungsgesellschaften innerhalb vier Jahren nach Aufnahme an Lungenschwindsucht stirbt; diese ist namentlich unter Schneidern, Webern, Steinmetzen und Postbeamten verbreitet. Geheimrat Pannwitz empfahl Zusammenwirken der Versicherungsgesellschaften und Regierungen in der Bekämpfung der „weißen Pest". Dr. Hymanns, Ghent, wies auf die Gefahr der Uebertragung der Schwindsuchtsbazillen in der Milch durch schwindsüchtige Melker hin.

Lokalbericht.

Bekennt sich schuldig.

Richter verurteilt Nathan Steinberg zu einer Strafe von einem bis zu 14 Jahren.

Zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zu vierzehn Jahren verurteilte heute Richter McDonald im Kriminalgericht Nathan Steinberg, der sich des Einbruchs in den Laden von Spickler & Korash, 1649 Haddon Ave., und des Diebstahls von Sachen im Werte von $75 schuldig bekannt hatte. Acht weitere Anklagen schweben gegen ihn. Vertreter von 25 verschiedenen Wollwaaren- und Kleidergeschäften der Nordwestseite, deren Geschäftslokale im vergangenen Jahr ausgeraubt worden waren, hatten sich im Gericht eingefunden, um gegen ihn auszusagen. Steinberg stand im Verdacht, an der Mehrzahl der Einbrüche, bei denen Waaren im Wert von Tausenden von Dollars abhanden gekommen waren, beteiligt gewesen zu sein.

Unter schwerer Anklage

Wird für Frl. Ida Leegsons Mörder gehalten.

Der farbige Hühneraugenoperateur Taylor N. Nelson wurde heute Mittag in seiner Wohnung Nr. 3247 S. Wabash Ave. unter dem Verdacht verhaftet, der Mörder des Frl. Ida Leegson zu sein. Detektivehäuptling Halpin wird den Häftling, auf den angeblich die von dem mutmaßlichen Mörder gelieferte Beschreibung paßt, heute noch ins Gebet nehmen.

Es verlautet, daß Nelson am Abend vor dem Morde einem Barbier gegenüber äußerte, daß er nach Kentucky reisen werde. Erst nach mehreren Tagen ließ er sich wieder blicken. Als er heute festgenommen wurde, soll er, ohne den Grund der Verhaftung zu kennen, immer wieder beteuert haben, daß er weder den Mord verübt habe, noch an dem Verbrechen in irgend einer Weise beteiligt gewesen sei.

Waisenvater angeklagt.

Decatur, Ill., 25. Okt. Pastor Clark, Superintendent des Heims der Pythiasritter von Illinois in Decatur, wurde heute von den Großgeschworenen der schweren Züchtigung von Otto Beckmann, einem Waisenknaben, angeklagt, nachdem der Aufsichtsrat der Anstalt keine Schritte in der Sache getan hatte.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Räuberischer Mohr.

Verübte einen dreisten Ueberfall im Geschäftsviertel.

Sonstige Banditenstreiche.

Von „Autoräubern" ausgeplündert. — „Hände hoch!"—Machten gute Beute. —Abgefaßt.-Der Schußwunde erlegen. —„Rette sich, wer kann!"

In dem an Madison und Clark Straße gelegenen Laden der Madison Floral Company wurde heute Morgen der allein anwesende Kassirer Christ Pharazis von einem gutgekleideten, mit einem Revolver bewaffneten Neger um $6.50 beraubt. Der Täter entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Gefährliches Pflaster.

Auf dem Wege nach seiner Wohnung Nr. 4556 Vincennes Ave. begriffen, wurde gestern Abend der Speisewirt George A. Smith, Nr. 8 Ost Monroe Str., von zwei Banditen, die einem schwarzen Kraftwagen entstiegen waren, mit Revolverkolben niedergeschlagen und um $35 in Baar und eine Diamantnadel im Werte von $250 beraubt. Die Raubgesellen bestiegen dann wieder ihr Schnauferl, fuhren davon und bewerkstelligten ihre Flucht. Smith befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Erhoben Wegezoll.

Walter Laskowski, Nr. 1089 Milwaukee Ave., wurde gestern Abend an Elston Ave. und W. Division Straße von drei Wegelagerern um die goldene Uhr nebst Kette und einen Check über $38.50 erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Hat gelohnt.

Während H. Morse der Jüngere und seine Angehörigen vorgestern Abend im ersten Stock ihrer Wohnung Nr. 1132 Ost 49. Str. speisten, stiegen Verandakletterer durch ein Fenster des 2. Stocks in das Schlafzimmer der Dame des Hauses und stahlen Schmuck im Werte von etwa $5000. Sie entkamen unbehelligt. Als einziger Anhaltspunkt zur möglichen Ermittelung der Spitzbuben dient der Polizei ein Fingerabdruck, den einer der ungebetenen Gäste auf dem Fenstersims zurückgelassen hat.

Auf frischer Tat.

Als drei Einbrecher, die den Zigarrenladen im Hause Nr. 3536 Wrightwood Ave. geplündert hatten, aus dem Kellerfenster herauskletterten, wurden sie brühwarm von dem Polizisten Thomas Conley in Empfang genommen. Dem Schergen gelang es, zwei der Spitzbuben, die angeblich Beute im Werte von $30 ergattert hatten, festzunehmen. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Wm. Lumby und Walter Thompson an.

Wurde zum Mörder.

Der gestern Morgen, wie berichtet, an Vernon Park Place und S. Sangamon Straße niedergeknallte Speisewirt Clementi Calvanico, Nr. 205 S. Morgan Straße, ist um Mitternacht gestorben. Als des Mordes verdächtig fahndet die Polizei auf einen gewissen Dominik Tantousi, den angeblich Zeugen als den Täter bezeichnet haben. Das Opfer starb, ohne der Polizei den Namen des Mordbuben verraten zu haben.

„Spielhölle" ausgehoben.

Eine angeblich von Jim O'Leary in Verbindung mit einer Billardhalle im dritten Stock des Hauses Nr. 4189 S. Halsted Str. betriebene Spielhölle wurde gestern von Detektives der Hauptwache ausgehoben.

Ein Geheimpolizist, der sich angeblich vor drei Tagen unter falscher Flagge Einlaß verschafft und seither täglich Beweismaterial gesammelt hatte, befand sich im Lokal, als seine Kameraden Einlaß begehrten und, als ihnen nicht geöffnet wurde, die sorgfältig verrammelten Türen sprengten. Dreißig der Insassen entkamen über die Dächer der angrenzenden Häuser, während der vorerwähnte Detektive Glücksspielutensilien beschlagnahmte. Verhaftet wurden außer den angeblichen Spielhaltern George Brown und James Curry 18 der angeblichen Spielratten.

In Untersuchungshaft.

In Verbindung mit dem oft erwähnten Bankraub in New Westminster, B. K., ist gestern der Schankwirt Michael Flanigan, West 31. Str. und Wentworth Ave., von Beamten des hiesigen Bundesgeheimdienstes in Untersuchungshaft genommen worden. Er soll von den Räubern erbeutete Banknoten, deren Seriennummer aber angeblich geschickt geändert worden war, umgesetzt haben.

Identifizirt.

Die gestern Nachmittag, wie berichtet, am Fuße der Madison Straße aus dem Fluß gezogene Leiche ist gestern Abend von John Sanders, Nr. 5002 W. 22. Str., Cicero, als die seiner seit etwa 14 Tagen vermißten Schwester Ellen Sanders identifizirt worden.

Frau Henning als Zeugin.

Wiederholt, daß die Anschuldigungen gegen Funk grundlos waren.

Frau Josefine Henning, die Ehefrau von John C. Henning, welcher seinerzeit den jetzigen Präsidenten der „M. Rumely Co.", Clarence S. Funk, wegen angeblicher Verführung seiner Frau auf $25,000 Schadenersatz verklagte, war heute in Richter Pams Gerichtshof auf dem Zeugenstande in dem Prozeß gegen Daniel Donahoe und Isaak Stiefel. Die Beiden sind der Verschwörung gegen den guten Namen Funks angeklagt. Die Aussagen der Frau bildeten eine Wiederholung dessen, was sie seinerzeit bereits dem inzwischen verstorbenen Staatsanwalt Wayman gesagt hat, nämlich daß die in der Klage ihres Mannes gegen Funk erhobenen Anschuldigungen jeder tatsächlichen Grundlage entbehrt haben.

Die Zeugin machte folgende Angaben: Sie kennt Donahoe seit 2½, Aileen Heppner seit 4 Jahren und ist von der letzteren zu dem Anwalt, mit dem sie sie bekannt machte, in dessen Sprechzimmer geführt worden. Frl. Heppner hat sie Donahoe unter ihrem Mädchennamen O'Reilly vorgestellt, doch wurde bei dieser ersten Begegnung nicht viel gesprochen. Am nächsten Tage ging Frau Henning wieder zu Donahoe, der sie fragte, ob sie Jemand von der International Harvester Company oder Herrn Funk kenne. Nachdem sie verneint hatte, sagte Donahoe, er wolle eine kleine Klage einleiten, sie brauche nichts dabei zu tun, als zu ihm zu halten. Er gab ihr $100. Einige Tage später ließ er sie kommen und sagte, er habe erfahren, daß sie verheiratet sei, das ändere die Sache, und er brauche nun auch ihren Mann. Nach zwei Wochen fragte er sie, ob sie ihren Mann „herumgekriegt" hätte. Später ist sie mit ihrem Manne zu Donahoe gegangen, der ihnen $200 mit der Versicherung gab, man würde gut für sie sorgen, so daß sie nicht mehr zu arbeiten brauchten. Am 1. Oktober 1911, kurze Zeit vor der Einleitung der Klage, ist Henning nach Mobile, Ala., abgereist, und seine Frau ist ihm auf Geheiß Donahoes, der ihr $200 und einen Fahrschein aushändigte, nachgefolgt. Als das Paar im Bienville Hotel in Mobile wohnte, las es in den Chicagoer Blättern von der Klage, und Henning schrieb an Donahoe um Verhaltungsmaßregeln, indem er gleichzeitig gegen den öffentlichen Gebrauch seines Namens protestirte. Darauf kam W. D. Bennett nach Mobile mit einem Briefe Donahoes, des Inhalts, daß das Paar sich nach den von ihm schon erhaltenen Weisungen richten sollte.

Das Schreiben wurde von Hilfsstaatsanwalt Bell als Beweisstück vorgelegt und gegen den Protest des Verteidigers Forrest als solches angenommen.

Wie Frau Henning dann weiter bezeugte, gab Bennett, ein Anwalt, ihr Geld und befahl ihr, nach Chicago zurückzukehren. Henning blieb in Mobile. Die Frau ging hier zu Donahoe im Ashland Block und beschwerte sich bei ihm, daß die Klage an die breite Oeffentlichkeit gebracht worden sei.

Als sie ihm erklärte, daß sie mit der Sache nichts mehr zu tun haben wollte, erwiderte Donahoe, sie dürfe ihn jetzt nicht im Stich lassen, sonst würde sie ihn auf Lebenszeit unglücklich machen. Er gab ihr Geld und quartirte sie im Drexel Arms Hotel ein. Als bald darauf Henning kam, führte Bennett sie in die Wohnung von Sam Rosenthal in Turner Ave. und stellte sie als seinen Vetter und seine Base vor. Später brachte er $200. In Donahoes Sprechzimmer hat die Zeugin auch Frau Minnie Dowd, eine ihrer Wächterinnen, kennen gelernt. Frau Dowd ist bisher noch nicht aufzufinden gewesen.

Als Räuber entlarvt?

Unter dem Verdacht, einer der drei Banditen zu sein, die heute früh den Arbeiter Patrick O'Neil, Nr. 20 S. Sangamon Str., an S. Halsted und W. Monroe Str. überfallen und um $40 beraubt haben, ist der 22jährige Fuhrmann James Moran, Nr. 1124 W. Van Buren Str., verhaftet und von dem Opfer als einer seiner Angreifer identifizirt worden. O'Neil befindet sich in Zeugenhaft.

Gleitflieger ertrunken.

Islip, L. I., 25. Okt. Die Leiche des vor 14 Tagen mit seinem Eindecker von Hempstead, Long Island, über See abgefahrenen und seither vermißten jungen Fliegers Albert Jewell wurde heute aufgefischt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen Regen, darauf Schneegestöber und bedeutend kälter; am Montag voraussichtlich klar und kalt; südliche, morgen nordwestliche und an Stärke zunehmende Winde.

Illinois: Unbeständig und Regen oder Schnee heute Abend im Nordwesten und morgen im Norden des Gebiets; im Süden morgen Regen; heute Abend im Norden des Gebietes kühler, im Südosten wärmer; morgen bedeutend kälter.

Indiana: Heute Abend klar; morgen unbeständig; im Norden des Gebietes kälter.

Niedermichigan: Heute Abend zunehmende Bewölktheit und im Südwesten des Gebietes wärmer; morgen unbeständig und wahrscheinlich Regen.

Wiskonsin: Heute Abend Regen, morgen mutmaßlich Schnee; kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 56 Grad; 12 Uhr Nachts 53 Grad; 6 Uhr Morgens 49 Grad; 12 Uhr Mittags 50 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:04.
Sonnenaufgang, morgen, 6:25.

Der Stimmaschinenkontrakt,

Empire Voting Machine Co. kann ihn angeblich nicht einklagen.

Antwort auf ihre Klage.

Vertreter des Bureau of Public Efficiency erklären, Gesellschaft sei im Staat nicht lizensirt und könne daher auch Forderung nicht einklagen.

Daß die Empire Voting Machine Co., welche im Bundesgericht eine Klage auf Zahlung von $325,000 für Stimmaschinen gegen die Stadt angestrengt hat, in diesem Staat überhaupt nicht klagen kann, ist die Behauptung der Direktoren des Bureau of Public Efficiency, die sich von Bundesrichter Carpenter die Erlaubniß erwirkt haben, in dem Verfahren als Freunde des Gerichts behufs Wahrnehmung der Interessen der Steuerzahler zu erscheinen. Sie machen darauf aufmerksam, daß die Empire Voting Machine Co. überhaupt nicht die Vorbedingungen erfüllt hat, die eine fremde Korporation erfüllen muß, um im Staat Illinois Geschäfte machen zu können. D. h. die Stimmaschinengesellschaft, die im Staate New York Körperschaftsrechte erlangt hat, hat sich, wie sie behaupten, nie vom Staatssekretär die nötige Lizens erwirkt, hier Geschäfte zu tun. Nach den Bestimmungen des Korporationsgesetzes, Parr. 67, kann aber eine fremde Korporation, welche die Vorschriften des Gesetzes nicht beobachtet, im Staat auch keine Klage auf Anerkennung ihrer Ansprüche, die aus einem Kontrakt erwachsen oder aus anderen Gründen, erheben und durchfechten. Aus diesem Grund werden die Vertreter des Bureau of Public Efficency Abweisung der Klage der Stimmaschinengesellschaft im Bundesgericht beantragen.

Staatsbeamte weisen daraufhin, daß die Empire Voting Machine Co. nicht nur nicht klagen kann, sondern nach dem Korporationsgesetz auch bestraft werden kann, weil sie ohne staatliche Lizens Geschäfte im Staat gemacht hat. Sie erklären, daß das Gesetz für derartige Fälle Geldstrafen von $1000 bis $10,000 vorsehe.

Die Einleitung der Klage im Bundesgericht und das Eingreifen des Bureau of Public Efficiency in diese lassen es nicht unwahrscheinlich erscheinen, daß der Legislaturausschuß, der mit der Untersuchung des Stimmaschinenankaufs betraut ist, die Wiederaufnahme seiner Untersuchung weiterhin verschieben wird, um erst die Entwickelungen in den Gerichten abzuwarten. Ein weiterer Beweggrund für weiteren Aufschub liefert die Ankündigung des Sonderstaatsanwalts John E. Northup, daß er voraussichtlich nächste Woche mit der Prozessirung der wegen Wahlschwindeleien angeklagten Personen beginnen wird. Der Ausschuß ist von der Legislatur auch beauftragt, die unter der Aufsicht der Wahlbehörde abgehaltenen Wahlen in Chicago und Cook County zu untersuchen. Die gründliche Untersuchung, die Sonderstaatsanwalt Northup und die Sondergrandjury angestellt haben, erleichtert dem Ausschuß die Arbeit ungemein.

Deneen antwortet Perkins.

Die an anderer Stelle gemeldete Behauptung George W. Perkins', daß höchstens 10 Prozent der öffentlichen Beamten in geschäftlichen Betrieben $1200 das Jahr verdienen könnten, veranlaßte heute den früheren Gouverneur Deneen zu einem Hinweis auf die ansehnliche Zahl früherer Angestellter der staatlichen Versicherungsabteilung, die nach ihrem Ausscheiden aus dem Staatsdienst im Dienst großer Versicherungsgesellschaften bedeutend höhere Gehälter bezögen als früher. „Um die Behauptung George W. Perkins', der selbst das Haupt einer der größten Versicherungsgesellschaften ist, zu widerlegen," erklärte der frühere Gouverneur, „braucht man nur auf die früheren Angestellten der staatlichen Versicherungsabteilung hinzuweisen. Aktuar Major Brinkerhoff bezog vom Staat $4000 und trat aus dieser Stellung in die Dienste einer großen Versicherungsgesellschaft in New York, die ihm $18,000 bezahlt. H. O. Ryan bezog in der Versicherungsabteilung $3000 und ist jetzt bei einer Versicherungsgesellschaft mit $15,000 angestellt. Feuerwehrmarschall Doyle bezog $3000 und bezieht jetzt als Angestellter der Versicherungsbörse $10,000. Fred W. Potter, der Leiter der Versicherungsabteilung, der als solcher $5000 bezog, bezieht als Präsident einer Gesellschaft jetzt $12,000."

Unter den Rädern.

In der Nähe von Chicago Heights ist gestern Abend ein dort unbekannter Mann unter die Räder eines Personenzuges der Chicago & Eastern Illinois Bahn geraten; er blieb tot auf dem Platze. Nach Papieren, die man bei ihm gefunden hat, glaubt man, daß der Verunglückte P. N. McEochron geheißen hat und Mitglied der hiesigen Sattlergewerkschaft gewesen ist.

10 STAMPS FREI MONTAG.
Bringt Eure Bücher her.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Unsere grosse jährliche PURE FOOD SHOW
beginnt Montag, den 27. Oktober.

Unsere Grocery wird für diese Gelegenheit dekorirt werden. Viele Fabrikanten werden durch tüchtige Demonstranten vertreten sein, die freie Proben geben und Euch Unterricht geben, wie sie gut zubereitet werden können.
Freie Verloosung von 45 Preisen, freie Souvenirs, Gute Musik — Reichlich zu essen und trinken frei.

Speziell — Beste Qualität Tischsalz, ein 10 Pfd. Tuchsack für nur..... 5c
Speziell — Argo Stücken-Stärke — 5c Packete — drei Packete für..... 10c
Speziell — Takhoma Biscuit Soda Crackers, 5c-Packete — 3 für..... 10c
Speziell — Rumford Backpulver — eine reguläre 25c-Büchse für..... 16c

Speziell — Santa Claus Wäscheseife — ein 5c-Stück zu nur..... 2½c
Speziell — Galvanic Wäscheseife, — regul. 5c Stücke — 5 Stücke für..... 17c
Speziell — Gold Dust Waschpulver, regul. 5c Packete 3 Packete für..... 11c
Speziell — Runkle Frühstücks-Kakao, eine reguläre 25c-Büchse für..... 16c

Butter und Käse.
Unsere Sweet Clover Butter, die beste, Pfd..... 34c
Majestic Butterine, Pfd.... 21c
„Laurel Leaf" Schmalz, 3-Pfd. Kübel für... 39c
Red Bar Brick-Käse, Pfd... 19c
C. L. Benson XXX Cod, — 12c Stück.... 9c

Cakes und Crackers.
Sunshine, Oatmeal oder Graham Crackers, Perfecto Wafers, Krispy Crackers, Afternoon Teas, 10c Paket..... 7c
ViennaCrimp Cookies, 12c Sorte, per Pfd..... 8c
Rob-Roy Sunshine Cookies, 20c Sorte, per Pfd..... 11c
Marshmallow Walnut Cookies, die 22c Sorte, per Pfd..... 17c
Kokosnuß-Bars, — die 18c Sorte — Pfd. zu.. 12c

Büchsenwaaren.
Sniders Pork and Beans, reguläre 15c Büchse zu..... 11c
Sliced Pfirsiche in schwerem Syrup, 22c Büchse zu..... 14c
Zuckerkorn, solid packed Tomaten, — Bur Oak gesiebte Erbsen — alles 12c Werte, die Büchse zu 9c
Hiesige Oelsardinen, 7c Büchsen, drei Büchsen 11c
Richelieu frühe Juni-Erbsen — 18c Büchsen.. 14c Dtzd..... 1.65

Kaffee und Tee
Unser Old Dutch Blend Kaffee, 45c Sorte, Pf 35c, 3 Pfd. für.. $1.00
Old Fashion. Basket Fired Japantee — 50c Sorte — p. Pf.... 33c
Feiner Peaberry Kaffee, 35c Sorte, Pf... 27c
Frischgeröst. Santos Kaffee, Pf... 19c
Ridgeway Household Tee, 50c Sorte, ½ Pf. 21c; ¼ Pf. zu..... 12c

Speziell — Crystal Domino Zucker in 5-Pfd. Packeten, das Pfund..... 4¾c
Speziell — Kirks American Family-Seife, 5c-Stück..... 3¾c
Speziell — Gold Medal Mehl, ½ Bbl.-Sack $2.45; ¼ Bbl.-$1.23; ⅛ Bbl.. 63c

Seife und Wascharikel.
Swifts Pride Waschpulver, 5c Pk., 3 f.. 10c
Kitchen Klenzer Scheuerpulver, — 3 Büchsen..... 10c
Chicago Family oder Cesky Mydlo Seife, 5c St., 5 für... 21c
Ammo, das moderne Ammonia, — 10c Büchse.. 6½c
Waschblau oder Ammonia, ⅛ Gll. Jugs, 15c Wt., für..... 9c

Cerealien.
Post Toasties, 10c Pak..... 8c
Jap Style Reis, 8c Sorte, Pfd..... 5½c
Uncle Jer. Pfannkuch.- od. Buchweizenmehl, 10cPk. 8c
Handgepfl. Navybohnen, 4 Pf. 19c
Erlincs Pie- und Kuchenmehl, das 25c Paket.... 17c

Dieser Patent Kohlen sparende $20 Heizofen
$15.75
Baar oder leichte Abzahlungen.
Versehen mit großem Magazin, schwerem Feuertopf, Dupler Rost und Schüttelring ist elegant mit Nickel verziert, Verkaufspreis,
15.75

Gedörrtes Obst
Nonpareil entkernte Rosinen, 13c Paket... 10c
Gedörrte Aprikosen, 23c Sorte, Pf.... 17c
„Chicago" Mince Meat, 10c Paket..... 7½c
Große californische Zwetschen, Pfd..... 10c
Entkernte Rosinen, 20c Qual., Pfd..... 13c

Gewürze.
Bester schwarzer gemahlener, Pfeffer, Pf.. 16c
Bordens Kakao, 35c Sorte, Pfd..... 19c
Runkels süße Schokolade, 8c Stück..... 5½c
Beste Qualität Muskatnuß, 9 für..... 5c

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(19. Fortsetzung.)

Doch plötzlich schreckte Heinz empor. Lautes Geschrei ertönte — ein Brausen, ein Rauschen, ein Donnern übertönte Sturm und Wellen — und da ein fürchterlicher Stoß, ein Krach, ein Splittern, ein Bersten, krachend fiel ein Mast über Bord — wer sich an Deck befand, stürzte nieder — brausend ergossen sich die Wellen über Deck — der Dampfer erzitterte in seinen Grundvesten — dann rührte er sich nicht mehr — er saß auf einem Korallenriff fest....

Einen Augenblick herrschte tiefes, unheimliches Schweigen — deutlich hörte man das Gurgeln des in den Kielraum eindringenden Wassers — doch nur einen Augenblick, dann überall Geschrei, Getümmel, Getöse — Donnern der Wogen, unter denen der mächtige Bau des Dampfers erzitterte, wie ein großes lebendes Wesen, das den Todesstoß erhalten und sich unter leisem Stöhnen und schmerzlichen Zuckungen langsam verblutet.

Schreiend und jammernd, Hände ringend, mit den Zähnen knirschend, fluchend, betend, stürzten Passagiere und Mannschaften an Deck. Aus der Tiefe des Maschinenraumes tauchten die rußigen Gestalten der Heizer empor wie unterirdische Dämonen — eine wüste Unordnung herrschte — alles drängte nach den Rettungsbooten — da schallte donnernd die Stimme des Kapitäns durch das Sprachrohr über die sinnlose Menge, zur Ruhe und Ordnung mahnend; die Offiziere eilten hierhin und dorthin, Ruhe und Ordnung schaffend; Oberleutnant Willsdruff sammelte seine Seesoldaten und Matrosen und unterstützte die Schiffsoffiziere. Die Passagiere wurden auf das Achterdeck gebracht, das den überflutenden Wellen nicht ausgesetzt war; die Rettungsboote wurden zum Herablassen bereit gemacht; Rettungsringe verteilt, und allmählich trat einige Ordnung und Ruhe ein.

Ueber den hochgehenden Wogen dämmerte der erste, gelblich fahle Schein des Morgens; man konnte die Lage des Schiffes jetzt besser beurteilen. Es war, steuerlos, wie es war, auf ein Korallenriff geworfen, das sich in einiger Entfernung um eine grüne, von Palmen überschattete Insel herumzog. Einige Hütten lagen unter den Palmen, Menschen eilten am Strande hin und her, einige kleine Boote schwammen auf der inneren Bucht, aber die heftige Brandung verhinderte ihr Näherkommen.

Der Sturm legte sich mehr und mehr. Die See ging freilich noch hoch, und die Brandung der Wellen an dem Riff war so stark, daß sich kein Schiff lange in derselben halten konnte, zumal es sich an den scharfen Klippen gleichsam wund rieb und durch das fortwährende Aufstoßen auf das Riff Beschädigungen erhalten mußte, durch die das Wasser in den Schiffsraum strömte.

Der Kapitän trat an die angstvoll harrenden Passagiere heran. Vorläufig sei keine Gefahr; der Maschinenschaden sei ausgebessert; bei ruhiger See käme man wohl von dem Riff wieder frei. Der drahtlose Telegraph spiele nach allen Seiten; man habe auch schon Antwort erhalten, ein englischer Dampfer werde Hilfe bringen. Wer aber an das Land gesetzt werden wolle, dem ständen die Rettungsboote zur Verfügung.

Die große Mehrzahl der Passagiere wollte ans Land gesetzt sein und drängte zu den Rettungsbooten, die jetzt niedergelassen wurden.

Angstvoll am Arm Fred's hängend, eilte Frau Melanie daher. Wittkoven begleitete sie. Jetzt erblickte sie Ellen, die noch immer neben Heinz dastand; sie streckte die Arme nach ihr aus.

„Ellen! Ellen!" gellte ihr Schrei.

„Geh zu Deiner Mutter, Ellen", sagte Heinz.

„Ich möchte lieber auf dem Dampfer bleiben — bei Dir, Heinz..."

„Nein, Ellen — Deine Mutter hat das erste Anrecht an Dich—geh zu ihr — ich danke Dir — ich werde diese Stunde nie vergessen..."

„Ich ebensowenig, Heinz... und wenn wir uns wiedersehen, dann soll alles so sein, wie früher, nicht wahr, Heinz?"

„Ja Ellen — wie früher..."

Sie reichten sich die Hand und ihre Blicke tauchten innig ineinander. In der Stunde der Not, der Gefahr, hatten sich ihre Herzen wiedergefunden.

Wittkoven trat an Ellen heran.

„Ihre Mutter schickt mich, Sie zu holen, Fräulein Ellen..."

„Ich komme... Herr von Wittkoven — da ist der Freund meiner Kindheit — meiner Jugend — Heinz Erichsen..."

Wittkoven reichte Heinz die Hand. Ein ernstes, doch freundliches Lächeln verschönte sein männliches Gesicht.

„Ich freue mich, Sie kennen zu lernen, Herr Erichsen," sagte er, „und hoffe, Sie in Deutschland wiederzusehen."

Heinz vermochte nichts zu erwidern.

„Wollen Sie uns nicht begleiten?" fragte Wittkoven weiter.

„Meine Pflicht hält mich hier fest, Herr Wittkoven," entgegnete Heinz.

„Ja, — das ist wahr! Und die Pflicht geht über alles. Also auf Wiedersehen in Deutschland..."

Er reichte Ellen den Arm, die Heinz noch einmal mit einem innigen Blick grüßte. Dann führte Wittkoven sie fort und sie verschwanden in der Menge, die sich um die Rettungsboote drängte.

Strahlend stieg aber in diesem Augenblick die Sonne am Horizont empor und übergoß das wogende Meer mit goldigem Glanze.

XVII. Kapitel.

Sie wurden alle gerettet! Mit Hilfe des bald eintreffenden englischen Dampfers wurde die „München" wieder flott gemacht und nach dem nächsten größeren Hafen geschleppt, wo der Dampfer einer Reparatur unterzogen wurde, um dann seine Reise nach Deutschland fortzusetzen. Die Passagiere allerdings, darunter die Diesterwegs und Wittkoven, warteten die Instandsetzung der „München" nicht ab, sondern benutzten den englischen Dampfer zur Heimkehr, während das Kommando der Rekonvaleszenten auf einem heimkehrenden deutschen Kreuzer untergebracht wurde. — —

Und nun saß Heinz Erichsen wieder in dem kleinen elterlichen Hause und mußte dem alten Kapitän seine Erlebnisse erzählen, während sein Mütterchen ihn pflegte und hegte und sich nicht genug tun konnte in der Sorge um den heimgekehrten Sohn.

Heinz hatte der Pflege denn auch recht nötig. Die schwere Verwundung hatte doch zu tief in seinen Gesundheitszustand eingegriffen, um nicht Spuren zu hinterlassen, die erst durch eine lange Zeit der Ruhe und Erholung getilgt werden konnten.

„Ja, Vater, ich weiß wirklich nicht," sagte er zu dem alten Kapitän, als sie vor dem kleinen Hause im warmen Sonnensein des nahenden Herbstes saßen, „ob ich wieder zur See gehen kann. Ich fürchte fast, den schweren Dienst an Bord nicht mehr leisten zu können."

„Na, Du wirst Dich schon wieder erholen," meinte der Alte, dicke Dampfwolken aus seiner kurzen Pfeife paffend... „Bleib' nur mal einige Wochen oder Monate hier vor Anker liegen, dann wird schon alles wieder gut werden. Mutter päppelt Dich schon wieder zurecht."

„Will's hoffen, Vater," entgegnete Heinz mit ernstem Lächeln. „Was sollte ich sonst auch anfangen? Um als elendes Wrack hier untätig liegen zu bleiben, dazu bin ich denn doch noch zu jung."

„Hast recht, mein Junge — und das sollst Du auch nicht. Hab' mich auch mein ganzes Leben lang in der Welt umhergetrieben, bis ich alt und grau wurde. Das hat aber bei Dir noch lange Zeit."

Der Alte paffte eifrig weiter, während Heinzens Blick nach dem Diesterweg'schen Park hinüberschweifte. Seine Stirn verdüsterte sich, nud er sagte mit einem leichten Seufzer:

„Da sieht es jetzt auch ganz anders aus, Vater."

„Ja, eine Schande ist es," entgegnete der Alte ärgerlich. „Da haben sie die schöne Villa und den Park verkaufen müssen, und jetzt wird der Park in Bauplätze pärzellirt, und mit dem Bau von ein paar Mietskasernen haben sie ja schon begonnen. Da wird es dann mit unserer schönen, behaglichen Ruhe hier vorüber sein, und wenn ich nicht meinen Garten und meine Rosen hier hätte, die mir an das Herz gewachsen sind, so würde ich mir ein anderes, stilles Plätzchen für meine letzten Jahre suchen."

„Die Fabriken sind auch verkauft?"

„Ja — ein Konsortium, an dessen Spitze der frühere erste Prokurist, Herr Menge, steht, hat die Fabriken übernommen, und nun fabriziren sie allen möglichen billigen Schund und sollen ja dabei ein ganz gutes Geschäft machen. Aber das großartige Geschäft, das seine Zweige über die ganze Welt erstreckte, ist es nicht mehr. Der alte Diesterweg war doch ein ganz anderer Kerl."

„Sein Sohn scheint mir auch ein tüchtiger Geschäftsmann zu sein."

„Ja — so sagt man. Er soll ja jetzt große Unternehmungen da im fernen Osten planen."

„Und ich glaube, daß es ihm gelingen wird, Vater. Du müßtest nur unsere neue Kolonie in Kiautschou sehen, Vater. Aus dem schmutzigen Chinesendorf Tsingtau ist eine hübsche moderne Stadt geworden, in dem Handel und Verkehr blühen. Noch einige Jahre, und Tsingtau wird ein Handelsplatz ersten Ranges."

„Glaub's schon. Die Deutschen haben ja endlich erkannt, daß da draußen in der Welt noch manches zu holen ist. Sie lassen sich von den Engländern nicht mehr die Butter vom Brot nehmen. Ich wollt', ich könnt' noch einmal mit hinaus in die Welt."

„Das ist auch mein Gedanke, Vater. Vielleicht gehe ich doch noch einmal nach dem fernen Osten," sagte Heinz, und seine Augen schweiften gedankenvoll in die Ferne.

„Na, darüber läßt sich ja später noch sprechen," meinte der Alte. —

Eine Weile schwiegen sie. Dann fragte der Kapitän:

„Weißt Du, wo die Diesterwegs jetzt sich aufhalten?"

„In Berlin, Vater, wo Fred Diesterweg seine geschäftlichen Pläne verfolgt. Das Auswärtige Amt soll sich für seine Pläne sehr interessiren."

„Wünsch' dem jungen Herrn alles Glück. — Na, und Fräulein Ellen?" fragte er mit einem Seitenblick auf Heinz.

Diesem stieg das Blut in die Wangen. „Es geht Ellen gut, Vater," entgegnete er kurz.

„Sie soll ja wieder verlobt sein..."

„Das ist nicht wahr, Vater!"

„Nun, Du mußt es ja wissen — hast ja neulich einen Brief von ihr erhalten..."

Der Alte ging in das Haus, um sich eine neue Pfeife zu stopfen. Auch Heinz erhob sich und begab sich langsam nach dem hinteren Teil des Gartens, der so manche liebe, freundliche Erinnerung für ihn umfaßte.

Aber auch hier war es anders geworden. Wo früher sich eine blühende, grüne Ligusterhecke zwischen den beiden Nachbargrundstücken hingezogen, da erhob sich jetzt kalt und grau eine hohe Mauer, die noch dazu durch eine Lage spitzer Glasscherben gekrönt wurde, damit nur ja niemand sie überklettern konnte. Der alte Wallnußbaum, der ehrwürdige Zeuge ihrer Kinderfreundschaft und ihrer Jugendliebe, war dieser kalten, gleichgiltigen, häßlichen Mauer zum Opfer gefallen, und wüst war der Platz, an dem einst Ellens warme Lippen ihn geküßt. Ueber der Mauer hinweg aber sah man die neuen Bauten der Mietskasernen emporsteigen, die ihrer Fertigstellung entgegengingen. Lärm und Gepolter war da drüben, wo früher weihevolle, vornehme Ruhe geherrscht; die schönen Rasenplätze waren zerstampft, die farbigen Teppichbeete verschwunden, die prächtigen alten Bäume gefällt, und Sandberge, Kies- und Kalkgruben an ihre Stelle getreten.

Heinz seufzte unwillkürlich leicht auf.

Ja, alles war anders geworden — auch sein Leben hatte sich verändert, auch sein Leben mußte auf einen anderen Grund neu aufgebaut werden.

Seine Laufbahn als Seemann konnte er nicht weiter verfolgen, das fühlte er sehr wohl. Die Arbeit auf hoher See, in Wind und Wetter, in Sturm und Regen, Kälte und Nässe, vermochte er nicht mehr zu leisten. Ein leicht wühlender Schmerz in seiner durch das Geschoß zerrissenen Brust mahnte ihn stets daran, daß seine Kraft nicht mehr ausreichen würde, das rauhe Leben des Seemanns weiterzuführen.

Aber was sollte denn aus ihm werden? Sein ganzes Leben lang konnte er doch nicht hier „vor Anker liegen", er war doch noch zu jung, um in lässiger Untätigkeit dahinzuleben, es verlangte ihn nach Tätigkeit, nach Arbeit da draußen in der weiten Welt, die sich mehr und mehr dem deutschen Unternehmungsgeist, dem deutschen Handel und Verkehr geöffnet hatte — es war eine Lust zu leben in dieser Zeit des Aufschwunges, wo der deutsche Aar stolz seine Schwingen selbst im fernen Osten entfaltete, um Ruhm und Ehre zu erringen, um Wohlstand und Reichtum für das Vaterland zu erwerben.

Und er sollte untätig dasitzen, ein armseliger Invalide? So sann und grübelte er, und wußte keinen Ausweg für seine Sehnsucht und für — seine Liebe.

Ja, auch auf seine Liebe, die ihm unter Sturm und Wetter so herrlich erblüht war, mußte er Verzicht leisten. Was konnte er Ellen sein, — was konnte er ihr bieten, als ein armseliges Leben in dem kleinen, elterlichen Hause?"

Ah, wenn er gesund und stark wäre und sie mit hinausnehmen könnte in die weite Welt, dann würde er nicht gezögert haben. Und sie, die Stolze, die Mutige, sie würde ihm gefolgt sein trotz Sturm und Wetter, trotz Not und Tod, die sie da draußen umringten, hinaus in den Kampf, in die Arbeit, in den Kampf um das Glück.

Hier in den kleinen, engen Verhältnissen würde ihnen niemals das Glück erblühen!

Er setzte sich auf die kleine Bank, die noch dastand, aber zermürbt und gebrechlich geworden, ein Invalide, wie er selbst.

(Fortsetzung folgt.)

— Immer unschuldig. — Mann (die Brille auf die Stirn zurückgeschoben): Weißt du nicht, Klara, wo ich meine Brille hingelegt habe? — Frau: Nein, lieber Mann! — Mann: Na, da sieht man wieder, wie vergeßlich ihr Frauenzimmer seid!

Nieren- und Blasen
-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Wenn über 50 Jahre, Gebraucht 'Cascarets'

Was Gläser gegen schwache Augen, sind Cascarets gegen schwache Eingeweide.

Holt jetzt eine 10c Schachtel.

Die meisten alten Leute müssen ihren Eingeweiden regelmäßig Hilfe angedeihen lassen, sonst leiden sie an Verstopfung. Dieser Zustand ist vollständig natürlich. Es ist ebenso natürlich, daß alte Leute langsam gehen. Denn das Alter ist niemals so tätig wie die Jugend. Die Muskeln sind weniger elastisch. Und die Eingeweide sind Muskeln.

Deshalb haben alte Leute Cascarets nötig. Man konnte ebenso gut schwachen Augen Hilfe versagen, als die sanften Mittel für die schwachen Eingeweide anzuwenden. Die Eingeweide müssen in Tätigkeit erhalten bleiben. Dies ist von größter Wichtigkeit für alle Altersklassen, besonders bei den Fünfzigern.

Alter ist nicht die geeignete Zeit für starke Abführmittel. Die Jugend kann gelegentlich die Eingeweide sogleich in Tätigkeit bringen. Aber eine Peitsche kann nicht jeden Tag angewandt werden. Was die Eingeweide der Alten benötigen, ist ein leichtes natürliches Tonic. Eines das fortwährend ohne Schaden benutzt werden kann. Das einzige solche Tonic sind Cascarets, und sie kosten nur 10 Cents per Schachtel in irgend einer Apotheke. Sie wirken während Eures Schlafes.

Lokalbericht.

Ein herbes Urteil.

George W. Perkins fällt es über öffentliche Beamte des Landes.

Ein herbes Urteil über die Inhaber der öffentlichen Aemter des Landes fällte gestern George W. Perkins, Großkapitalist, früherer Teilhaber John P. Morgans und einer der Schöpfer der International Harvester Co. Bei einem Bankett im Blackstone Hotel, mit dem die Tagung des amerikanischen Instituts für Stahl und Eisen zum Abschluß gebracht wurde, erklärte er den Vertretern der Stahlindustrie, daß sie sich selbst die Schuld an der gegenwärtigen geschäftlichen Lage zuzuschreiben hätten, da sie nicht genügend Interesse am öffentlichen Leben genommen hätten. Andere Redner hatten den Befürchtungen der Großindustrie über die Zollvorlage Ausdruck gegeben. Perkins erklärte, wirkliche Staatsmänner seien im Allgemeinen verschwunden. Er glaube nicht, daß ein Teilnehmer an dem Bankett die Namen von sechs Männern nennen könne, die als Staatsmänner der alten Schule bezeichnet zu werden verdienten. Wenn die Inhaber der öffentlichen Aemter des Landes sich um Anstellungen in der Stahlindustrie bewerben sollten, würden kaum 10 Prozent von ihnen im Stand sein, Posten auszufüllen, deren Gehalt $1200 das Jahr betrage. Das seien die Männer, welche die folgenschweren wirtschaftlichen Fragen der Jetztzeit zu lösen suchten. Diese sogenannten Politiker gingen von der Ansicht aus, daß sie sich bei der Lösung der Probleme der Jetztzeit auf die Erfahrung vergangener Zeiten stützen könnten, während Jedermann wisse, daß Entscheidungen früherer Jahre niemals so bedeutungslos gewesen seien wie jetzt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Flucht von Ladenlokalen an 47. Straße von Prescott D. Sawin angekauft.

Zu nicht genanntem Preise hat Roswell G. Ackley den 214 Fuß messenden Trakt Land an der Südostecke von 47. Straße und Kimbark Avenue nebst den Ladenlokalen, die er darauf hat bauen lassen, an Prescott D. Sawin verkauft, der eine hypothekarische Belastung von $40,000 mit übernimmt. Das hier in Frage kommende Grundstück ist seinerzeit der Wohnsitz der Familie Thorne gewesen. Roswell G. Ackley, welcher es von dieser kaufte, ließ das alte Wohnhaus der Thornes abtragen, um Platz zu schaffen für die Ladenbauten.

Als Treuhänder für die Barker'schen Erben hat Herr James B. Forgan von Marion D. Richardson deren Anteil (ein Drittel) an dem Barkerschen Grundstück Nr. 17 S. Wabash Ave. gekauft. Dieses Grundstück, 40 bei 170 Fuß, wurde vor 17 Jahren von John H. Barker u. a. an Leopold Schlesinger und Mayer verpachtet, und seither ist das Pachtrecht erst auf Harry Selfridge und dann auf Carson, Pirie, Scott & Co. übergegangen. Die Pachtrate beträgt $8600 das Jahr. Für Steuerzwecke ist das Grundstück, mit Einschluß des darauf befindlichen vierstöckigen Gebäudes, auf $400,440 bewertet.

Für zusammen $45,500 hat Louis Slimmer, Schatzmeister der Commercial Photograph Co., von Elctra P. und George S. Swartz je ein Viertel von dem Grundstück an der Südwestecke von Canal und Monroe Straße gekauft.

Zum Preise von angeblich $45,000 hat Barron H. Baskin 55 Baustellen in der Nachbarschaft der Grant Locomotive Works erworben: Die Plätze liegen teils an 12. Straße, teils an Watson, bezw. Grant Ave., und teils an den in jener Gegend von Süden nach Norden führenden Querstraßen, nämlich der 50. und der 51. Ave., welche aber jetzt Lavergne Ave., bezw. Leamington Ave. heißen.

Wohlfeiles Fleisch.

Großschlächter beziehen es zollfrei aus Kanada.

Unter dem neuen Tarif darf frisches Schlachtfleisch zollfrei eingeführt werden. Man war der Annahme, daß die Abschaffung des Einfuhrzolles auf Fleisch dem Publikum zum Vorteil gereichen würde. Vorläufig sieht es aber nicht gerade so aus. Es kamen hier gestern aus Kanada große Posten Schlachtfleisch an, im Ganzen mehr als eine Million Pfund. Die Empfänger waren verschiedene große Schlachthausfirmen. Swift & Co. erhielten allein gegen dreißig Carladungen. Gezahlt haben die Großschlächter 6¾ bis 8c das Pfund für die importirte Waare, weniger also, als zur Zeit auf dem hiesigen Markte für lebendes Vieh gezahlt wird. Von einem Fallen der Fleischpreise im Kleinhandel hat man bisher noch nichts bemerkt. Auch Fische werden noch nicht wohlfeiler verkauft als früher, obgleich auch diese jetzt zollfrei hereingebracht werden dürfen und gestern 36 Carladungen aus Kanada hier eintrafen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern. — The Tonsiline Co., Canton, O.

Brandy. Kalifornia Brandy, gut abgelagert u. „Batted", die Flasche zum speziellen Preise von 59c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Kümmel. Feiner alter Doppel-Getreide-Kümmel, volle Quartflasche zum Preise von nur 69c

Größere und bessere Bargains für Montag.
Wir geben die besten Werte, die Geld kaufen kann.

Bettlaken. Gute Qualität Bettücher, mit breitem Saum, Größen 72x90, ein Leinen-Finish, unser 50c Verkaufsartikel, spez. das Stück, 33c

Bettlaken. Eine andere extra gute Qual. Bettücher, Größen 02 x 90, sind als gut waschbar und dauerhaft bekannt, wert 50c, Stück: 42c

Große Kurzwaaren-Bargains.
Schwarz und weißes Stopfgarn, unsere reguläre 3c Sorte, speziell, per Spule..... 1c
Gute Qualität 60-zöll. Tape-Maße, es sind 5c Artikel, speziell jedes..... 1c
Haken und Oesen, schwarz od. weiß, alle Größen, wert 5c, die Karte..... 1c
Stopfnadeln, sortirte Größen, 20 im Paket, die 5c Sorte, das Paket..... 1½c
Schwarze Nähseide, 50 Yds. Spulen, unsere eigene Marke, wert 5c, per Spule nur..... 1½c
Goldöse Nähnadeln, alle Größen, 5c Sorte, speziell, das Paket..... 1½c
Draht Haarnadeln, alle Größen, die 2c Sorte, speziell 2 Pakete für..... 1c
Hölzerne Button Moulds, verschiedene Größen zur Auswahl, das Dutzend... 1c
Fancyfarbiges Ruffle Elastic, die Sorte, die 25c kostet, speziell, Yard..... 15c
Sortirte Cotton-Litze, nur weiß, ¼—⅝ Zoll breit, 8 Rollen im Paket, für..... 9c
Cabinet Draht Haarnadeln, sortirte Größen in einer Box, speziell für diesen Verkauf zu..... 4c
Stählerne Häkelnadeln, alle Größen, werden stets zu 5c verkauft, speziell jede..... 3c
Alle beliebten Farben in 100 Yards Spulen Nähseide, regul. 10c Spulen für..... 5c
Carmen Haarnetze, in allen Farben, die 5c Verkaufsartikel, speziell, jedes..... 2c
West Electric Haar Curlers, die wohlbekannte Marke, speziell, per Karte..... 8c
Extra starke Haarbürsten, die wohlbekannte „keep clean"-Marke, speziell für..... 45c

Bettlaken. Extra schwere Qualität gebleichte Bettücher, ohne Saum, extra breit gesäumt, 81x90 groß, gut 98c wert; extra spez. Stück, 64c

Bettlaken. Die wohlbekannten Marken der Pepperell od. Fruit of the Loom Bettücher, die besten, die es gibt; 81x90; das Stück, 83c

Kissenbezüge. Kissenbezüge, aus sehr guter Qualität Muslin gemacht, weicher Finish, sind 42x36 oder 45x36 groß, mit breitem Saum; unser 15c Verkaufsartikel, speziell, das Stück zu..... 8½c

Kissenbezüge. Kissenbezüge, aus schwerem Muslin gemacht, ebenmäßig gewebter breiter Saum, frei von jeglicher Stärke; werden regulär für 20c verkauft, 45x36 groß; speziell, das Stück zu..... 14c

Kissenbezüge. Extra schwere Kissenbezüge, weicher „Finish", aus bester Sorte Kissenbezugzeug gemacht; sie sind ein Bargain zu 25c; 45x36 groß; extra speziell, für diesen Verkauf, das Stück zu..... 18c

Hemden für Männer. Fancy Plaited Hemden für Männer, in den neuen Herbst-Moden, Größen 14 bis 17½; diese Hemden sind gut 75c wert; extra speziell, nur während dieses Verkaufs, zu..... 43c

Groceries zu billigen Preisen.
Feinster granulirter Zucker, fünf Pfund für..... 22c
Bestes Patentmehl, fünf Pfund für..... 11c
U. S. Mail Seife, fünf Stücke für..... 17c
Plymouth Rock Sugar Corn, 10c Büchse für..... 7½c
Quaker Oats, 10c Packet für..... 7½c
Frisch gerösteter Santos-Kaffee, Pfund für..... 17½c
Neue Kalifornia Pflaumen, das Pkg. für..... 8½c

Waists für Knaben. Schlichte und fancy graue Domet-Flanell Waists für Knaben; mit dem neuen französischen Kragen gemacht; in allen Größen; sind ein regulärer 39c Wert; speziell zum Preise von nur..... 25c

Verlängerte Spielzeit.

Chicago wird im nächsten Jahre auf Kosten von Philadelphia bevorzugt.

Wie Charles G. Dawes, Mitglied des Direktoriums der Chicagoer Operngesellschaft, gestern Abend ankündigte, ist das Direktorium sich so gut wie schlüssig geworden, im nächsten Jahre keine Vorstellungen in Philadelphia zu geben und dafür die Chicagoer Spielzeit um mindestens drei Wochen zu verlängern. Ein endgiltiger Beschluß ist noch nicht gefaßt, aber der Plan ist eingehend besprochen worden und wird jedenfalls zur Ausführung kommen. In diesem Jahre wird die Gesellschaft drei Wochen in Philadelphia spielen. Die Ursache der Aenderung ist in der Tatsache zu suchen, daß Chicago bedeutend mehr Verständniß für die Oper zeigt als Philadelphia. Zudem sind jetzt sämmtliche Aktien der Gesellschaft in Händen von Leuten, welche im Westen wohnen.

Samuel E. Groß gestorben.

Grundeigentumshändler und Bühnenschriftsteller scheidet aus dem Leben.

In einem Sanatorium in Battle Creek, Mich., starb gestern Nachmittag Samuel Eberly Groß, nach dem die Stadtteile Groß Park und Großdale benannt sind. Groß war ein Grundeigentumshändler und Spekulant, dem 21 Gemeinden ihr Entstehen verdanken, und der während seiner Laufbahn mehr als 10,000 Häuser erbaut und 40,000 Baustellen verkauft hat. Seine Tätigkeit brachte ihm ein Vermögen, das auf eine Million geschätzt wurde. Der Verstorbene betätigte sich auch als Schriftsteller und Dramatiker und zog im Jahre 1902 die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, als er behauptete, das Schauspiel „Cyrano de Bergerac" des Franzosen Edmond Rostand sei nichts als ein literarischer Diebstahl. Der Franzose habe einfach ein Lustspiel, das Groß im Jahre 1875 unter dem Titel „Der Handelsfürst von Cornville" geschrieben habe, gestohlen. Das Bundeskreisgericht, an das sich Groß wandte, gab ein Urteil zu seinen Gunsten ab. Wenige Jahre später reichte Groß eine freiwillige Bankerotterklärung ein. Er berechnete seine Verbindlichkeiten auf eine halbe Million. Nach der Bankerotterklärung verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und er zog sich in das Sanatorium in Battle Creek zurück, wo er gestern gestorben ist.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Deutscher Abgeordneter als Redner

In der Mörtelträgerhalle, an Harrison und Green Straße, spricht heute Abend der sozialistische Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann. Er folgt damit einer Einladung des hiesigen Parteivorstands. Scheidemann ist Sekretär des Parteivorstands der deutschen Sozialdemokratie und kam auf dem letzten Parteitag in Jena als Vorsitzender des Parteivorstands in Betracht.

Excelsior Park verkauft.

Herr Anton J. Schmid, der den allen deutschen Vereinen wohlbekannten Excelsior Park an Irving Park Boul., nahe Elston Ave., siebzehn Jahre lang erfolgreich geführt hat, hat den beliebten Vergnügungsplatz, mit welchem eine schöne Halle und ein Buffet verbunden ist, an Hern Vinzens Borovicka verkauft. Der neue Wirt versichert, daß er eifrig bestrebt sein wird, das von den zahllosen Freunden des Parks in seinen Vorgänger gesetzte Vertrauen ebenfalls zu erwerben.

Gut für die Staatskasse.

Auf Grund einer einschlägigen Entscheidung des Staatsobergerichts muß die Commonwealth Edison Co., weil sie die Cosmopolitan Electric Co. sich angegliedert hat, eine neue Inkorporirungsgebühr an die Staatskasse entrichten. Kostenpunkt: $55,000.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an **blutenden, juckenden, blinden** oder **vorstehenden Hämorrhoiden** leidet, ersuche ich Euch, um eine **freie Probe** meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher und zuverlässig. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. **Schreibt heute** nach dieser generösen **freien Probe**, mit vollen Anweisungen, an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Siemsens Palmgarten.

Neben einem höchst interessanten Vaudevilleprogramm hat die tüchtitge Artistentruppe in Siemsens Palmgarten, 814—818 W. North Ave., das große humoristische Potpourri „Ein fröhliches Zusammentreffen" einstudirt. Auf vielseitigen Wunsch werden die urkomische Burleske „Floris Namenstag" und „Die Zukunftsehe", ein neues Duett, vorgetragen. Als Solisten treten die Damen G. Bollotin, Dollie Normann und Ida Cordt, sowie der Humorist Gg. Dennhoefer auf. Morgen Nachmittag 2:30 Uhr Matinee.

Bei'm Wurz'nsepp.

Etwas anders zwar, aber doch so ähnlich wie weiland die Sängergäste in die Wartburg, so rücken heute Abend die Mitglieder der Oberbayrischen Singspielgesellschaft in die neu und festlich geschmückte Halle des Wurz'nsepp, North Ave. und Orchard Str., ein. Sie dürfen auf verständnißinnige und begeisterte Aufnahme ihrer Leistungen rechnen sowohl beim Gastgeber wie bei seinem Stammpublikum, das durch eine angemessene Verpflegung in wohlwollendster Stimmung erhalten wird.

Diedrichs Pavillon und Ratskeller.

Bei dem in Diedrichs Lokal stattfindenden Doppelkonzert kommt ein reichhaltiges Programm zur Aufführung, u. a. die neuesten deutschen Kabaretschlager, vorgetragen von Herrn Ludwig und Marie Alba, und Soli und Duette aus den neuesten Wiener Operetten, gesungen von Fräulein Harasser und Fritz Sternau. Im Ratskeller werden Hans und Lotti Putz das Publikum mit Zitherspiel und Gesang aufs Beste unterhalten. Morgen Vormittag ist Frühschoppen, Montag und Donnerstag gemütlicher Familienabend und Ball.

Schafskopfspiel.

Schafskopfspieler werden sich morgen Nachmittag um 3 Uhr zu einem vom Schafskopfklub Nr. 1 veranstalteten Preisspiel bei Albert Wegmann Nr. 3559 S. Morgan Str., einfinden. Der Klub hat begehrenswerte Preise ausgesetzt, während der Wirt sich des leiblichen Wohles der Gäste bestens annehmen wird.

UMI

Freie Reise für jeden Käufer von 40 Acker Land nach dem schönen Fruitdale in Alabama

Fünfundfünfzig Meilen nördlich von Mobile, an der Hauptlinie der Mobile & Ohio Eisenbahn; — **das Paradies der glücklichen Heime und fruchtbaren Farmen, wo die Paper Shell Pecan Nüsse und Satsuma Orangen im Ueberfluß wachsen.**

Gesundes Klima, prachtvolle Winter, feine Sommer und das reinste Wasser in den Ver. Staaten, in großer Menge.

Fruchtbares Land, das drei profitable Ernten im Jahr hervorbringt. Und unsere Farmer sind wohl organisirt und haben Absatz für alle ihre Ernten, die sie auf den Markt bringen — Farmer-Organisationen bedeuten Erfolg.

Genügend richtig verteilte Niederschläge während der ganzen Saison des Wachsens, weshalb es keine Mißernten gibt. Während des ganzen Jahres haben wir wachsende Ernten; Blumen blühen während der Wintermonate.

Fruitdale ist ein erprobter Distrikt, wo Ihr mit erfolgreichen nördlichen Farmern auf ihren Farmen sprechen könnt, wo der Erfolg Euer harrt, wo Ihr das fruchtbarste Land kaufen könnt zu

$25 per Acker. — Leichte Bedingungen.

Es gibt keine bessere Gelegenheit, ein hübsches Heim zu erwerben, als wie in **Fruitdale.** Euer Erfolg mag gerade von einer solchen Gelegenheit abhängen, wie sie hier geboten wird. Deshalb solltet Ihr dies nicht übergehen, sondern ohne Aufschub genau untersuchen.

Unser Vertreter geht von Chicago nach **Fruitdale** an den regulären Exkursionstagen, wie folgt: An **jedem 1. und 3. Dienstag** in jedem Monat. Fahrpreis für die Rundfahrt beträgt $30.00.

☞ Eisenbahnfahrpreis an jeden zurückerstattet, der 40 Acker kauft ☜

Schließt Euch unserer nächsten Exkursion an — Ihr werdet sie als eine interessante und profitable Fahrt finden. — Seht **Fruitdale** und überzeugt Euch. — Das ist alles. Falls Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt nach unseren Schriften „Dont Delay", „Do it now", und Ihr werdet mit den Resultaten befriedigt sein.

Fruitdale Develop. Company E. A. Vogelgesang, Generalagent.

Wendet Euch an die Distrikt-Agenten:

Andrew J. Ernst & Co. 445 West North Avenue. Offen bis 9 Uhr Abends.

John H. Fichter & Son 2940 Lincoln Avenue. Offen bis 9 Uhr Abends.

Verlangt: Zuverlässige Distriktagenten mit etablirt. Offices auf der Nord-, West- u. Südseite.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bankraub in Chicagoer Vorstadt.

Kassirer E. Rottermund in Addison von Verbrechern tötlich verwundet.

Aurora, Jll., 25. Okt. Zwei Räuber in einem großen gelben Kraftwagen versuchten heute Morgen, die Staatsbank in der Chicagoer Vorstadt Addison auszuplündern, und als der Hilfskassirer E. Rottermund sich weigerte, ihrer Aufforderung zu entsprechen und ihnen das anvertraute Geld auszuliefern, schossen sie auf ihn. Er sank, tötlich verletzt, zu Boden. Die Verbrecher rafften das zunächst liegende Geld, kaum hundert Dollars, zusammen und jagten davon. Der Kassirer Fischer war von den Räubern unter Bedrohung mit dem Tode gezwungen worden, ins Sicherheitsgewölbe zu treten, was der im gleichen Augenblick eintretende Rotermund hörte. Statt der gleichen Aufforderung zu folgen, warf er sich einem der Verbrecher entgegen und wurde geschossen.

Einer der Räuber war maskirt. Der Kraftwagen war aus der Remise des Speisewirts George Knab in Chicago gestohlen worden.

Frau Admiral Eatons Prozeß.

Plymouth, Mass., 25. Okt. Nachdem zahlreiche Entlastungszeugen in den letzten beiden Tagen ausgesagt hatten, daß der pensionirte Admiral Eaton schwer getrunken habe und, was andere Zeugen bestritten hatten, auch dem Opiumgenuß ergeben gewesen sei, hat heute die Wittwe, welche des Giftmordes am Gatten angeklagt ist, selbst den Zeugenstand betreten. Sie war sehr gefaßt. Die Frau sagte, daß sie 39 Jahre alt und von D. H. Ainsworth, ihrem ersten Gatten, geschieden sei; diesen habe sie als „fliegende Buchhändlerin" miternähren müssen. Sie habe nacheinander in Washington, D. K.; Guthrie, Okl., St. Louis und Chicago gelebt und sich dann mit ihren beiden Kindern in Washington, D. K., niedergelassen, ihr dort erworbenes Heim, auf das sie $1200 anbezahlt hatte, aber wieder verloren.

Als Pflegerin von Admiral Eatons erster Gattin lernte sie ihn kennen und pflegte nach dem acht Tage nach der Anstellung der Angeklagten erfolgten Tode der Frau den an den Folgen des Genusses schwerer Getränke leidenden Wittwer, begleitete ihn auf sein Ersuchen wegen seines Zustandes auch nach Boston. Um jene Zeit erwirkte sie in Chicago die Scheidung von ihrem ersten Gatten. Die Zeugin hatte aber schon vorher mit Eaton eine Heirat, welche der Admiral in beiderseitigem Interesse vorgeschlagen, besprochen. Sie heiratete ihn am 25. Juli 1906 in Boston, und das Paar zog, um zu sparen und wegen des Admirals Trunksucht bald auf einen Landsitz. Drei Dienstmädchen und ihrer eigenen Tochter June hat der Admiral, wie Zeugin sagt, unlautere Anträge gemacht. Die Frau wirtschaftete so, daß die Schulden, $12,000, nahezu abbezahlt waren, als der Admiral an den Folgen seiner Opiumsucht starb.

Neuweihe der „Kongreß Hall".

Philadelphia, 25. Okt. Heute fand die feierliche Wiedereinweihung der „Congreß Hall" statt. Auf derselben Stelle stehend, auf der Präsident George Washington seine Abschiedsbotschaft verlesen hatte, hielt Sprecher Clark vom nationalen Abgeordnetenhause die Festrede. Präsident Wilson wohnte der Feier bei.

Ausland.

Onkel Sams Landlotterie.

North Platte, Nebr., 25. Okt. Nahezu 2000 Heimstättesucher hatten sich bis heute Mittag im Landamt für die Lotterin von Bundeswaldland im Nord Plattetal und bei Fort Niabrara eintragen lassen. Heute Abend um 12 Uhr schließt die Meldezeit. Die Stadt ist mit Fremden überfüllt. Am Dienstag wird im hiesigen Theater unter Richter Wittens Vorsitz die Ziehung beginnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 248 Zahlungseinstellungen diese Woche, 229 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Am 10. November wird der Schiedsspruch im Lohnstreit östlicher Bahnen und ihrer Zugbeamten in New York erfolgen.

— Leichte Erderschütterung heute früh in San Franzisko; kein Schaden. Derartige Vorkommnisse wurden früher totgeschwiegen.

— Polizeikommissär Waldo von New York will dem Arbeitssekretär vorschlagen, von allen Einwanderern einen Fingerdruck zu nehmen.

— John Zang, Kapitalist, Bürgerkriegsveteran und deutscher Pionier in Kewanee, Jll., ist, 70 Jahre alt, gestorben.

— $35,000 sprachen Geschworene der Lehrerin Mary McIntyre, Brooklyn, wegen Bruches des Eheversprechens gegen William Hughes zu.

— Staatsoberrichter Craig, welcher im fünften Illinoiser Bezirk am Montag gewählt wurde, hat bereits sein Amt angetreten.

— Der Amerikanische Grubenbesitzerkongreß in Philadelphia hat sich für Milderung der Antitrustgesetze hinsichtlich natürlicher Hilfsquellen erklärt.

— Hauptmann Thomas Corcoran vom 13. Kavallerieregiment, aus Massachusetts stammend, hat sich heute in der Garnison Kolumbus, Neumexiko, erschossen.

— „Papa Strata", St. Pauls beliebter Musiker, ist dort, 74 Jahre alt, gestorben; er war ein Deutschböhme und hatte die erste Wiener Damenkapelle nach den Ver. Staaten gebracht.

— 33. Jahreskonvent der Bauvereine von Illinois in Springfield. Mark D. Ryder und Albert Wachowski von Chicago wurden Präsident und Vizepräsident.

— Dr. Arthur Niedermeier, Oberarzt der Pennsylvaniabahn, New York, ist in einem Hospital in Trenton, N. J., an Blutvergiftung gestorben, die er sich bei Behandlung eines Kranken zugezogen hatte. Vier Spezialisten versuchten vergebens, ihn zu retten.

— Vom Tabaksmillionärssohn John M. Drummond, St. Louis, erwirkte wegen Mißhandluig und Ehebruchs in Los Angeles, Kal., die Gattin, geb. Evora Meyer, Chicago, Scheidung, Obhut ihres Töchterchens und $250 monatlich Nährgeld.

— 100 $20 Zinskoupons, Eigentum von John D. Rockefeller, stahl und versilberte, Anklage zufolge, die seit einem Monat verheiratete Frau Evelyn Rutherford, New York, früher im Kouponamt der Südpazifikbahn angestellt.

— Ein achtzig Ruten langer fast unpassirbarer Landweg in De Kalb, Jll., ist gestern von den Bürgern in gemeinsamer Arbeit aufgefüllt und verbessert worden. Millionäre und Taglöhner arbeiteten Schulter an Schulter.

— Hauptmann McElderry von der 13. Abteilung der Philippinenlandjäger ist heute in Manila an Wunden gestorben, die er am Donnerstag im Kampf mit Moros bei Talipao erlitt, als die Truppe einen von den Wilden ermordeten Landjäger suchte.

— Polizei mußte Studenten zu Hilfe kommen, welche im Brooklyner Kluhaus sich von ihnen gefangenen „Frischlingen" etwas vortanzen ließen, als der Gefangenen Kameraden Sturmangriff machten. Es setzte blutige Köpfe.

— Maschinisten des Flottenbauhofes in Charlestown, Mass., beschweren sich beim Flottensekretär über die Verschleppung ihrer Gleichstellung mit Kollegen in Zivilgeschäften und wollen sich nötigenfalls an den Kongreß wenden.

— Sechzig Rittern des Ehrenhofes der Freimaurer wurde auf dem Konklave in Washington, D. K., gestern Abend der 33. Grad verliehen. Die Vollendung des in der Bundeshauptstadt an der Avenue der Präsidenten im Bau begriffenen Freimaurertempels, eines Prachtgebäudes, wurde einer Firma in Worcester, Mass., übertragen

— Hochschulvorsteher McAndrews, New York, empfahl auf Staatslehrertag von Konnektikut Lehrerinnen Tango- und andere Tänze, auch Anlegung ihres besten Kleides zur Schule als Mittel zur Förderung der Berufsfreudigkeit.

— Charley Faw, Sohn eines ehemaligen Mitgliedes der Firma Marshall Field & Co. in Chicago, Börsenmitglied in New York, hat Frl. Gertrude Bryan, Soubrette und Tochter des verstorbenen Bühnenschriftstellers Frank Bryan, in Red Bank, N. J., geheiratet.

— Infolge Explosion eines in der Glasmalerei benützten Gasofens im dritten Stockwerk des „Tenements", Nr. 206 bis 212 Canal Straße, New York, fanden gestern Nachmittag drei junge Mädchen, ein Mann und ein Knabe den Tod durch Verbrennen. Sie wurden im vierten Stockwerk abgeschnitten.

— „Generalaufseher" Voliva von Zion City ist in Rockford, Jll., von der Anklage des Meineids vor den Großgeschworenen gelegentlich der Untersuchung von Wahlbetrügereien in Zion City freigesprochen worden. Voliva will morgen seine Widersacher entlarven.

— Bei Sycamore, Jll., schlug heute früh ein schnellfahrender Kraftwagen um; M. L. Kelley von Sycamore brach das Genick und war tot, Charles Johnson von Cortland, Besitzer des Gefährts, und H. M. Gilmore von Sycamore wurden lebensgefährlich verletzt, M. Raylia, Sycamore, leicht.

— Die Ackerbauabteilung der Staatsuniversität von Kansas empfiehlt auf Grund angestellter erfolgreicher Versuche Landwirten in halb dürren Gebieten die als Unkraut bislang verachtete russische Distel als Viehfutter von fast gleichem Nährwert wie dem des Alfalfa.

— Von Cincinnati wurde mittels Packetpost eine Höllenmaschine an Frank Goldberg in Wellington, Neuseeland, gesandt, wegen ungenügender Frankatur aber dem Amt für unbestellbare Postsachen in Washington zugestellt; ein hervorstehender Kupferdraht veranlaßte eine Untersuchung, die zur Vernichtung der Maschine mittels Elektrizität führte.

— William Bastain, Bewohner einer eleganten Wohnung in San Franzisko, zusammen mit einer jungen Schwester, wurde heute nach einem Einbruch im Nachbarhause von Ulrich Debrummes Bullenbeißer festgehalten, bis die Polizei kam. In Banken hatte er $10,000 hinterlegt; in den letzten fünf Jahren hatte er über $200,000 geraubt.

— $1,950,000 hat der Rockefellerfonds für Volksbildung verteilt, davon $1,500,000 an die John Hopkinsuniversität unter der Bedingung, daß die Zinsen zur Verbesserung der Professorengehälter verwendet werden, damit die Gelehrten sorglos sich ganz ihren Studien widmen können. Ferner erhielten je $200,000 das Barnard und das Wellesley College, ersteres in New York; $50,000 das Ripon College, Ripon, Wis.

Ausland.

— 30 Offiziere der Peninsular and Orientdampfergesellschaft „London" haben wegen schlechter Bezahlung resignirt.

— Admiral Peary hat einen seiner bei der Expedition zur Entdeckung des Nordpol verwendeten Schlitten dem Deutschen Museum in München geschenkt.

— Prof. Hartwig in Kiel hat mit kleinem Teleskop Zinners Komet beobachtet; der Weltenwanderer hat einen kleinen Schweif.

— Zum ersten Male waren auf der Panamakanalstrecke alle Schleusen im Betrieb; ein Baggerungsdampfer fuhr in 2 Stunden 48 Minuten von Meer zu Meer.

— Theodore Roosevelt hielt in Rio de Janeiro gestern eine Rede über amerikanischen Nationalismus und die Entwickelung der Ver. Staaten, Brasilien, Chile und Argentinien.

— Morgen werden in Italien die Parlamentswahlen zum ersten Mal unter dem allgemeinen Stimmrecht abgehalten; in 60 Wahlkreisen kandidiren „Klerikale", die Sozialisten werden infolge Uneinigkeit kaum ihre volle Stärke entfalten können, ebenso wenig aus gleichem Grunde die Republikaner.

— Msgr. Montagnini starb heute in Berlin nach einer Halsgeschwüroperation; nach dem Bruch Frankreichs mit dem Vatikan hatte er in Paris die Gesandtschaft vertreten und, ausgewiesen, war er Mitarbeiter des päpstlichen Staatssekretärs geworden.

— Dem Schauspieler Paul, welcher in „Die lustige Hauptstadt" im deutschen Schauspielhaus in Berlin den Großfürsten Christian spielt, ist polizeilich aufgetragen worden, eine andere Schnurrbarttracht zu wählen, weil er zu sehr dem Kaiser ähnlich sei und dieser durch die Rolle und deren Träger lächerlich gemacht würde.

— Hapagagent Baron Weichsberglon (?) in Wien begünstigte, laut Ermittelung der Regierung, die Auswanderung österreichischer Landleute nach Brasilien, trotz Proteste der Konsuln in jenem Lande. Der Mann war damals Beamter im Wiener Handelsministerium; seine Tätigkeit kam der Oesterreichamerikalinie zu statten.

— Dr. Paul Reinsch von Madison, Wis., der neue Gesandte bei der Republik China, ist heute in Tokjo, Japan, zusammen mit dem dortigen Botschafter Guthrie Ehrengast angesehener Japaner gewesen. Beide wiesen in Reden darauf hin, daß mit gutem Willen und mit Geduld und Klugheit ein gegenseitiges Verständniß zwischen Osten und Westen herbeigeführt werden könne.

— In allen großen Paketpostämtern in England wollen die Stimmenrechtlerinnen gleichzeitig Höllenmaschinen versenden. In Bristol, wo die Weiber einen Pavillon auf dem Sportsplatze der Universität einäscherten, haben die Studenten das Büro der Stimmenrechtlerinnen unter dem Jubel des Publikums zerstört. „Lady Grace von Westmore" hat in Berlin an die deutschen Frauen einen Aufruf zum Zusammenschluß erlassen.

Lokalbericht.

Die Flucht aus dem Leben.

Der Anwalt W. H. Quinlan tot aus dem See gezogen.

Der gestern als vermißt gemeldete Anwalt Wm. H. Quinlan, 6446 Ellis Ave., ist heute am Fuße der 66. Straße tot aus dem See gezogen worden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Mann, der seit einigen Tagen Spuren von Trübsinn gezeigt hatte, absichtlich seinem Leben ein Ende gemacht hat. Er soll sich den vor einigen Tagen erfolgten Tod seines Freundes und Kollegen George M. Eckels sehr zu Herzen genommen haben. Quinlan war 45 Jahre alt. Er hatte die Harvard Universität besucht und auf der Chicago Law School die Rechte studirt. Er hinterläßt seine Wittwe und einen schon erwachsenen Sohn.

Der wohlhabende Rentner Gustav J. Hermann, durch langes Siechtum zur Verzweiflung getrieben, hat heute früh in seiner Wohnung, 4201 Greenview Ave., seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich erhängte. Er hinterläßt außer seiner Wittwe eine 13jährige Tochter.

Angeblich ermittelt.

Die Verhaftung des Mörders des Bennie Holstein in Sicht.

Detektives der Hauptwache glauben, dem Mörder des 14jährigen Bennie Holstein, dessen Leiche bekanntlich vorigen Sommer unter einem Busch in Morgan Park gefunden wurde, auf der Spur zu sein. Sie verstiegen sich sogar zu der Erklärung, daß die Verhaftung des Mordbuben nur noch eine Frage der Zeit sei. Der Verbrecher werde vielleicht heute noch dingfest gemacht und auf Betreiben des Detektivehäuptlings Halpin, der zu diesem Zwecke sich schon im Kriminalgericht befinde, in Anklagezustand versetzt werden. Worauf sich aber ihre Zuversicht stütze, darüber weigerten die Häscher jede Auskunft.

Behielt den Bindfaden.

Zementarbeiter büßt Ersparnisse ein und muß einen geplanten Besuch aufschieben.

Mit der Absicht, von hier aus weiter nach Pittsburg zu reisen und dort den Seinen einen längst geplanten Besuch abzustatten, traf hier heute der 27jährige Zementarbeiter Ernst Williams mit der Northwestern Bahn aus St. Paul ein. Seine Ersparnisse, ein Röllchen Papiergeld, hatte er der Sicherheit halber mittels eines Bindfadens an einem Knopf seines Ueberrockes befestigt, und so glaubte er sie in seiner Brusttasche doppelt gut verwahrt. Williams kaufte in einem Geschäft an der West Madison Straße einen Anzug für $16 und hatte dann noch $40 übrig. Er wollte sich nun die Stadt ansehen und spazierte die Madison Straße hinunter. Ehr er zur Brücke kam, wurde er im Gewühl der Fußgänger verschiedentlich von Leuten gestreift, doch maß er diesem Umstande keine Wichtigkeit bei. Auf der Brücke wurde er dann gewahr, daß er zwar seinen Bindfaden noch hatte, daß aber sein Mammon sich verflüchtigt hatte. Er klagte dann sein Leid der Polizei, hat bei dieser zwar Mitleid gefunden, aber keine Hilfe. Den geplanten Besuch bei Muttern muß der arme Bursche nun bis auf weiteres noch aufschieben.

Luderwirtschaft.

Schwerer Unfall auf Nachlässigkeit der Bahnverwaltung zurückgeführt.

Auf der Morgan Ave.-Kreuzung in Morgan Park wurden gestern die 17jährigen Dienstmädchen Ella Herrmann und Hanna Schoenbaum von einem Personenzug der Chicago, Rock Island & Pacificbahn über den Haufen gefahren. Ella, die einen Schädelbruch, innerlich Verletzungen, sowie Quetschungen und Schrammen erlitten hat, ringt im St. Francishospital in Blue Island mit dem Tod. Im selben Hospital hat auch Hanna, die ebenfalls Quetschungen und Schrammen davongetragen hat, Aufnahme gefunden.

Wie verlautet, war der Unfall durch grobe Nachlässigkeit der Bahnverwaltung verursacht worden. Einer der Sperrbäume der Kreuzung war angeblich außer Ordnung und konnte nicht heruntergelassen werden. Die Folge war angeblich, daß die Mädchen ahnungslos auf die Geleise und in den Pfad des heranbrausenden Zuges traten.

Ins Zuchthaus geschickt.

Richter Walker verurteilte heute im Kriminalgericht Thomas Tierney und Thomas Payton zu einer Zuchthausstrafe von zwei und Ignatz Walinski zu einer solchen von einem Jahr. Sie waren beschuldigt, am 19. Mai in die Wohnung von Frau Mary Tilinska, Nr. 1623 N. Hermitage Ave., eingedrungen zu sein, ihren Gatten überwältigt und sie vergewaltigt zu haben.

— Ein brauchbarer Gast. — Gast: Herr Wirt, das ist ja unerhört, diese Nacht habe ich mindestens zwanzig Wanzen gefangen! — Wirt: Wollen Sie nicht noch ein paar Tage hier bleiben?

Opfer seines Berufs.

Bei der Löscharbeit abgestürzt und tötlich verletzt.

Gefährliche Dünste.

Feuerwehrleute fielen, von Ammoniak übermannt, wie die Fliegen. — Wurstlagerspeicher der Firma Swift & Co. zerstört. — In Feuersnot.

Bei einem Brande, der gestern Abend im Hause Nr. 22—28 N. Desplaines Straße wütete und insgesammt etwa $2000 Schaden anrichtete, erlitt George Yore, ein Mitglied des Wagenzuges Nr. 6 der städtischen Feuerwehr, tötliche Verletzungen, während drei seiner Kameraden: Alfred Little, James O'Neill und Frank Wayman, von Rauch übermannt, aber gerettet wurden.

Die Vier hatten sich in den vierten Stock hineingewagt, um festzustellen, welchen Schaden dort das Feuer verursacht hätte. Yore, der seinen Kameraden mit einer Laterne voranschritt, trat unachtsam in einen offenen Fahrstuhlschacht hinein, sauste in die Tiefe und erlitt eine Gehirnerschütterung und innerlich Verletzungen. Im Iroquoishospital, wo er Aufnahme fand, starb er bald nach seiner Einlieferung.

Seine drei Kameraden hatten nach seinem Absturz den Ausgang nicht finden können und waren schon vom Rauch übermannt worden, als sie von Marschall Thomas Reynolds und mehreren ihrer Kameraden gefunden und ins Freie geschleppt wurden. In der frischen Luft erholten sie sich bald wieder.

Mit Ausnahme eines von den Schildermalern P. F. Cordell & Co. benutzten Teils des ersten Stocks stand das Gebäude leer. Man mutmaßt, daß das Feuer durch Selbstentzündung verursacht wurde.

Zwischen zwei Feuern.

Im zweiten Stock des Wurstlagerspeichers der Firma Swift & Co., W. 42. und Loomis Straße, brach gestern Abend Feuer aus, das unheimlich schnell um sich griff und sich dem nördlich gelegenen Lagerspeicher mitteilte. Die Feuerwehr hatte einen schweren Stand. Das Leben der wackeren Löschmannschaft wurde durch Explosionen und einstürzende Mauern gefährdet. Mehrere Dutzend Feuerwehrleute, die zwischen die brennenden Speicher geraten waren, wurden teilweise vom Rauch übermannt.

Harold Swift und mehrere Angehörige, die sich auf der Brandstätte einfanden, bewirteten die erschöpfte Löschmannschaft mit heißem Kaffee und einem kleinen Imbiß. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $300,000 Schaden angerichtet hatte.

Die Feuerwehr war heute Morgen noch nicht des entfesselten Elements Herr gewoden. Von Ammoniakdünsten übermannt wurden heute früh während der Löscharbeit Thomas Anderson, Leutnant des Spritzenzuges Nr. 23, und die Schlauchführer August Weckner, Harry Moran und Frederick Hilmes.

Als das Feuer ausbrach, befanden sich die Arbeiter George Wajtas, O. Jones, F. Stigeit, J. Spror, H. Glacela, F. Kowalski und Peter Rebellis im Gebäude. Gerüchtweise verlautet, daß Kowalski und Rebellis den Tod in den Flammen gefunden hätten. Das Gerücht bestätigte sich glücklicherweise nicht. Die beiden Männer wurden wohl und munter in ihren Wohnungen gefunden. Auch ihre Genossen sind mit heiler Haut davongekommen.

Feuerwehrchef Seyferlich erklärte heute, mit Befriedigung feststellen zu können, daß der Wasserdruck nichts zu wünschen übrig gelassen habe.

Spielte mit Streichhölzern.

Der dreijährige Karl Kupple spielte heute Morgen in der elterlichen Wohnung, Nr. 262 N. Sawyer Ave., mit Streichhölzern und setzte unabsichtlich eine Matratze in Brand. Der Knabe wurde, ehe er noch irgendwelche Verletzungen erlitten hatte, von der Mutter in Sicherheit gebracht. Sein Vater alarmirte die Feuerwehr. Die löschte den Brand im Keime.

Erlitten Brandwunden.

Feuer, das durch überkochendes Leinöl verursacht worden war, legte gestern Morgen das Häuschen des Joseph Scezda in East Chicago in Schutt und Asche. Frau Scezda und ihre beiden sechs und vier Jahre alten Kinder erlitten schwere Brandwunden. Die Verunglückten ringen zur Zeit im Margaretenhospital in Hammond mit dem Tode. Das Familienoberhaupt ist mit leichteren Brandwunden im Gesicht und an den Händen davongekommen. Vier Feuerwehrleute verunglückten während der Löscharbeit. Sie haben aber nur leichte Verletzungen erlitten.

Der Schußwunde erlegen.

Der Produktenhändler J. Levine, Nr. 1639 Thorne Straße, der am 18. Oktober in Chicago Heights von Wegelagerern niedergeschossen wurde, ist dort heute im St. Jameshospital gestorben. Sein Angestellter Arthur Fanson, der gleichfalls verwundet wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Von den Banditen, die ohne Beute fliehen mußten, fehlt noch jede Spur.

Germania Männerchor.

Der Germania Männerchor eröffnet heute Abend seine Wintersaison mit einem in großem Stil vorbereiteten Erntekotillon. Der Saal wird schön geschmückt sein, und wunderhübsche Kotillonorden werden zur Verteilung kommen. Um 11:30 Uhr wird gespeist. Gäste haben nur gegen Karten, die beim Sekretär erhältlich sind, Zutritt.

Laden offen Donnerstag bis 9, Samstag bis 10 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Baumwollen-Waaren

Beste Sorte Kurse gestreifte „Everett Classic Ginghams — immer zu 10c verkauft; Montag — 10 Yards an Jeden die Yard **5¾c**

Volle Yd. breiter schwerer ungebleichter Muslin, 9c wert — am Montag, die Yard zum Preise von nur **5½c**

Touristen Flanell — dunkler Grund, in Streifen, Karrirungen u. fcy. Plaids, Fabrikenden, bis 7 Yds. lang, 12½c-Wert, Yard **6¾c**

Handtuchzeug — das echte Barnsley gebl. Crash Handtuchzeug; volle 17 Zoll breit, 10c wert, — die Yard für **7½c**

Cotton Flanell — 45 Zoll breiter schwer gefließter ungebleichter baumwollener Flanell; die beste 15c Qualität; die Yard für **8¾c**

Baby Flanell — Extra schwerer geköperter Baby Flanell; rosa, blau, und cream, große Stücke Fabrikenden, beste 12½c Qual., Yd. **8½c**

Feder Ticking — Echtfarbiges rotes, geköpertes Feder Ticking, gewöhnlich zu 48c verkauft, — am Montag, die Yard für **28c**

Kleiderstoffe und Seide

Storm Serges — Seide appretirte Henrietta und franz. Taffetas — sämmtlich völlig 45 Zoll breit — in hübschen Schattirungen — beste $1.00- und $1.25 Sorte, die Yard **79c**

Messaline Seide — 36 Zoll breit; hochfeine Atlasappretur; beste Qualität; volle Auswahl v. hübschen dunklen Farben; $1 wert, die Yard **79c**

Shepherd Checks u. Tartan Plaids — doppelt gefaltete Waschstoffe 15c wt., Yd. **9½c**

Englischer Diagonal Suiting, extra schwere Winter-Sorte, in hübschem zweifarbigem Effekt; volle Yard breit, 60c wert, die Yard **35c**

Von anderen Departements

Coats — Schwarze Astrakhan und Caracul Coats für Damen — mit Quilted Futter — volle Länge — 10.00 Wert, zu **5.98**

Auto Hoods — Auto Hoods für Damen und Mädchen — in Cardinal, Oxford, Weiß und Navyblau — 1.00 Wert — zu **58c**

Kinder-Coats — Aus Bearskin, Chinchilla, Astrakhan und Caracul — Größen von 2 bis 6 — wert bis zu 3.00 — am Montag zu **1.98**

Muster-Handschuhe — Cashmere-Handschuhe für Damen und Mädchen, Seidefutter, Glacehandschuhe u. Mittens, wert bis 1.00, zu **48c**, **39c** und **25c**

Skirts — Moderne Skirt für Damen, gemacht aus Novelty Suiting in der neuesten Mode — regulärer 3.00 Wert — am Montag zu **1.59**

Nachtkleider — Flannelette Nachtkleider für Damen — in rosa und blau gestreift — am Montag das Stück zu **39c**

Anzüge für Knaben — 2 Stück Anzüge für Knaben, doppelknöpfige und russische Facon — Alter 2½ bis 17 Jahre; bis 3.50 wert — Montag **1.29**

Unterzeug — 59c gefließte Unterhemden für Männer; mit dazu passenden Unterhosen; in allen Größen — Montag, für **39c**

Ueberzieher — Russische Facon Ueberzieher für Knaben — in doppelknöpf. Effekt, mit Autokragen — Größen 2½ bis 10 Jahre — 2.50 wert, Montag, zu **1.79**

Unterzeug — $1.00 und $1.25 fein gerippte wollene Muster-Leibchen und Pants für Damen; reg. und Extra-Größen **59c**

Hosen — Partie Musterhosen für Männer und junge Männer; gut gemacht; in vollen Größen, 28 bis 42; bis zu $2 wert; — am Montag zu **1.00**

Unterzeug — Fein gerippte Leibchen und Pants für Damen; fließgefüttert; reguläre und Extra-Größen — 29c wert, für **19c**

Sweater Coat — Partie woll. Muster Sweater Coats für Männer u. Knaben, alle Facons und Farben; bis zu 2.50 wert; in 2 Partien, zu **98c und 1.48**

Strumpfwaaren — Fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen; gerippte Oberteile; die 25c-Sorte; das Paar für **15c**

Gardinen — Partie von Spitzengardinenstücken; Nottingham u. Cable Nets; weiß und Ecru; 2 Yards lang; bis zu 75c wert; — Auswahl, das Stück **19c**

Strumpfwaaren — 15c nahtlose Damenstrümpfe; doppelte Fersen und Zehen; echtschwarz; — mittlere Schwere Baumwolle, Paar **9c**

Federn — Eine Partie von reinweißen sanitären Gänsefedern — die reguläre 89c Qualität — das Pfund für **59c**

Strumpfwaaren — Schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen — feine und schwer Qualität 25c wert, das Paar **15c**

Blankets — Große Sorte von einzelnen baumwoll. Muster Blankets; weiß und grau mit fancy Border — 89c das Paar wert; am Montag, das Stück **29c**

Notions — 25c Büchse Graves Zahnpulver, für **10c** — Pfund Flasche von Peroxide — beste Sorte im Handel — zum Preise von **10c**

Gardinen Scrim — Partie von Gardinen Scrim; mit fancy farbigen Borders und Allover Mustern; 15c wert; Montag, Yard **5c**

Notions — 50 Yard Spule Nähseide für 2½. — Nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln — in allen Größen — das Dutzend für **1½c**

Schuhe — Schwarze Sammetschuhe für Damen; — hohe oder mittelhohe Absätze — hochmoderne Leisten; — regulärer 2.50 Wt. das Paar, für **1.68**

Schuhe — Dongola Schuhe für Kinder — Wedge Absätze; Lacklederspitze; Größen 4 bis 8; — regulärer $1.00 Wert, Montag, das Paar **79c**

Schuhe — Velour Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge — ganz solides Leder — Größen 1 bis 5½ — die 1.79 Sorte, Montag, das Paar **1.29**

Schuhe — Hohe Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder; mit Lackleder Cuff u. Quaste; Größen 8½ bis 2; $2.00 wert, Montag, das Paar **1.39**

BASEMENT

Fels Naptha Laundry Seife, Montag, 10 Stücke für **37c**

U. S. Mail Laundry Seife, Montag, 5 Stücke für **17c**

Swifts Pride Laundry Seife Montag 6 Stücke für **15c**

Großes Packet Swifts Pride Waschpulver — für **14c**

Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Eisen, Griff und Stander, vollständig, 89c wert, per Set **59c**

10 Qt. schwere galvanisirte Wassereimer, 19c wert, Montag **9c**

Ofenröhren — Von schwerem, glatten Eisen; 15c wert, Montag **8c**

Beste Qualität 50 Fuß Wäscheleine — 19c wert, Montag **9c**

Volle Größe Gardinenstrecker, mit Mittelstütze, 75c wert, für **49c**

Graue Granit Deckel für Kessel — in allen Größen; 15c wert, das Stück **5c**

Ballmannkonzert.

Am morgigen Sonntag beginnen in der Lincoln Turnhalle die zwanzig Sonntagnachmittagkonzerte von Martin Ballmann und seinem Orchester. In diesem ersten, um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Konzert werden der Kontrabaßkünstler Josef Houdek, das aus den Damen Lillian Steele und Dorothy Henke und den Herren Rolf Hammer und Herbert Gould bestehende Opernquartett und der Zitherkünstler Karl Wunderle auftreten; am Klavier wirkt Frau Bruno Kühn, an der Orgel Herr Hermann Gunkler mit. Das Programm lautet:

Festmarsch .... Ballmann
Ouverture zu „Der Freischütz" .... Weber
Stücke aus „Cavalleria rusticana" .... Mascagni
für Orchester, Orgel und Piano.
Kontrabaß-Soli —
Adagio .... Simandl
Konzertstück ....
Herr Joseph Houdek.
Frau Kühn am Klavier.
Vorspiel zu „Il Guarany" .... Gomez
Streichorchester, Orgel und Piano.
„Der letzte Schlaf der heiligen Jungfrau" ....
.... Massenet
„Im Garten" .... Lunt
Violin Obligato,
Konzertmeister Edmund J. Hunnemann.
Stücke aus „Der Mikado" .... Sullivan
Opernquartett und Orchester.
Zithersolo —
„Echo von den Alpen" .... Wunderle
Herr Karl Wunderle.
Ungarischer Tanz Nr. 5 .... Brahms
Russische Schaarwache .... Tschakoff
Traumbilder-Phantasie .... Lumbye
Zitherobligato, Herr Wunderle.
Quartett aus „Martha" .... Flotow
Quartett aus „Rigoletto" .... Verdi

Am 2. November, im 2. Konzert, wird der Arion Männerchor unter H. A. Rehbergs Leitung mitwirken, jedenfalls mit dem herrlichen Werke: „Der Heini von Steier", für Chor, Sopran, Bariton und großes Orchester. Die beiden Damenchöre Damenchor Lyra und Damenchor Almira von Forest Park haben, wie noch andere Vereine, ihre Mitwirkung zugesagt.

Aus Vereinskreisen.

Der deutsche **Humboldt Frauenverein** hält am kommenden Dienstag, Nachmittags 1 Uhr, in Schoenhofens Halle ein gemütliches Kaffeekränzchen mit Tanz und Unterhaltung ab. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen, einige frohe Stunden mit den Vereinsdamen zuzubringen. Tanz, Kaffee und Kuchen nur 10 Cents. Bei der Gelegenheit können Damen von 18 bis 55 Jahren gegen Vorschlagsgeld aufgenommen werden. Der Verein hat zweihundertfünfzig Mitglieder und zahlt $150 Sterbegeld an die Hinterbliebenen aus, sowie $4 die Woche Krankengeld sechs Wochen im Jahre.

— Infolge eines Angriffs auf einen Personenzug, auf dem Streikbrecher von Calumet, Mich., nach dem Calumet- und Heclakupferbergwerk befördert werden, fuhr heute der Lokomotive ein Flachwagen mit einem Maschinengewehr voran. Auch werden drei Angriffe auf Postzüge von Bundesinspektoren untersucht.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fi. Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der tiefe Fall.

Was in der Bibel die Bilbersprache ist, das ist in den öffentlichen Reden, die Anekdote, die hierzulande „story" genannt wird. Statt folgerichtige Beweisgründe zu häufen und seine Verstandesschärfe leuchten zu lassen, liebt es der amerikanische Redner, seinen Standpunkt durch eine geschickt eingeflochtene kleine Geschichte zu erhellen. Wie den Hochbeschützten vor der Annahme des neuen Zollgesetzes zu Mute gewesen ist, und wie sie jetzt über die Lage denken, könnte gewiß in einem ernsthaften Buche mit ausführlicher Breite dargelegt werden. Ein ganz einfacher Hochofenbesitzer Namens William A. Rogers hat aber auf dem Jahresfesteessen der Eisen- und Stahlindustriellen die Sachlage kurz und deutlich mit folgender Anekdote erläuterte: „Vielleicht gleiche ich dem Manne, mit dem ich gut bekannt war, und der eines Tages in eine Probegrube stürzte. Er fiel wohl an die fünfzig Fuß herunter, ergriff aber dann etwas Festes und bemerkte, daß er an einem Querbalken hing. Er klammerte sich an dem Balken fest, solange seine Kräfte vorhielten. Als sie ihm ausgingen, machte er seinen Frieden mit dem Himmel, sprach sein Gebet und ließ sich herunterfallen. Er fiel genau sechs Zoll!"

Ebenso grundlos war, wie auch alle anderen Fachmänner einräumten, die Todesangst der Beschützten vor dem schrecklichen „Freihandelgesetze". Sie sind nicht, wie sie erwarteten, in einem Abgrund zerschellt, sondern stehen gesund und munter auf ihren Füßen und brechen in den Freundenruf aus: „Wir sind mit dem Zollgesetze zusammengetroffen, und es ist unser." Allerdings beklagen sie sich über eine vorübergehende Stockung des Absatzes, aber sie schreiben diesen nicht dem neuen Zolltarif zu, sondern dem Zögern der Eisenbahngesellschaften, die notwendigen Bestellungen zu machen. Diese Zurückhaltung wiederum erklären sie damit, daß die Eisenbhahnen, weil sie ihre Frachtraten trotz vermehrter Betriebsunkosten nicht erhöhen dürfen, kein Geld für Neuanschaffungen und Ausbesserungen auftreiben können. Sie glauben jedoch, daß die Eisenbahnkommission mit sich reden lassen und eine den Umständen angemessene Erhöhung der Frachtgebühren erlauben wird. Deshalb zählen sie auch mit froher Zuversicht auf einen baldigen Aufschwung ihres Geschäftes.

Die gleiche Erfahrung dürften alle anderen Gewerbetreibenden machen, die sich von düsteren Todesahnungen hatten beschleichen lassen. Bei einem Zollschutze von durchschnittlich 30 v. H. kann die hochentwickelte und vorzüglich organisirte amerikanische Industrie sehr wohl bestehen, zumal sie ihre Rohstoffe jetzt im wohlfeilsten Markte einkaufen darf. Nicht allein sind ihre einheimischen Absatzgelegenheiten besser, als die ihrer ausländischen Wettbewerber, sondern sie kann auch mit stets steigendem Erfolge in den Weltmarkt eindringen. Dessen ist die amtliche Handelsstatistik Zeuge, die, jedes Jahr über einen größeren Ausfuhrhandel zu berichten hat. Diese Zahlen lügen nicht und können auch nicht hinweggedeutet werden. Sie widerlegen unumstößlich die Behauptung, daß die amerikanische Industrie gegen die „Pauperlöhne" des Auslandes nicht bestehen kann. Deshalb müssen die Beschützten schließlich wohl einsehen, daß sie sich durch ihr ewiges Wehklagen nur lächerlich machen. Wer „genau sechs Zoll gefallen" ist und ein gräßliches Geschrei erhebt, wird selbstverständlich kein Mitleid finden.

Kanadisches Fleisch.

In den letzten Wochen und Monden ist uns immer und immer wieder, und bis zum Ueberdruß, erzählt worden, daß die Fleischpreise, im besonderen die Rindfleischpreise, weiterhin steigen und zwar schnell steigen werden. Und die Beobachtungen, die wir beim Fleischeinkauf machen mußten, bezw. die Fleischhauerrechnungen, die Zusammenstellung der häuslichen Speisekarte, und die bitteren Klagen unserer teuern Hausfrauen bestätigten jene fatalen Prophezeiungen in so eindringlicher, wie unangenehmer Weise. Der Durchschnitts-Chicagoer, der sich einst mit Fug und Recht und gern „Beefeater" nannte, kriegt heutzutage vom Rinde nur mehr Suppenfleisch zu sehen und höchstens noch „Roundsteak", das zumeist erst hatte durch die Fleischmühle geschickt werden müssen, es genießbar zu machen, oder in dünnen Schnitten um Speckseiten gewickelt, sich als „Rouladen" präsentirt; als „pigs in blankets", wie der amerikanische Volksmund sagt — mit Recht sagt, weil erst durch den vom Schweine stammenden Speck der Speise etwas Saft und Wohlgeschmack wird. Auf das köstliche „Porterhouse Steak" hat er schon längst verzichten gelernt und er mag höchstens noch hoffen, daß es seiner liebenden Gattin möglich werde, ihm zu seinem nächsten Geburtstag oder zu Weihnachten ein saftiges Steak als Festgeschenk zu bereiten, sofern das Glück ihm wohlwill; und die Hoffnung ist dann auch nur sehr schwach.

Es war nicht leicht, sich zu der Erkenntniß, daß die Zeiten der guten „Steaks" für den Durchschnittsbürger unwiderbringlich vorbei sind, durchzuarbeiten und sich in's Unabänderliche zu fügen, und nun, gerade da wir etwa so weit waren, kommt eine Kunde, die darauf berechnet scheint, neue Hoffnung anzufachen, die alten Begierden neu zu wecken. Das neue Zollgesetz, unter dem frisches Fleisch zollfrei eingeführt werden mag, trat in Kraft und gestern langten hier in Chicago bereits dreißig Eisenbahnwagenladungen frischen Fleisches aus Kanada an! Dieses Fleisch stellte sich auf zwischen 6¾ und 8 Cents das Pfund, während unsere „Packer" für Lebendvieh, „Fleisch auf dem Huf", sofern sich's um Stiere handelt, zwischen $7 und $9.75 das hundert Pfund Lebendgewicht zahlen und nur alte Kühe zum Durchschnittspreis von $6 das hundert Pfund abgehen. Das Schlachten und Zubereiten des Fleisches für den Markt kostet doch auch etwas und der Unterschied zwischen dem Lebendgewicht der Tiere und dem Gewicht der Rinderviertel, die aus dem Schlachtprozeß hervorgehen, ist groß. So sollte man meinen, das kanadische Fleisch müsse den Fleischhauern gut um 3 bis 4 Cents das Pfund (im Durchschnitt) billiger zu stehen kommen, als das amerikanische und auch die Verbraucher müßten es um etwa so viel billiger kaufen können, wenn die „Butcher" nicht ganz unverschämte Kerle sind. Die Hoffnung auf ein Nachlassen der Fleischpreise will sich regen und im Traume sehen wir schon wieder ein wirkliches richtiges Steak auf dem sonntäglichen Frühstückstisch. Aber — Träume sind Schäume und die Hoffnung erweist sich schon als eitel, ehe sie noch richtige Form angenommen hat. Denn die gesammte kanadische Fleischsendung ging an Swift & Co. und — das ist das Letzte davon! Die kanadischen Rinderviertel tauchen damit unter in das ungeheure Meer der amerikanischen, sie verlieren durchaus ihre Identität und werden Pfund für Pfund zu genau denselben Preisen verkauft werden, wie die schätzbaren Ueberreste jener Rinder, die von den Farmen und Viehtriften des freien Landes Amerika in die Chicagoer Stockyards gelangten. Und die Preise werden durch diese Einfuhr nicht merkbar berührt werden. Es wird alles beim Alten bleiben, nur daß wir um eine Hoffnung ärmer sein werden.

Indessen, diese Einfuhr kanadischen Fleisches ist doch eine erfreuliche Sache. Wenn sie fortdauert und der kanadische Viehvorrat groß genug ist, den Kanadiern, die jetzt hier bezahlten Preise als befriedigend erscheinen zu lassen; wenn also das Angebot stark genug bleibt, ein Steigen der Preise für kanadisches Fleisch zu verhindern, dann werden wir mit der Zeit doch auch etwas davon haben. Wenn die kanadische Zufuhr auch kaum groß genug sein wird, ein Fallen der Preise herbeizuführen, so darf man doch hoffen, daß sie ein weiteres Steigen der Preise und weiteren unserer Viehzucht schädlichen, ja verderblichen, allzu starken Auftrieb amerikanischen Viehs verhüten mag, und das wäre schon ein großer Segen. Für die Farmer ebenso wohl wie für die Städter. Denn „der Mist ist die Seele der Landwirtschaft", und ohne Vieh ist kein Mist — wenigstens kein brauchbarer.

Die öffentliche Sicherheit.

Die erschreckende Höhe der Zahl der Verkehrsunfälle in unserer Stadt und den umliegenden Landbezirken hat auf Anregung des städtischen Leichenbeschauers zur Bildung der sogenannten „Public Safety Commission" geführt. Dieser mußte vor allem bei der Ausübung seiner amtlichen Pflichten zu der Erkenntniß kommen, daß in dieser Richtung etwas geschehen müsse, um einer weiteren Steigerung der Zahl vorzubeugen und sie wenn möglich herunterzudrücken. Und man konnte nicht lange im Zweifel bleiben, auf welche Weise man auf dieses Ziel hinzuarbeiten haben würde. Man hatte schon alles mögliche versucht, mit Verkehrsverordnungen, Bestimmungen für Automobile und ähnlichem, aber schließlich mußte man doch einsehen, daß es gewisse Grenzen gäbe, über die hinaus man nun einmal den weltstädtischen Verkehr nicht einschränken konnte, ohne unleidliche Verkehrshemmungen zu schaffen. Bis dahin hatte man immer allein und ausschließlich die Verkehrsmittel verantwortlich gehalten. Nun aber wendet man sich auch an die allgemeine Oeffentlichkeit, um da vielleicht mehr zu erreichen, als man mit bloßen Einschränkungen des fahrenden Verkehrs erreichen konnte. Man schritt also zum Aufbau eines großen und alle Kreise der Bevölkerung in gleicher Weise heranziehenden Systems und glaubt die Frage damit gelöst zu haben, daß man durch öffentlichen Unterricht auf die Gefahren der Straße aufmerksam macht und gleichzeitig Anweisungen gibt, wie diese am besten zu vermeiden sind. —

Nachdem der zehnte Oktober in allen öffentlichen Schulen dazu verwendet worden war, in dieser Richtung aufzuklären und vor allem die Jugend zu einer größeren Vorsicht anzuhalten, werden am morgigen Sonntag in allen Kirchen Ansprachen zur Beachtung der Sicherheitsregeln gehalten werden. Es ist ohne weiteres klar, und wohl niemand wird auf einen anderen Verdacht gekommen sein, daß diese Public Safety Commission sich ohne jede politische Nebenzwecke betätigt, daß sie allein das gemeinsame Interesse Aller im Auge hat. Und aus diesem Grunde, und weil die Ausführung dieser Absichten wirklich nützlich für das Allgemeinwohl sein muß, ist ihr die tätigste und förderndste Hilfe Aller zu wünschen.

An und für sich sollte es allerdings überflüssig erscheinen, erst auf die Gefahren der Straße aufmerksam zu machen, und man sollte es für ausgemacht ansehen, daß jeder allein wüßte, wie er ihnen ausweichen kann. Aber erstens sind es zum allergrößten Teil Kinder und Halberwachsene, die als Opfer des Verkehrsmolochs anzusprechen sind, und ihnen steht noch nicht die Erfahrung zur Seite, die bei Erwachsenen vorauszusetzen wäre, und zweitens ist man eben leider auch in diesem letzteren Punkte vom Gegenteil überzeugt worden, daß nämlich auch die Erwachsenen in häufigen Fällen die selbstverständlichste Vorsicht gänzlich außer Acht lassen. In dem Pamphlet, das die Kommission für die Kinder herausgegeben hat, wird der Unterschied zwischen kleinen und schon etwas älteren Kindern gemacht. Der gute Zweck u. die vernünftige Behandlung der Sache ist ohne weiteres erkennbar, aber diese „Sicherheitsinstruktionen" sind so mannigfaltig und so zahlreich, daß kaum anzunehmen ist, die „kleinen" Kinder könnten das alles verstehen, geschweige denn im Gedächtniß behalten. Dagegen kommt einem beim Lesen dieser Vorschriften ganz von selbst der Gedanke, daß die eigentliche Arbeit in dieser Richtung von den Eltern zu leisten, und die Einsicht, daß diese Arbeit eben bisher von ihnen vernachlässigt worden ist. Man wird ohne weiteres betonen müssen, daß eben Kinder unter fünf Jahren überhaupt nicht allein auf die Fahrstraße gehören, und gar auf Straßen, die Verkehrsadern darstellen. Keine Mutter sollte darin nachlässig sein. Denn wenn sie diese ihre Pflicht weiter außer Acht läßt, können alle die fleißigen Bemühungen, mehr Sicherheit in den Verkehr zu bringen, keinen Erfolg zeitigen. Zu einer persönlichen Vorsicht, wie man sie von jedem Erwachsenen erwarten soll, lassen sich die wenigsten Kinder erziehen, sie handeln noch zu impulsiv und werden all die schönen Ratschläge gerade dann vergessen, wenn ihre Anwendung sie vor körperlichem Schaden schützen sollte. Weit mehr Bedeutung kommt darum dem morgigen Sonntag zu, weil er sich doch fast ausschließlich an die Erwachsenen wendet und diese zur Beachtung der selbstschützerischen Vorsicht anhalten will. Hier ist die größte Arbeit zu leisten, weil man hier nicht mit einfacher Belehrung wirken kann, denn das Wissen ist da, sondern weil man sich an gewisse geistige und seelische Fähigkeiten zu wenden hat. Gewiß werden alle, die morgen sich über die öffentliche Sicherheit Vortrag halten lassen, über den Wert dieser Bewegung eines Sinnes sein. Ob sie aber im innersten willig und fähig sind, im geeigneten Augenblick die Lehren zu beherzigen, das steht auf einem anderen Blatte. Das eine hat diese Bewegung zur Hebung der öffentlichen Sicherheit vor allem anderen anzustreben, in jedem einzelnen Individuum die Einsicht zu erwecken, daß es zunächst und ausschließlich allein für sein körperliches Wohl zu sorgen hat, indem es die unumgängliche, persönliche Vorsicht nicht außer Acht läßt. — —

Die Russen in Turkestan.

Eine wertvolle Ergänzung unserer bis vor kurzem noch geringen Kenntnis dieses Neulandes europäischer Kultur auf altem asiatischen Boden bildet eine Abhandlung, die in den „Berichten über Handel und Industrie", herausgegeben vom Reichsamt des Innern, vor kurzem (Maiheft 1913, Nr. 9) der landwirtschaftliche Sachverständige beim deutschen Generalkonsulat in Odessa, Dr. Hollmann, über den Baumwollbau in Turkestan veröffentlicht hat. Der Verfasser kennt Land und Leute aus eigener Anschauung und gibt neben einer Darlegung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes auch einen Rückblick auf seine Geschichte.

Russisch-Turkestan bedeckt den vierfachen Flächenraum des Deutschen Reiches, aber der größte Teil des Landes bleibt seiner Natur nach zu ewiger Wüste verdammt. Immerhin umfaßt die Oasenfläche, obwohl sie nur zwei Prozent der Gesamtfläche beträgt, 2½ Millionen Hektar fruchtbarsten Lößbodens, der bei Bewässerung die hochwertigen subtropischen Kulturen der Baumwolle, des Reis- und Fruchtbaues trägt, und von dem in den fruchtbarsten und dichtbevölkerten Gebieten Ferghanas und Hokands ein Hektar für die Wirtschaft einer Familie ausreicht und Kaufpreise von 5000 bis 6000 Mark erzielt. Die mittelasiatische Bahn, deren Schnellzug das Land von Krasnowodsk bis Andischan in etwa 60 Stunden durchquert, folgt der Zone der Oasen, die 1000 bis zu 3000 Fuß hoch in der Abdachung der turkestanischen Randgebirge liegen. Diese Gebirgszüge senden in der Schneeschmelze in einer Reihe von Strömen und Flüssen die Wassermassen zu Tal, die mittels weitverzweigter Kanalsysteme über das Land geleitet werden, und ohne die selbst der reichste Boden in diesem fast regenlosen Sonnenlande Wüste bleibt. Die Bevölkerungszahl Turkestans beträgt etwas über sechs Millionen, von denen nur 5,4 Prozent Russen sind. Die Eingeborenenbevölkerung ist ein Gemisch aus turko-mongolischen und indo-iranischen Rassen. Man zählt in Turkestan nicht weniger als 30 verschiedene Stämme, die in der Angehörigkeit zum Islam einen gemeinsamen Unterschied im Verhältnis zu dem Herrschervolk, den Russen, haben, im übrigen aber nach Rasse, Sprache und Religion (Schiiten und Sunniten) zum Teil sehr verschieden sind. Das Gebiet des heutigen Turkestan wird zu den ältesten Sitzen menschlicher Kultur gezählt, da nach der neuern Forschung in der altpersischen Heldensage der poetische Abglanz einer kulturellen Blüteperiode des östlichen Iran und seiner nördlichen Grenzgebiete, also Turkestans, zu erblicken ist. Jedenfalls waren die turkestanischen Oasen zur Zeit der Heerzüge Alexanders des Großen von arischen Völkern bewohnt. Dann brausten durch Jahrhunderte Religions- und Rassenkämpfe über das Land und brachten hier unter Strömen von Blut historische Entscheidungen, die Weltreiche stürzten und Kulturblüten, die an Glanz und Reichtum die damalige Kultur Europas weit überstrahlten, unter ihren Trümmern begruben. Der stärkste Stoß, der die Kultur der arischen Völker Turkestans bis in ihren Grund erschütterte, war der Einfall der Araber, die mit dem Schwert die Lehre des Propheten ausbreiteten. Die Herrschaft der Araber war zwar nicht von langer Dauer, aber in dem religiösen Kampf siegte der Islam über die Lehre Zoroasters und wurde nicht nur die herrschende Religion, sondern im weitesten Sinne die Grundlage der Zivilisation in den mittelasiatischen Gebieten. Zugleich mit der Religion führten die Araber die Bekanntschaft mit der Wissenschaft ein und errichteten im Zentrum Mittelasiens eine Kultur, die sich bis zum Einfall der mongolischen Nomadenvölker erfolgreich entwickelte. Merw, die Hauptstadt des persisch-arabischen Reiches, blühte als eine der größten Städte des Morgenlandes; hier stand die Wiege des Abbasidengeschlechts. Der Einfall der Mongolen unter Dschengis-Kahn brach die Kulturblüte des Landes; 1206 wurden Buchara, Samarkand und Chiwa erstürmt und zerstört; 1219 zerstörte Tuli-Khan Merw und zugleich den „Sultan-Bend", das berühmte Murgab-Stauwerk, und verwandelte damit die Oase in eine Wüste. Es wird berichtet, daß er auf ein gegebenes Zeichen in wenigen Augenblicken über eine Million Menschen hinrichten ließ. Hunderttausend seiner Leute hielten die Stadt umzingelt, und andere hunderttausend stürmten hinein mit dem Befehl, je 10 Menschen zu nehmen und auf das gegebene Signal ins Jenseits zu befördern. Das mag eine der Uebertreibungen orientalischer Geschichtsschreibung sein: aber ganz unwahrscheinlich ist die Sache nicht, wenn man bedenkt, daß die Ruinenfelder von Alt-Merw eine Fläche von 100 Quadratkilometern bedecken, und metertiefe, aus verwesten Menschenleibern bestehende Schichten „Bluterde" sich weithin zwischen den Trümmern erstrecken. Noch einmal faßte Timur (Tamerlan) das innere und vordere Asien zu einem Reich zusammen, bemächtigte sich 1370 Samarkands und hielt hier bis zu seinem Tode (1405) glänzenden Hof. Von der Kultur und Pracht dieser Zeiten erzählen Ruinen, die zu dem Schönsten und Großartigsten gehören, was unter dem Einfluß des arabischen Stils entstanden ist. Dann ging es abwärts. Die Timuriden beherrschten Mittelasien bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, wo sie den Usbeken (Mongolen) erlagen. Die Usbekenherrschaft dauerte bis zur in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts erfolgten Eroberung des Landes durch die Russen, denen diese müden Völker, wenn auch nicht mühelos, so doch ohne ernstlichen Widerstand in die Hände fielen. Was ist von der Herrlichkeit der Timuridenreiche übrig geblieben? — Ruinen überall und Koransprüche murmelnde Moslim mit einem veralteten, stillstehenden Kulturleben. Allein die Ruinenfelder von Alt-Merw bedecken eine größere Fläche als die gesamte heutige Kulturfläche Transkaspiens, ganz zu schweigen von den übrigen Oasen, die eine große Reihe von blühenden, volkreichen Städten getragen haben. Ueberall in den heute verödeten Gebieten Turkestans, in Transkaspien, in Sir-Dara, in Semirjetschensk, in der Hungersteppe, stößt man auf die Spuren ehemaliger Bewässerungssysteme. Die Wasserbauten verfielen, und das Land verödete, weil die Menschen die Kunst verlernt hatten, die Wasserstraßen zu beherrschen, weil die benachbarten Stämme sich in gegenseitigen Raubüberfällen aufrieben, und weil die Völker häufig in der schamlosesten Weise von ihren eigenen Khanen ausgesogen wurden.

Unter der nun ein halbes Jahrhundert dauernden russischen Herrschaft ist das durch Jahrhunderte von Kriegen und Raubzügen verwüstete, man möchte sagen, mit Menschenblut durchtränkte Land endlich zur Ruhe gekommen. Infolge seiner Erschließung durch Eisenbahnen und seiner verkehrswirtschaftlichen Angliederung an Rußland hat das Gebiet einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufstieg genommen. Die Baumwollkultur hat sich aus kleinen Anfängen zu einer bedeutenden Produktion entwickelt, die heute schon mehr als die Hälfte des russischen Baumwollbedarfs deckt. Indes läßt sich nicht leugnen, daß die Wirtschaftspolitik Rußlands, in Turkestan unter einem gewissen Zwiespalt zwischen reiner Kolonialpolitik und russischer Ansiedelungspolitik leidet. Der Träger der russischen Kultur im neuerworbenen Gebiet war zu allen Zeiten ihrer Geschichte der Bauer. Der Kosak zog mit seinen Stanitzen eine Grenzlinie, ihm folgte auf den Fersen der Uebersiedler, der „fruchtbar sich mehrende", ewig landhungrige russische Bauer. Und es ist ihm überall gelungen, die Urbevölkerung langsam zu verdrängen. Wo sind die Mongolen, die einst den Moskowiterstaat bis zum Erdrosseln umschlungen hielten, wo sind die Nomadenvölker jenseit der Wolga und des Don, in Neurußland und Nordkaukasien geblieben, wo bleiben die Kirgisenstämme und andern Nomadenvölker Sibiriens? Der russische Bauer hat sie verdrängt, hat sie nach und nach mit seiner Dreifelderwirtschaft und seinem hölzernen Pflug erschlagen. Wo der Bauernpflug erscheint, da wendet sich der schweifende Sohn der Steppen mit Grausen. In Turkestan aber liegt die Sache anders. Wohl mag im Norden des Gebiets Platz für die russische Besiedlung zu schaffen sein, wenn das Gebiet durch Bahnen erschlossen wird; aber im Oasengebiet Turkestans wohnen seßhafte, in der subtropischen Kulturarbeit von alters her erprobte Völker, mit denen der russische Bauer in der Ackerbau- und Bewässerungstechnik nicht Schritt halten kann. Die Tadschicken, die Sarten und Usbeken Turkestans sind hervorragende Ackerbauvölker; zudem untersteht der eingewanderte Europäer dem Einfluß des Klimas. Die wirtschaftliche Lage der spärlichen russischen Bauerndörfer in Turkestan ist nicht ermutigend. Trotzdem hält Rußland an dieser Ansiedlungspolitik fest und stellt sie in vieler Beziehung in den Vordergrund. Die Bewässerungsanlagen in der Hungersteppe sollen russischen Bauern vorbehalten werden, und manche Versuchsstationen und andere öffentliche Maßnahmen sind nur für sie berechnet. Diese nationalpolitische Beschränkung hemmt die Entwicklung der sehr der Besserung bedürftigen Eingeborenenwirtschaft. Es fehlt in Turkestan vor allem an der Betätigung des unbedingt erforderlichen Kapitals. Die Unternehmungslust ist schwach, ausländische Kapitalanlagen können bei den gegenwärtigen Rechtsverhältnissen in Turkestan keine genügende Sicherheit erlangen, und auf ein Entgegenkommen der russischen Regierung ist kaum zu rechnen. Es gibt in Turkestan eine ganze Anzahl deutsch-russischer Kolonien, so in der Umgegend von Taschkent und Tschimkent, in der Merw-Oase, in Transkaspien, ja sogar im Khanat Chiwa, fern von allem europäischen Verkehr. Unter der städtischen Bevölkerung Turkestans finden wir überall Deutsche in leitenden kaufmännischen und technischen Stellungen und in gewerblichen Betrieben, insbesondere in der Weinfabrikation, Bierbrauerei und im Bäckereibetrieb. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß das deutsche Element in der Verwaltung des Landes früher eine beträchtliche Rolle gespielt hat. Freilich ist die große Mehrzahl der Deutschen längst zum Russentum übergegangen und die Anzahl der Reichsdeutschen gering, was zum Teil an dem Fehlen einer deutschen konsularischen Vertretung in Turkestan liegt.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue. Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ....Haupt-Danner.
Heute! — Heute —
— Erstaufführung! —
Polnische Wirtschaft
Operette, Text von Okowski, Musik von John Gilbert.
Sonntag, den 26. Oktober, Abends: „Polnische Wirtschaft". Matinee: „Die Tür in Freie."
Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett. 75c; 1. Ballon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

1914 Wiener Bote 1914
über 200 Seit., 25c; Oesterreich. Soldatenfreund Kal., 30c; Muskete Kal. 1914, der beste Wiener humorist. Kalender, 40c; Universal Kalender 3 starke Bände, einzeln je 75c; alle 3, $2.00
Größte Auswahl von Kalendern, Wholesale u. Retail, zu den billigsten Preisen, bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

— Die Schulärztin Dr. Edith Keisker in Philadelphia studirte im Stadthospital Scharlachfieber an kranken Kindern, um in den Schulen sofort Krankheitssymptome erkennen zu können, erkrankte selbst nud ist heute gestorben. Seit einem Jahre war sie mit einem Architekten verheiratet.

— Fred Anderson von Valander, Minn., verließ seine Jagdgenossen, verirrte sich und ist in der Waldwildniß verhungert. Heute fand man seine Leiche.

— Etwa 50 Straßenräubereien hat in den letzten Nächten ein einzelner Kerl in Denver begangen, sein Revolver hielt alle in Schach, und die Polizei kam stets zu spät.

— Durch vorzeitige Dynamitexplosion in einer Kohlengrube bei Lynchburg, Pa., wurden heute vier Neger und ein Weißer zerrissen, ein Neger tötlich und ein Weißer schwer verletzt.

— Schwere Gewitterstürme heute früh an der virginischen Küste, Lebensrettungswächter Styron auf der Strandpatrouille vom Blitz erschlagen; nahezu vier Zoll Regen, in Wilmington, Nordkarolina, seit 1. Oktober 10 Zoll Regen gefallen.

— Vor fünf Jahren wurde Albert Baker in Decatur, Ill., von seiner Gattin hinterrücks niedergeschossen; sie wähnte ihn tot und sich sicher im Besitz des Versicherungsgeldes. Er kam zu sich und sie dann ins Zuchthaus; vor Kurzem starb sie, und heute hat er in Pana Frau Minna Rock geheiratet, die schon drei Männer begraben hat.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Adolph C. Butzow
im Alter von 57 Jahren plötzlich verschieden ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause in Glen View, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Butzow geb. Winkelmann, Gattin.
Klara, August, Friedrich, Bertha, Mathilde, George, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester
Hermine Miltenberg
im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3415 W. Adams Str., am Montag, den 27. Oktober, um 1:30 Nachm., mit Automobiles nach dem New Light Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau S. Cohn, Frau A. Pollak und Alfred Miltenberg, Kinder.
Frau Leo Bloch, Gus. Strauß und William Günzburger, Geschwister.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Herman Mannes
im Alter von 83 Jahren am Samstag, den 25. Oktober 1913, in der Wohnung seiner Tochter, 731 Briar Place, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Kinder:
Frau A. Rosenthal, Frau A. Rieger, Frau H. Joseph und Isaac Mannes.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Spezialitäten für Montag.

Unterzeug-Bargains.

Gerippte fließgefütterte Union Suits, für Alter von 2 bis 5, speziell die Woche, das Stück zu.......... 25c

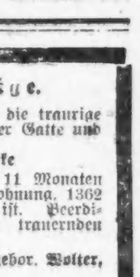
Baumwollene gerippte gefließte Hemden und Hosen für Männer, 50c Wert — Verkaufspreis, diese Woche, verkauft zu.......... 39c

Flache fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, alle Größen, zum Verkauf in dieser Woche das Stück zu.......... 39c

Fabrik-Rester.

Fabrikrester von 27-zölligem Cheviot, alles sind gute Längen, wert 10c, die Yard.......... 6½c
Fabrikrester von 27-zölligen blauen karrirten Schürzenginghams, alle beliebten Karrirungen, 7c Qual., Yd.......... 4¾c
Fabrikrester von 32-zöllig. Serpentinecrepe, in großer Auswahl von Farben und Mustern, reguläre 18c Sorte, die Yard.......... 10½c
Fabrikrester von 4—4 dunklen Kleider-Percales. 10c Qualität, die Yard.......... 5¾c
Fabrikrester von 27-zöll. schwerem Velour-Flanell, wert 15c, die Yard zu.......... 8¾c
Fabrikrester von 27-zöll. blau und weiß gestreiftem Shirting Drill, extra schwer, wert 12½c, die Yard zu.......... 7½c

Vier Partien von Spitzengardinen
zu Bargain-Preisen.



Das Beste, was hergestellt wird, eine großartige Auswahl der neuesten und besten bis jetzt bekannten Muster umfassend. Die Gardinen sind 3 Yard lang und sind in allen beliebten Breiten zu haben.

Partie 1
1.00 Werte, das Paar zu.......... 59c
Partie 2.
1.25 Werte, das Paar zu.......... 69c
Partie 3.
1.50 Werte — das Paar verkauft zu.......... 89c
Partie 4.
2.00 Werte, das Paar verkauft zu.......... $1.19

7c Valenciennesspitzen, 1½c die Yard.
Französische und deutsche Valenciennes-Spitzen und Einsätze, wert bis zu 7c die Yard, zum Verkauf, solange der Vorrat reicht, die Yard zu.......... 1½c

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
August Dubberke
im Alter von 55 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen in seiner Wohnung, 1362 Mohawk Str., entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:
Holdiene Dubberke geb. Wolter, Gattin.
Fritz, Heinrich, Anna und Frank, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Dora Krohn
selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 4045 Bernard Str., nach dem Montrose-Friedhof.
Gustav Krohn, Gatte.
Otto, Gustav und George, Söhne.
Frieda, Lizzie und Emma, Töchter.
Fred Arbach, John Feuser, John Küpker, Schwiegersöhne.
Rosie, Schwiegertochter.

Todesanzeige.
Karl Marx Hive Nr. 148, L. O. T. M.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
H. Miltenberg
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Oktober 1913, um 1 Uhr 30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3415 W. Adams Str., nach dem New Light Friedhof. Die Beamten versammeln sich pünktlich um 11 Uhr 30 in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Anna Rewke, Lady Commander.
Katie Seidenspinner, Record Keeper.

Todesanzeige.
Freundschafts-Loge Nr. 1, O. d. H. S. von Illinois.
Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Dorothea Schönhütte
am 23. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3112 Fullerton Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Karoline Riebling, Präsidentin.
Klara Kaus, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Richard Prochnow
nach kurzem Leiden am 24. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 28. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1814 Haddon Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Alwina Prochnow geb. Heldt, Gattin.
Wilhelm und Minna, Kinder.

Todesanzeige.
Goethe Loge Nr. 422, D. O. H.
Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Ex-Barde, Bruder
Hermann Piehl
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktober, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1544 Orleans Str., nach Rosehill. Die Ordensbrüder versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, 552 North Ave.
Hermann Hauf, Ober-Barde.
Karl Kofinl, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter
Elisabeth Fischer
am 23. Oktober an ihrem 4. Geburtstage gestorben ist.
August Fischer, Vater.
Rosa Fischer geb. Bales, Mutter.
Joseph und Luisa Fischer, Nikolaus und Katharina Bales, Großeltern.
O Herr, dein Wille geschehe.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder
Gustav J. Heimann
im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4201 Perry Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Heimann geb. Stahlmann, Gattin.
Lillian Heimann, Tochter.
Otto Heimann, Bruder.

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Schwester
Augusta Dorscheski
im Alter von 42 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen am 23. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2929 George Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Dorscheski, Gatte.
Walter, Max, Konrad, Albert, Edmund, Emma und Selma Dorscheski, Kinder.
Emilie Ernst, Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder
Gustav Adolph Heitner
im Alter von 39 Jahren und 3 Monaten am 23. Oktober 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 136 Swan Str., Sonntag Mittag um 12 Uhr nach der Gethsemane deutsch-lutherischen Kirche, Herr Pastor J. G. Nützel, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:
Bertha Heitner geb. Panke, Gattin.
Alwin, Esther und Helen Heitner, Kinder.
Emma Bornemann, Schwester.
Paul O. H. Heitner, Bruder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter
Dorothea Schönhütte
nach langem schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3112 W. Fullerton Ave. nach Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schönhütte Sr., Gatte.
Henry, Karl Jr., Frau Minnie Schwarz, Robert, Walter, Dorothy und Ella, Kinder.
Frau Minna Lehmann, Schwester.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder
John Haus Jr.
am 22. Oktober 1913 im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Leiche ist aufgebahrt in Bigers Kapelle, 5133 Lake Park Ave. Beerdigung Sonntag Vormittag um 9 Uhr von der Wohnung seines Bruders Ed. Haus, 5428 Lake Park Ave., nach der St. Thomaskirche, von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Mary Biller, George, William Katharine und Ed. Haus, Geschwister.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte
Hermann Piehl
im Alter von 61 Jahren und 7 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am 22. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktober, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1544 Orleans Str., nach dem Rosehill-Friedhof, mit Automobiles. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Piehl geb. Peters, Gattin.
Emma Piehl, Louis Piehl, Kinder.
Wilhelm Piehl, Bruder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Großtochter
Emma Villmear
am 24. Oktober im Alter von 10 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag den 26. Oktober, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 6923 Normal Boulevard, nach der St. Martinskirche, Ecke 59. Str. und Princeton Ave., um 12 Uhr Mittags von dort nach dem Mount Olivet Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Louis und Cecilia Villmear, Eltern.
Anna und Hattie, Schwestern.
Franz und Maria Bardack, Großeltern.

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder
Gustav Hasse
am Freitag, den 24. Oktober, im Alter von 54 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, von Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Sophia Seligmann und Anna Ganrath, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater
Joachim Lichtwald
im Alter von 65 Jahren am Mittwoch, den 22. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktober, vom Trauerhause, Morton Grove, Ill., nach der Jerusalem-Gemeinde, von dort nach dem Niles Center-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Lichtwald, Gattin.
Emma, Lizzie, Wilhelm und Marie, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter
Lucile Köhnke
am 24. Oktober 1913 im Alter von 18 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Oktober, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5745 Throop Str., nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit dem Zug nach dem Mount Olivet-Friedhof. Die trauernden Eltern:
Frank und Margaret Köhnke geb. Falk, Eltern.

Gestorben: Christina Bauer geb. Schäfer am 23. Oktober 1913, in ihrer Wohnung in Wilmette, Ill. Geliebte Gattin von Joseph G. Bauer; Tochter von John Schäfer von Groß Point, Ill. Beerdigung am Sonntag, den 26. Oktober, um 1:30 Nachm., nach der St. Joseph-Kirche in Groß Point, Ill.

Zur Erinnerung.
In liebender Erinnerung an meine geliebte Mutter
Augusta Graf früher Frau Schumacher
gestorben vor einem Jahre, am 25. Oktober 1912

Zu früh schlug diese schwere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n.

Gewidmet von der trauernden Tochter: Anna.

Danksagung.
Hiermit spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Sohnes
Anton Holland
meinen innigsten Dank aus.
Maria Holland, Mutter.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten die an der Beerdigung meiner lieben Gattin
Helena Bierbrauer
sich beteiligt haben, sage ich hiermit meinen innigsten Dank. Ebenfalls auch für die reichen Blumenspenden, der Victoria Loge Nr. 3, A. O. M. A., und dem Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte. Der trauernde Gatte:
C. Bierbrauer und Sohn nebst Frau.
Erna Zimmermann, Schwester.

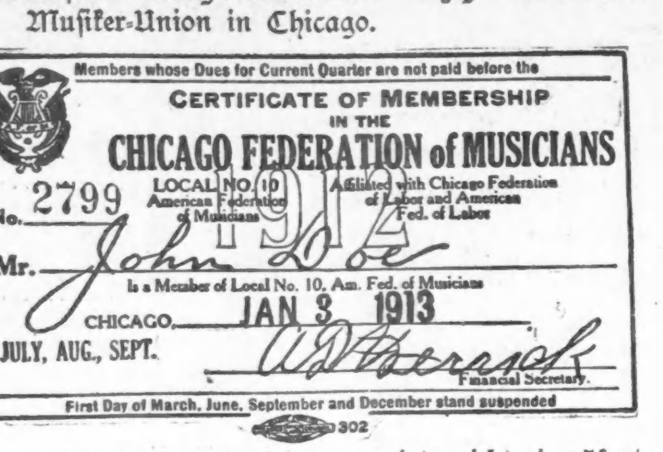
Danksagung.
Unseren vielen Freunden wünschen wir hiermit unseren herzlichen Dank auszusprechen für die zahlreiche Beteiligung sowie für die köstlichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter
Ernestine Teske
Auch Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge, sowie am Grabe der Entschlafenen. Allen unseren innigsten Dank.
Karl Teske nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
Man versäume nicht, unsere jederzeit im Telephone Directory erscheinenden Offerten zu lesen und sich nach unserem Kontraktsystem zu erkundigen. — Schwarzer Tuch-Sarg $12.50, mit Leichenwagen und 2 Kutschen $32.50.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Große deutsche
Massen-Versammlung!
Samstag, den 25. Oktober 1913, Abends 8 Uhr, in der
German Hodcarrier Hall
Harrison und Green Str., 1 Block westlich von Halsted Str., Chicago, Ill.
Vortrag
des Reichstags-Abgeordneten
Philipp Scheidemann
aus Berlin, früh. 1. Vizepräsident des deutschen Parlaments, über:
„Kampfmethoden des Proletariats".
Eintritt 15c. — Freie Diskussion.
frsa

Schleswig-Holsteiner Sängerbund
Großes Konzert
mit Aufführung und Ball, Sonntag, den 26. Oktob. 1913 in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. u. Paulina Str. Anf. 4 Uhr Nachmittags. Karten an der Kasse 50c, im Vorverkauf 25c, zu haben durch alle Mitglieder und im Vereinslokal, 3952 Lincoln Ave. (Knuths Halle). okt12,25

Silbernes Jubiläum
der Plattdeutschen Gilde
Lake View Nr. 3
Sonntag, den 9. November 1913 in allen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. okt11,25,nov1,8

Fünfzehntes Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen-Verein
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. am Sonntag, den 26. Oktober 1913, Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person. okt11,25

Großes Herbstfest u. Ball
verbunden mit komischen Vorträgen, vom
Altdeutschen Unterstützungs-Verein
in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., Sonntag, den 26. Oktober 1913. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets von Mitgliedern 15c, an der Kasse 25c. Jeder Besucher erhält ein Souvenir. okt11,25

Herbstfest verbunden mit **Kappenfest**
veranstaltet von der
Eintracht-League Nr. 7 U. L. of A.
in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., Sonntag, 26. Oktober 1913, Nachm. 5 Uhr. Tickets 35c die Person, Garderobe und Kappe einbegriffen. okt19,25

Großer Herbst-Ball
veranstaltet von der
Deutschen Gilde Hoffnung
Nr. 7 u. D. G. G. von A.
am Samstag, den 25. Oktober 1913, in M. Meldazis Halle, 2244 W. 23. Place. Anfang 8 Uhr Abends. Musik von Ziech. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. okt19,22,25

---

11. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Windhorst Männerchor
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave., Sonntag, den 26. Oktober 1913. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c.

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
HONEYMOON GIRLS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
13okt1io

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidosa*

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag Familienabend mit Tanz. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
Großes Doppel-Konzert
Otto Ludwig — Fritz Sternau
Marie Alba — Pepi Harasser
Frühschoppen-Konzert
jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr im Ratskeller.
Hans und Lottie Putz, Wiener Duettisten.
Vorzügliche deutsche Küche.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
715 NORTH AVENUE.
Münchner Küche.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag von 8½ Uhr ab: Oberbairische Singspieltruppe, die Oberammergauer. samodo

---

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 35 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe,
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber- Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden aller Art, Zuckerkrankheit, Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht auf. Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei.
Die erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
815 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave.
M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.
okt25,30

Berühmtester Speisepalast des Westens.
BERLIN ROOM
Endlose Unterhaltung von 4 Nachm. bis 1 Morg.
Hotel Bismarck
Moderne deutsche Architektur
Erste Saison in Chicago **Maurice Levy** u. Triumphal Orchester
Steindel und sein berühmtes Orchester
(Mit Ferdinand Steindel am Piano)
Größte Sehenswürdigkeit Chicagos
Spezielles Sonntag Mittag Table d'Hote Konzert des Steindel Orchesters.
okt25,26,nov1,2

Große Agitationsversammlung
verbunden mit Konzert, Theater-Aufführungen, Vorträgen und Tanz, abgehalten von den
Plattdütschen Gilden der Nordwestseite
— am —
Sonntag, den 2. November 1913
in beiden Wicker Park Hallen, 2040—2046 North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c an der Kasse 50c. okt25,nov1

Unermüdlich
Große Agitationsversammlung
vom Hauptverein
Thue Recht u. scheue Niemand
in Otto Schneidaus Halle, Ecke North Ave. und Burling Str., am Sonntag, den 26. Oktober, Anfang 4 Uhr Nachm. Kandidaten von 18—55 werden unentgeltlich aufgenommen. Die letzte Gelegenheit in 1913.

---

12. Stiftungsfest
— des —
Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterst.-Vereins
am Sonntag, den 9. November 1913, in der Nordwest Halle, Ecke North Ave. und Western Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c im Vorverkauf die Person, an der Kasse 35c. okt25,nov8

Großes Herbstkonzert und Ball
veranstaltet von der
Germania Loge Nr. 2
V. O. K. O. C.
Montag, den 3. November 1913, Abends 8 Uhr, in der Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Eintritt 50c für Herr und Dame, an der Kasse 50c die Person.

Erntefest und Bauernball
— des —
Kaiser Friedrich G. U.-V.
abgehalten am Samstag, den 1. November, in Springguts Halle, Ecke Halsted und Willow Str. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 15c die Person. Das Komite.

Großer Preismaskenball
$200.00 wert Preise —— $200.00 wert Preise.
veranstaltet vom
Lessing Frauenverein Nr. 1
im Riverview Park Ballsaal, Belmont Avenue-Eingang, Halloween, Freitag, den 31. Oktober 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50c @ Person. Gute Musik. sep13,okt25

Herbstfest
— des —
Unterstütz.-Verein Vorwärts
Samstag, den 25. Oktober 1913
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Tickets 25 Cents. okt11,18,24,25

Deutsche Theosoph. Vorträge
Jeden Sonntagabend um 8 Uhr.
3129 Lincoln Avenue.
Eintritt frei. — Jedermann willkommen.

Dank.
Seinen herzlichen Dank für die Liebesgabe von $150 vom „Schwabenverein" in Chicago bringt durch diese Zeilen zum Ausdruck:
Der Deutsche Diakonie-Verein:
J. Bollens, Supt.

Bekanntmachung!
Der Unterzeichnete wünscht hierdurch all seinen Freunden, Bekannten und Gönnern, insbesondere den verschiedenen Vereinen für die ihm bisher zuteil gewordene freundliche Unterstützung und Wohlwollen seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Gleichzeitig sind alle herzlichst ersucht, das selbe auf seinen Nachfolger,
Herrn **Vincent Borovicka**
zu übertragen, und Genanntem dadurch die Führung des Geschäftes
„Excelsior Park"
Grove, Halle und Buffet
zu erleichtern und zu fördern. Das Geschäft wird in der gleichen Weise wie bisher fortgesetzt werden, und die bisher reservirten Daten werden zuerst berücksichtigt werden. Hochachtungsvoll
Anton J. Schmidt, früherer Eigentümer des „Excelsior Park", 3532—3558 Irving Park Boulevard.

„Bodi-Tone."

Nervosität ist oft nur ein Zeichen dafür, daß der gesammte Organismus eines Stärkungsmittels bedarf, und als ein solches wird „Bodi-Tone" sehr gepriesen. Auch gegen Blähungen, Magenbeschwerden, Uebelkeit nach dem Essen, Kopfschmerzen, die auf verminderte Tätigkeit der Leber zurückzuführen sind, Verstopfung, Mangel an Eßlust und Rheumatismus soll es sich ausgezeichnet bewährt haben. „Bodi-Tone" wirkt nicht wie viele andere starke Mittel, die den Schmerz betäuben und so dem Leidenden wohl eine zeitlang Linderung verschaffen, es beseitigt die Wurzel des Uebels, und bekanntlich ist dies die Grundbedingung für jede wirkliche und dauernde Heilung. Auf der letzten Seite der heutigen Ausgabe wird mitgeteilt, wie sich Jedermann, ohne daß es ihm auch nur einen Cent kostet, eine Schachtel „Bodi-Tone" verschaffen kann, die sonst einen Dollar kostet.

— Richtig.—Und haben Herr Kommerzienrat bezüglich der Ahnenbilder irgendwelche Wünsche?—Nein; gekannt hat sie doch Niemand!

Ersparniß versprochen.

Beim Bau der neuen Flußbrücke in der Lake Straße.

Strenges Vorgehen angedroht.

Gesundheitskommissär will auf einwandsfreie Lüftung der Nickeltheater bestehen. —Gesuchen um Vermehrung der Abendschulen kann nicht entsprochen werden.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat gestern angeordnet, daß der Kontrakt für den Bau einer neuen, zweistöckigen Brücke in der Lake Str. von Neuem zur Vergebung ausgeschrieben werden soll. Es geschah das, nachdem der Vertreter der Scherzer Lift Bridge Co.—sofern ihr gestattet würde, ihr eigenes Konstruktionssystem anzuwenden—erklärt hatten, daß diese Gesellschaft den Bau um $70,000 wohlfeiler würde herstellen können, als die Einreicher des niedrigsten Angebots, das auf das erste Ausschreiben hin gemacht worden ist, es tun wollen. Die neuen Angebote sollen spätestens am 7. November eingereicht werden. Eine Kommission von drei Ingenieuren wird sie begutachten.

Bekanntlich wird dieser Brückenbau erschwert und verteuert durch die Bedingung, daß er so geleitet werden muß, daß der Verkehr der Oak Park Hochbahn dadurch keine, oder doch nur eine ganz unwesentliche Unterbrechung erfährt. Die Hochbahngesellschaft muß den dritten Teil der Kosten des neuen Brückenbaues tragen.

Knacknuß für den Countyrichter.

Die Wahlbehörde hat sich an den Countyrichter Owens gewandt mit dem Ersuchen, er möge entscheiden, ob unter dem neuen Stimmrechtsgesetz weibliche Wählerinnen auch die Befugnisse von Wahlbeamten ausüben dürfen. Ferner möchten die Wahlkommissäre wissen, was man unter einem „Householder" zu verstehen hat. Das einschlägige Gesetz schreibt vor, daß zu Wahlrichtern nur „Householders" ernannt werden dürfen. Bisher hat man die Bezeichnung dahin ausgelegt, daß sie soviel bedeute wie „Familienoberhäupter".

Wie nun die Entscheidungen auch ausfallen mögen, welche der Countyrichter bezüglich dieser Punkte abgeben wird, es wird dadurch schwerlich etwas an der von ihm schon vorher getroffenen Anordnung geändert werden, daß bis auf weiteres die Wahlbeamten vornehmlich den Reihen der demokratischen und der Fortschrittspartei entnommen werden sollen.

Zum Kampf entschlossen.

Der Stadtratsausschuß für Bauwesen hörte auch gestern wieder zwei Stunden lang Einwände an, welche Besitzer von Nickeltheatern gegen die behördlichen Ventilationsvorschriften für solche Theater vorbringen. Dem Gesundheitsamt wurde vorgeworfen, daß es hauptsächlich darauf bedacht sei, die geschäftlichen Interessen gewisser Fabrikanten zu fördern, die Patente auf bestimmte Ventilationssysteme haben. Der Gesundheitskommissär, Dr. Geo. B. Young, erklärte schließlich, daß er bisher in dieser Frage viel zu milde vorgegangen sei. Sobald der vorläufige Einhaltsbefehl, der in dieser Sache vom Kreisgericht gegen das Gesundheitsamt erlassen worden, wieder aufgehoben worden sei, werde er unnachsichtig auf genauer Befolgung der Vorschriften bestehen und jedes Nickeltheater schließen lassen, dessen Lüftungsvorkehrungen den behördlichen Anforderungen nicht genügen.

Der Ausschuß hat in dieser Angelegenheit auch gestern noch keinen Beschluß gefaßt, wird sich aber in nächster Woche nochmals damit befassen.

Die Abendschulen.

Der Andrang zu den von der Schulverwaltung unterhaltenen Abendschulen ist heuer stärker, als je. Bei Frau Ella Flagg Young, der Schulsuperintendentin, sind Gesuche um Eröffnung weiterer Abendschulen eingelaufen, da die gegenwärtige Zahl nicht ausreicht, und viele Teilnehmer am Unterricht es gar zu weit nach der „nächstgelegenen" Schule haben. Diesen Gesuchen wird indessen vorderhand nicht entsprochen werden können. Die vom Schulrat für den Betrieb von Abendschulen ausgeworfene Summe ist verhältnißmäßig nur gering gewesen, und es fragt sich, ob die vorhandenen Mittel ausreichen werden, um den Betrieb in diesem Herbst für die volle Dauer des Kursus — zehn Wochen — aufrecht erhalten zu können.

Auf Empfehlung des Superintendenten der Abteilung für Durchführung des Schulzwangs werden fortan Kinder aus einer Niederlassung in der Nähe der Stadtgrenze und des Abwassergrabens mittels Omnibus zur Schule und wieder nach Haus befördert werden. Die Entfernung, welche die Kinder zurückzulegen haben, beträgt nahezu drei Meilen und hat bewirkt, daß mehr als die Hälfte von ihnen überhaupt ohne Unterricht geblieben sind.

Brach beide Beine.

Beide Beine gebrochen hat heute früh der 39jährige Arthur Richardson, indem er in der Chicago Ave., nahe Clark Straße, zwischen zwei Wagen der Chicago Ave.-Straßenbahnlinie geriet. Richardson, ein Vollblutindianer, wohnt Nr. 3332 Vernon Ave. und ist bei der Firma Montgomery Ward & Co. angestellt.

— Das Gegenmittel. — Der Dorfbarbier hat einen Fremden beim Rasiren mächtig geschnitten, ehe es der Kunde noch merkt, raunt er dem Lehrling zu: „Du, schmier' dem Herrn da rasch etwas Seife in die Augen!"

Deutsches Theater.

Die Operettenaufführungen beginnen heute mit „Polnische Wirtschaft".

Heute Abend beginnen die Operettenvorstellungen mit „Polnische Wirtschaft" von Okonkowski, Musik von Jean Gilbert. Man bringt im Publikum dieser ersten Operettenwoche großes Interesse entgegen und ist sehr gespannt auf das Auftreten der Künstler in Gesangspartien. Ferry Körner, der selbst in dem Stück hervorragend beschäftigt ist, wird die Spielleitung besorgen, und auch Angele Crone, Heinrich Löwenfeld, Luise Brückner, Helene Rothe, Albert Sondern, Gustav Kleemann und Andere werden bei der Aufführung mitwirken. Nachstehend das Rollenverzeichniß mit der Besetzung:

Adalbert Mangelsdorf (Stadtrat)...H. Löwenfeld
Gabriele, seine Frau...........Louise Brückner
Erika, beider Tochter.............Helene Rothe
Beltanius (Geheimrat)..........Albert Sondern
Willy Hegewald (Rittergutsbesitzer)..........Gustav Kleemann
Martha Hegewald...................Angele Crone
Hans Fiedler......................Ferry Körner
Fritz Sperling, Aviatiker........James Brückner
Steinöl, Kunsthändler................Otto Kottka
Graf Casimir Schofinsky......Theo. Christmann
Moruschka, seine Nichte...................Preßburg
Anuschka, dito.................Lotte Wittmann
Petruschka, dito................Breyer-Polzer
Saluschka, dito...............................
Auguste, Dienstmädchen............Minna Klein
Minchen......................Liane Weingärtner
Stempanek...................Georg Angelmann
Regie...................Ferry Körner

„Polnische Wirtschaft" ist in Deutschland über tausendmal aufgeführt worden, und die Direktion hat das mit neuen Dekorationen und Kostümen ausgestattete Stück für die ganze nächste Woche auf den Spielplan gesetzt, in der sicheren Voraussicht, daß es auch hier große Zugkraft ausüben wird. Morgen Nachmittag wird „Die Tür ins Freie" gegeben.

Zu Schillers Geburtstag wird eine große Schillerfeier im Deutschen Theater geplant. „Die Braut von Messina" wird an diesem Abend zur Aufführung gelangen, auch wird die Hofburgschauspielerin Agathe Barsescu zum ersten Male auftreten.

Einbrecher dingfest gemacht.

Gilt für den Verüber zahlreicher Diebstähle an der South Water Straße.

In Kommissionsgeschäften an der S. Water Straße sind in jüngster Zeit zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt worden. Auf frischer Tat bei einem solchen überrumpelt und verscheucht wurde in verflossener Nacht ein Bursche, der sich jetzt im Polizeigewahrsam befindet. Ein Nachtwächter der Pinkertonschen Agentur hatte diesen im Geschäftslokal der Sulzberger & Sons Co., Nr. 306 S. Water Straße, bemerkt. Er feuerte auf ihn, und der Dieb entfloh. Auf der Straße nahmen die Polizisten Degett und Lesher die Verfolgung des Mannes auf. Nach einer hitzigen Jagd holten sie ihn ein. In seinem Besitz wurde nur ein Schraubenzieher vorgefunden. Er nennt sich Frank McGuire und behauptet, ein erst vor Kurzem aus Brooklyn zugereister Fuhrmann zu sein.

Einbruchsdiebstähle sind in vergangener Nacht bei Frank Corralas, Nr. 802 W. Madison Straße, und in dem Schanklokale von Jacoby & Booth, Nr. 128 S. Canal Straße, verübt worden. Auf jedem der Plätze haben die Diebe Geld und Wertgegenstände zum Betrage von etwa $100 erbeutet.

Charles Tick wieder da.

Vermißter Zeuge im Brandstifterprozeß wurde eingeschüchtert.

Charles Tick, der vermißt gewesene Zeuge im Brandstiftungsprozeß gegen den Feuerschadenabschätzer Nathan Spira und den Kleiderhändler David Drozdowitz, welcher an seinen Laden, 861 Milwaukee Ave., am 7. Januar 1912 Feuer gelegt haben soll, ist gestern wieder aufgetaucht. Hilfsstaatsanwalt Johnson sagt, daß Tick freiwillig nach Chicago zurückgekehrt sei, und daß der Prozeß nun bald wieder aufgenommen werden würde. Die ursprüngliche Anklage wurde wegen Ticks Abwesenheit kürzlich von Richter Walker abgewiesen, aber die Grandjury hat sie aufs Neue erhoben. Tick hat Herrn Johnson gesagt, daß sein Leben von mehreren Personen bedroht worden sei, Spione und Beauftragte des „Brandstiftertrusts" seien ihm beständig auf den Fersen gewesen, und so habe er es für das Beste gehalten, ihrem Rate, die Stadt zu verlassen, zu folgen. Einer der Leute habe ihm gesagt, er würde mit Petroleum begossen und lebendigen Leibes verbrannt werden, wenn er bleiben und als Zeuge auftreten würde.

Eine folgenschwere Entscheidung.

Appellhof gibt sie im Verfahren Dr. G. F. Lydstons gegen Aerzteverein ab.

Der Appellhof hat gestern eine Entscheidung abgegeben, die, wenn sie vom Staatsobergericht bestätigt wird, durchgreifende Aenderungen im geschäftlichen Verfahren einer jeden Korporation, die in Illinois Körperschaftsrechte erlangt hat, zur Folge haben wird. Sie lautet dahin, daß in Zukunft derartige Korporationen alle Beamtenwahlen im Staat Illinois abhalten müssen, und daß jeder Aktionär oder jedes Mitglied berechtigt ist, bei diesen Wahlen entweder selbst oder durch einen Stellvertreter seine Stimme abzugeben. Die Entscheidung wurde in dem Verfahren Dr. G. Frank Lydstons gegen die Beamten des amerikanischen Aerztevereins abgegeben. Sie steht in direktem Gegensatz zu der Entscheidung des Kreisgerichtes, bei welchem Dr. Lydston vor drei Jahren ein Quo Warranto Verfahren anhängig gemacht hatte, um den damaligen Staatsanwalt John E. W. Wayman zu zwingen, die Ungiltigkeitserklärung der Wahl der Beamten und Aufsichtsratsmitglieder des Aerztevereins durchzusetzen. Der Appellhof erklärt die Behauptung Dr. Lydstons, daß die Wahl ungesetzlich gewesen sei, für gerechtfertigt.

Die Quellen der Mode von heute.

Von Margarete von Suttner.

Es ist eine Tatsache, daß viele unserer modernen Kleidungsstücke, besonders der Kleiderrock, unter orientalischem Einfluß stehen, eine Tatsache, die aber nicht ausschließt, daß die Mode von heute auch bei anderen Nationaltrachten und Stilen Anleihen gemacht hat. Wir brauchen das nicht weiter zu bedauern, denn dadurch entsteht ein sehr buntes, lustiges Modebild, und bunt, lustig zu sein, ist sozusagen eine Art heiliger Pflicht der Mode. Eine Mode, die dieser Anforderung nicht gerecht zu werden versteht, ist langweilig und öde — und daher eine verfehlte Mode.

Die Tatsache, daß die Mode in aller Herren Länder Anleihen macht, ist nur von einem Gesichtspunkte aus zu beklagen — sehr zu beklagen! — nämlich insofern, als dieses „Anleihen-System" die Mode in so hohem Grade kompliziert, daß die Allgemeinheit schon heute auf dem Punkte angelangt ist, den ich seit langem in Aussicht stellte: „Die Mode", das was wir „Fachleute" im strengsten Sinn des Wortes darunter verstehen, ist nur noch einem verhältnißmäßig kleinen Kreise von Frauen zugänglich, für die Allgemeinheit wird auf der Basis dieser „Grundmaterie" ein ähnliches Fabrikat zusammengestellt, an dem die allzu stark schillernden, prächtigen Eigenschaften des ursprünglichen Vorwurfs gedämpft, an dem die kühnen, barocken Schnörkel gemäßigt, die allzu platten Flächen überbrückt, die weit klaffenden Schlitze zugenäht und die sehr freimütigen Dekolletes züchtig zugedeckt werden.

Ich sagte, namentlich am Kleiderrock mache sich der orientalische Einfluß bemerkbar, und möchte hinzufügen, daß diese heute in mehr oder minder gemäßigter Weise ganz allgemein anerkannte Mode zweifellos auf den Pariser Schneiderkünstler Poiret zurückzuführen ist. Er war der erste, der diese „Modes persanes" herauszubringen wagte, — um darob nicht wenig verlacht zu werden! Er war der erste, der seinen die Toiletten vorführenden Mannequins bunte Seidentücher nach Art des Turbans um den Kopf wand, der erste, der Toiletten aus glatten, geschmeidigen Seidenstoffen anfertigte, in Farben, wie sie bislang nicht zu Kleiderstoffen verwendet worden waren. Das krasseste Beispiel aber ist wohl folgendes: Heute vor zwei Jahren zeigte Poiret uns ein Kleid, über das ein halblanges Röckchen überfiel, dessen unterer Rand durch einen Reifen auseinanderhalten wurde. Man war damals entsetzt über die Zumutung, diesen „Lampenschirmüberwurf" tragen zu sollen, ihn, der heute in leicht gemäßigter Gestalt „die große Mode" bedeutet, eine Mode, die sich indessen schwerlich allgemein durchsetzen wird.

Eine durchaus orientalische Liniengebung haben jene Röcke, die, aus weichen Stoffen gebildet, beim Gehen um die Knie „plodern" und unten einen auf ein Minimum beschränkten Umfang aufweisen, sei es dadurch, daß die Stoffbahnen sich vorn kreuzen und nach oben gezogen werden, sei es, daß der Rock in zerlegtem Zustande oben bedeutend enger ist als unten, demgemäß die Linie einer weiten „Pluderhose" bildet, um so mehr, als er unten einen Schlitz hat, haben muß, denn das Gehen würde sonst zur Unmöglichkeit; man hat sich also mit dem Anblick abzufinden, daß das Bein bis zur halben Wade sichtbar wird.

An das Kostüm der Orientalin erinnern uns auch die langen, gleich Flügeln überhängenden Aermelteile aus stark durchsichtigen Stoffen, die in zahllosen Abarten der Form — bald kurz, bald fast den Boden berührend — an vielen Abendkleidern zu finden sind, manchmal in derselben Farbe wie das Kleid, manchmal aber auch von ihr abstechend.

An die Tracht der Orientalin gemahnt endlich eine große Anzahl der zum Teil sehr kostbaren Phantasie-Kopfputze mit den kerzengerade oberhalb der Stirn emporragende Reiherstutzen, die aufwachsen aus antik eingefärbten Metallborten, die an unseren Füßen befindlichen Seiden-, Samt- und Goldbrokatschuhe jeglicher Farbe, die goldenen Fransen und Quasten, welche die Tunikas besäumen, und die langen Perlenschnüre, die über Hals und Arme herabhängen.

Aus den letzten französischen Jahrhunderten haben wir die panierartigen Rock-Arrangements entlehnt; die großbroschierten Stoffe, die zahllosen Meter handgenähter Miniatur- oder Riesenblumen, die duftige Mädchenkleider und gewagte Frauen-Korsagen dekorieren, die „modern-alten" Miniaturfächer", ja man versucht sogar — und einige exzentrische Damen haben diese Mode tatsächlich angenommen — dem gepuderten Haar zu neuen Ehren zu verhelfen.

Wir haben aus der Empirezeit den im erhöhten Taillenschluß liegenden Gürtel herübergeholt und den aus diesem Gürtel hervorquellenden, leicht eingekräuselten Rock, wie er von jungen Mädchen, nur durch einen einfachen Tunikaüberwurf bereichert, noch immer viel getragen wird. Wir haben in diesem Jahre für ausgeschnittene Taillen das kleine Puffärmelchen des Empireleibchens angenommen — allerdings aus so durchsichtigem Stoff, daß man es kaum sieht. Wir tragen die Boas, Schärpen und die riesigen Muffs, wie sie zu jener Zeit Mode waren. Wir „inspirieren" uns an gewissen Hutformen des zweiten Kaiserreiches, und wir haben uns selbst von den vor zwanzig Jahren arg verspotteten Biedermeiergewändern einiges ausgeborgt: bunt geblumte, naive Bänder und Schärpen, kindliche Blumenzierrate, Fichüs und andere Kleinigkeiten mehr.

Und wer müßte nicht an den Schmuck eines Aschanti denken, wenn er die farbigen, lustigen Glasperlenketten sieht, die, auf bunte Seidenschnüre aufgezogen, von Quästchen und Knötchen unterbrochen, Paris als größte Sommerneuheit herausbrachte? Wer nicht an den Lendenschurz der Eingeborenen Afrikas, wenn er gewisse Schärpengebilde betrachtet, welche die modischen Toiletten ausstatten? Andere Erinnerung löst ein Kopfputz aus, den ich kürzlich an einer weltbekannten, eleganten Schönheit sah: hohe, schwarze Stangenreihe umgaben, auf einem Straßenbandeau aufsitzend, wie ein mächtiger Heiligenschein von einem Ohr bis zum anderen laufend, den Kopf. Jeder weiß, wo er diese in die Luft stehenden Federn schon erblickte: als Kind in den Bilderbüchern, die uns von den Taten tapferer Indianerhäuptlinge berichteten ...

Englische Abend-Schule!

Unser diesjähriger Abend-Kursus für deutsche Eingewanderte beginnt am

Dienstag, den 4. November.

Unterricht von 7 bis 10 Uhr Abends. Honorare überraschend billig. — Anmeldungen schließen Montag, den 3. November, Abends 10 Uhr.

Wir garantiren die gründliche Erlernung der englischen Sprache in Wort und Schrift in kürzester Zeit, oder verlangen keinen Cent.

——Probe-Lektionen kostenfrei.——

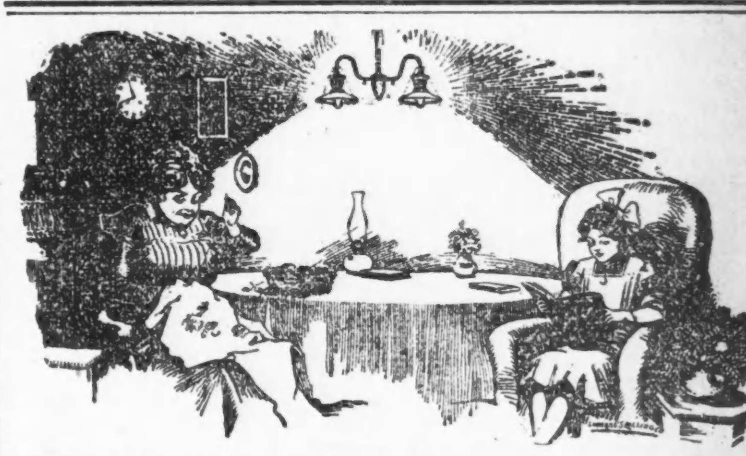
Einziges staatlich inkorp. und diplomirtes Spezial Sprach-Institut mit über 68,000 absolvirten Schülern! Empfohlen von den Superintendenten der höheren Schulen Chicagos, sowie Botschaftern und Konsuln.

Nationale Sprach-Schule

Kursusse in Klassen und mittels Korrespondenz.

1152 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Geöffnet Tags und Abends; Sonntags von 10 bis 12 Vormittags.



Ihr braucht nicht zu sparen, wenn Ihr Amber Glüh-Lichter gebraucht

Amber-Lichter kosten so wenig, daß Ihr Eure Zimmer damit füllen könnt—für dasselbe Geld, das Ihr jetzt bezahlt für halb genügend Licht.

Halb genügend Licht macht die Leute mißgestimmt und verdrießlich—tageshelle Zimmer macht die Leute glücklich und freundlich.

Ein Amber-Glühlicht gibt den großen Prozentsatz von einhundert und siebenundfünfzig Kerzenkräften für weniger als ein viertel Cent per Stunde.

Unsere Welsbach Amber Glüh-Lichter

sind deshalb das richtige für Leute, welche sparen müssen.

So viele Leute wurden von diesem überzeugt, daß wir eine Bestellung von einhunderttausend dieser Lichter gemacht haben, um diesen Herbst dem Verlangen nach diesen Lichtern gerecht zu werden.

Fragt nach unserem Amber Licht-Büchlein. Die Geschichte, die in ihm enthalten ist, ist wirklich staunenswert.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon: Randolph 4567

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave und Paulina Strasse.

Montag, den 27. Oktober—Montag Spar-Gelegenheiten

Reinwollene Sweater-Coats f. Männer, schweres Shakerknit, m. Sturmkragen — $3.50 Wert, für **$1.98**

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, in grau und blau, $5.00 ist der reguläre Preis — speziell für diesen Verkauf zu **$3.48**

Drogen — Hauptfloor.
50c Lemkes Electric Liniment...31c
25c Mennens Talcum Puder....11c
25c Electric Plaster...........12c
25c Seidlitz Pulver............10c

Crockery-Dept. — 3. Floor.
Fancy verzierte Suppen- und Dinner-Teller, das Stück...... 9c
Dünne Wassergläser, große Sorte, das Stück zu...... 3½c

Blanket-Dept. — 3. Floor.
Große einfache Bett-Blankets zu 25c, 35c, 39c, 45c und...... 50c
Eine Partie Comforters, speziell zu....98c

Spirituosen — 4. Floor.
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart...... 54c
Feiner Jamaika Rum oder Rock and Rye, für Husten und Erkältungen, per Flasche...... 53c
$1.50 Flasche Crab Orchard Kentucky Bourbon in Flaschen gezogen, volles Quart zu...... 89c
California Portwein (nur 2 Gallonen auf jeden Kunden), per Gallone...... 69c
$1.00 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart; 50c Flasche Blackberry — beide Flaschen für nur...... 68c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

3 Piece Parlor Ausstattung, gepolstert mit echtem spanischem Leder, schwere quartersawed eichene Frames—$90 Werte, für...... $68.00
45 Pfund elastische Filz-Matratzen in fancy leinenem Ticking mit Roll Edge, speziell für...... $5.98

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Stahlschaufeln mit starken D Griffen, für Kohlen oder Schnee, 65c Werte — zu...... 39c
Crystal Ofenbretter, holzgefüttert, 24×24, heute nur...... 43c

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.
Ganzwollenes Sacking für Damen, 50 Zoll breit, in Rot, Navy, Blau und Schwarz, 75c Wert, Yard...... 39c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Kalbfleisch, Vorderviertel, od. Stew..14½c
Prima Chuck Roast..............14½c
Magere frische Pork Butts..........16¾c
Mageres frisches Rippen-Suppenfleisch 11½c
Frisches Hamburger Steak..........12c
Lamb, vorderes Viertel............12½c
Mageres frisches Lamb Stew.........12c
Magere frische Pork Shoulders.......14½c
Magere Sugar cured Cal. Shoulders.. 13c
Magerer Sugar cured Frühstückspeck..24½c

Groceries — 4. Floor.
New Century oder Washburn Mehl, ⅛ 67c, ¼ $1.30, ½...: $2.60
3 Pfund Soap Chips...............10c
3 Pfund Klumpenstärke............10c
5 Pfund Waschsoda................5c
10 Stücke Galvanic Seife..........38c
15c Büchse K C Backpulver.........12c
3 Pfund Crispo Crackers...........10c
Feiner Santos Kaffee, 22c; 3 Pfd.....62c
Swift's Premium Butterine..........22c
½ Pfund Lowney Cocoa..............17c

Personalnachrichten.

— In seinem Heim, Nr. 1362 Mohawk Straße, ist heute Herr August Dubkerke, ein geachteter deutscher alter Ansiedler, an einem Herzleiden gestorben. Er wurde im Jahre 1857 in Rügenwald, Hinterpommern, geboren und lebte seit mehr als 30 Jahren in Chicago, ebenso lange war er Mitglied der Bauschreinergewerkschaft Nr. 1. Die Beerdigung wird am Dienstag stattfinden.

Piano Bargains

Nur für zwei Tage:

In den Kimball Waarenräumen

Montag und Dienstag, 27. und 28. Oktober

Mit der Belebung des Geschäfts, wie üblich in dieser Saison, kommen die **Oktober-Gelegenheitskauf-Tage** in den Kimball Waarenräumen.

Mit der regulären Liste, welche jeden Monat noch mehr wächst und auf Grund des rapiden Geschäftsganges in dieser Saison ungewöhnlich groß ist — verbinden wir eine überraschende erstaunliche Offerte

12 Upright Pianos — gebraucht — gute Werte zu $100 jedes — werden zu $45 per Stück verkauft

Knabe	Ebony	**Emerson**	Ebony
Great Union	Ebony	**Schaff**	Ebony
Lyon & Healy	Ebony	**Reed**	Ebony
Clemons & Co.	Walnut	**Hallet & Davis**	Rosewood
Crown	(4 Pedals)	**Gilbert**	Mahogany
Merrill	Mahogany	**Hale**	Ebony

Nur die obenstehenden zwölf werden verkauft, sechs für jeden Tag in diesem Gelegenheitskauf und zwar auf Grundlage dieses Planes. — Und diejenigen, welche zeitig erscheinen, werden natürlich aus dies. Werten Vorteil ziehen.

Die obenstehende Offerte ist nur ein Ereignis in diesem Zwei-Tage-Verkauf.

Die folgende Liste zeigt Spezial-Werte in großer Varietät, welche diesem monatlichen Ereignis ein solch intensives Interesse verleihen:

Name	Holz	Verkaufs-Preis	Name	Holz	Verkaufs-Preis
Shoninger	Ebony	$ 85	Crown	Mahog.	$145
Harvard	Mahog.	100	Decker Bros.	Ebony	90
Leland	Oak	110	Kingsbury	Walnut	75
Hallet & Davis	Rosewood	100	Hallet & Davis	Rosewood	130
Smith & Barnes	Eiche	85	Bryant	Walnut	90
Knabe	Eiche	195	Hall	Rosewood	75
Arion	Fr.Waln.	175	Boardman & Gray	Mahog.	150
Majestic	Walnut	100	Dunbar	Eiche	180
Merrill	Mahog.	75	Arion	Mahog.	125
Monarch	Eiche	95	Starck	Mahog.	95
Gilbert	Mahog.	75	Arion	Mahog.	115

Washburn Mahogany **$115**

Steck Parlor Grand **$150** | **Hallet & Davis** Parlor Grand **$150**

Es sind dies gute $250 Werte.

Teilzahlungen werden gern bewilligt, um den Wünschen unserer Kunden, welche nicht alles in Baar bezahlen wollen, entgegenzukommen.

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857.

Südwest-Ecke Wabash Ave. u. Jackson Blvd.

GEO. SCHLEIFFARTH, deutscher Verkäufer.

famo

Montag Handschuhe-Bargains

Cashmere-Handschuhe für Damen — fancy gefüttert, alle Größen, 25c wert — das Paar nur **12c**

Doppelte woll. Mittens für Kinder — schwarz und farbig, 10c wert; das Paar **5c**

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt zu den angeführten Preisen in dieser Anzeige. Alle solche Bestellungen werden zu den regulären Preisen ausgeführt und ins Haus geschickt.

THE PROGRESSIVE STORE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Flouncings und Spitzen

125 St. 17zöll. best. Flouncing u. Korset Cover Stickerei, mit Beading, nette Muster, wert 19c, Yard... **10c**

300 Stücke deutsche Torchon Spitzen und Einsätze, wert bis zu 5c — die Yard......... **2c**

Wo könnt Ihr diese Bargains in Strumpfwaaren übertreffen?

Nahtlose baumwoll. schwarze Damenstrümpfe — Größen 8½ bis 10 — das Paar zu **5c**

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, Größ. 6 bis 9½, 10c Werte, — das Paar zu **5c**

Nahtlose baumwollene schwarze Männersocken, Größen 9 bis 11, — per Paar **5c**

Wollene Männersocken in schwarz und Oxford, alle Größen, 15c Wert — Paar **8c**

Kurzwaaren

Two in One Schuhpolitur, 10c Größen, zu............ **5c**

Reinweiße Perlknöpfe, erste Qualität, Größen 14 bis 24, 5c Wert, per Dtzd........ **2½c**

Premier vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größ., Dtz.. **1c**

Nähseide, garantirt 100 Yards auf d. Spule, schwarz, weiß u. farbig, Spule............ **3c**

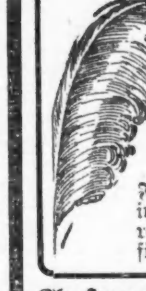
Runde Schuhschnüre, 4-4,, 5-4 u. 6-4, schwarz u. lohfarbig, extra schwer, Dtz..... **3½c**

Ersparnisse an Slippers

Filz Hausschuhe für Männer, Damen und Mädchen — reg. 39c wert (2 Paar an jeden Kunden); das Paar **23c**

Satin Slippers für Damen, blau, rosa und weiß, regulärer $2.00 Wert — für nur **59c**

Außerordentlicher Straußenfeder-Verkauf



Straußenfedern, schwarz, weiß und farbig, $2.50 Werte — speziell offerirt zum Preise von nur..... **$1.19**

Filz-Hüte für Damen und Misses — in schwarz und farbig, sortirte Facons, reg. $1.25 Werte — für nur **48c**

Everett Classics

Echte Everett Classic Gingham, Nurse gestreift u. karrirt, 20 Yards an jeden Kunden, die Yard, **5¾c**

Outing Flanell

12½c Outing Flanell — nur in dunklen Mustern, 3 bis zu 10 Yards lang, speziell die Yard für nur **6½c**

Baby Flanelle

10c weißer Baby Flanell, — extra schwer — 20 Yards an jeden Kunden — die Yard **6½c**

Muslin, Blankets u. s. w.

36zöll. gebleichter Muslin u. Cambric, Fabrik-Enden — 10c wert; Yard........... **5c**

Doppelte baumw. Blankets, lohfarbig, grau, weiß, mit rosa u. blauen Borders, 65c Wert, (2 Paar an einen Kunden), per Paar............ **43c**

Tisch-Oeltuch — 1¼ Yard breit, weiß oder in Holzmustern, die Yard........... **10c**

Außergewöhnliche Bargains

Nr. 8 Aluminium Teekessel, nahtlos, mit Draht-Bail am Griff, wert $3.25, zu......................... **1.49**

Waschzuber, galvanisirte Dropgriffe, wt. 55c, zu. **39c**

Hölzerne Rockhänger, viereckig, (6 Stück an einen Kunden) 3 für.......................... **5c**

Kaffeemühle, Glasbehälter, faßt 1 Pfd. Kaffee, wert 75c, zu........ **49c**

Waschbrett, Famil.-Größe, Hartholz-Gestell, zu............ **17c**

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen, Griff und Ständer, wert 75c, per Set....... **49c**

Aschenbehälter, gerillter schwerer Boden, mit Deckel, wt. $1.50, zu............. **89c**

Waschkessel aus Blech, Nr. 9, festeGriffe, massiv. Kupferboden, — wert 1.85 **1.29**

Toilettpapier, große Roll., 9 für....**25c**
Abfalleimer, 3 Gall., m. Deckel, wert 50c, zu **29c**

GROCERIES

Feinster granulirter Zucker (25 Pfd. an einen Kunden) — per Pfund......... **4½c**

Butter — Meadow Hill Creamery — das Pfund verkauft zu............ **34c**

Jap Rose Seife für die Toilette und das Bad; (10 Stück an einen Kunden), per Stück........ **6½c**

Keen Kleener Scheuerpulver, 5 Büchsen an einen Kunden, die Büchse verkauft zu.......... **3c**

Royal Brand frischgerösteter Kaffee — zwei Pfund an einen Kunden — das Pfd. zu............ **24c**

Runkels hochfein. Frühstück-Kakao, 2 Büchsen an 1 Kunden, die ½ Büchse zu.......... **15c**

Red Croß Macaroni oder Spaghetti, 5 Pakete an einen Kunden — das Paket zu.......... **6½c**

Hiesige Sardinen in reinem Salatöl, 6 Büchsen an einen Kunden, Büchse.......... **3½c**

Dutch Brand feines Zuckerkorn — 1913 Pack, 6 Büchsen an einen Kunden — Büchse.......... **6½c**

Ceresota od. Pillsbury Best Mehl — 1 Sack an 1 Kunden, ¼ Bbl............ **1.29**

Feine Michigan Navybohnen, 10 Pfd. an einen Kunden, Pfund zu...... **4½c**

Frischgebackene Ginger Snaps, Pf...**4c**

Frischgeb. Lemon od. Vanillwaaf., Pf. **8c**

Hamburger Steak, Pfd..... **10c**

Porter House Steak, Pf...... **20c**

Das Likör Department

Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, acht Sommer alt, per Flasche............ **72c**

O. F. C. Bourbon, bottled in Bond, in 1906 gemacht, die Quartflasche........... **79c**

Kentucky Belle Whiskey, reguläre $1 Flasche, volles Qt., 1 an 1 Kunden, zu......... **49c**

Calif. Claret oder Rieslingwein, regul. 50c Flasche 30c, oder 4 für.............. **1.00**

Saisongemäße Preise an zuverlässigen Eisenwaaren:

Nr. 0 Weather Strips für Türen u. Fenster, gute Qualität Gummi, 100 Fuß......... **49c**

Sturm-Türen, 8 Panels, 2 Coats mit guter Farbe, jede Größe bis zu $1.79; dieselbe Tür mit Glas, für nur **2.49**

2-Ply Red Seal Roofing Papier, jede Rolle enthält 100 Quadratfuß, für **69c**

Laternen mit Messing-Brennern, große Sorte, speziell für nur......... **39c**

Farben und Oel:

Reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone. .48c

Unsere Household gemischte Farbe, 27 Sorten, auch schwarz und weiß, Gallone..... **63c**

Floor Varnish, passend für Floors, Holzwerk und Möbel, hellfarbig, die Gallone **99c**

Liquid Veneer, 50c die Flasche, bei diesem Verkauf für nur **29c**

Dauerhaftes St. Louis Bleiweiß, 100 Pfd...$6.00

Bevorstehende Vergnügungen.

Das 22. Stiftungsfest des Lake View Damenverein wird am heutigen Samstag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Musching, Auguste Madye, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hover, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Die Damen haben dem Verein eine prachtvolle Fahnen gestiftet, und findet an dem Abend die Fahnenweihe statt, bei welcher Ansprachen von verschiedenen Damen gehalten werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 8 Uhr Abendss.

Am heutigen Samstag, Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die erwarten haben, und wie die Damen vom Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am heutigen Samstag feiert der deutsche Verein Vereinigte Damen einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der Original Schiller Club veranstaltet am heutigen Samstag sein 34. Stiftungsfest in der Lawndale Halle, Ogden und TrumbullAve. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für gute Musik und Getränke wird auf's Beste gesorgt. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents die Person zu haben. An der Kasse 35 Cents.

An dem heutigen Samstag wird der Unterstützungsverein Vorwärts in F. Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Herbstfest abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, den zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 50 Jahrn unentgeltlich bei freier ärztlicher Untersuchung auf.

Eine große Hessenkirmeß veranstaltet am heutigen Samstag Abend der Südseite Hessen-Darmstädter Damenunterstützungsverein im kleinen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str., bei 25 Cents Eintritt. Da die Vorkehrungen in tüchtigen Händen liegen, und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so so kann für diese Kirmeß ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt.

Einen großen Herbstball veranstaltet die Deutsche Gilde Hoffnung Nr. 7, D. G. G. vom A., am heutigen Samstag Abend in M. Meldazis Halle, 2244 W. 23.Place. Die Vorkehrungen werden von einem eifrigen Festausschuß mit Sorgfalt betrieben, und die Erwartung, daß die Beteiligung eine zahlreiche sein wird, dürfte nicht getäuscht werden, da die Gilde einen ansehnlichen Mitglieder- und Freundeskreis besitzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am morgigen Sonntag, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

Am morgigen Sonntag veranstaltet die Badische Sängerrunde, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der Thüringer Damenverein für den morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

An dem morgigen Sonntag hält der Schleswig-Holsteiner Sängerbund in der Sozialen Turnhalle sein Herbstkonzert, verbunden mit Aufführungen und nachfolgendem Tanz ab. Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorgehoben zu werden verdienen die gesanglichen Vorträge unter Leitung des Herrn O. Gerasch, bewährten Dirigenten des Vereins. Es werden gesungen: „Zieh' mit" von Angerer, „Waldlied" von Leu, „Des Liedes Krystall" v. Schmitt und „Verlassen" v. Koschat. Das humoristische Singspiel „Des alten Sängers Ehrentag" von Junghähnel kommt zur Aufführung unter Leitung des Herrn R. Zschoch, weit bekannt in Vereinskreisen durch seine Bühnentalente. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten imVorverkauf 25, an derKasse 50c.

Der Schwäbische Frauenverein wird am morgigen Sonntag in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein,um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangssektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm.. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Eintracht Loge Nr. 7, United League of America, veranstaltet am morgigen Sonntag, beginnend um 5 Uhr Nachm., ein Herbstfest, verbunden mit Kappenball, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt. Tickets 35 Cts. die Person; Garderobe und Kappe eingeschlossen.

Sein 7. Stiftungsfest begeht der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am morgigen Sonntag in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, welches von den bewährten Sängern und ihrem Festausschuß auf das Beste und Sorgfältigste vorbereitet worden ist. Musik, Gesang, Tanz, Reden und Vorträge werden den Besuchern die Stunden in der angenehmsten Weise verstreichen lassen. Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden.

Ein Schauturnen mit interessantem und umfangreichem Programm wird der Zentral-Turnverein am morgigen Sonntag veranstalten. Gleichzeitig wird das 25jährige Jubiläum des sehr tüchtigen und allgemein beliebten Turnlehrers Otto G. Schmidt festlich begangen werden. Herr Schmidt hat dem Verein 25 Jahre lang seine Kräfte gewidmet. Das Fest wird Nachmittags und Abnds in der Wicker Park Halle gefeiert, die Gesangvereine Turner Männerchor, Teutonia Männerchor und Richard Wagner Männerchor wirken mit. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein großes Herbstfest, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem genußreichen zu gestalten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jeder Besucher erhält ein hübsches Souvenir. Tickets sind u. a. zu haben bei Max Lunkenbein, 1438 Wells Str.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hält am morgigen Sonntag wieder eine Agitationsversammlung ab in Otto Schneiders Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. Dies ist die letzte Gelegenheit zum unentgeltlichen Eintritt in den Verein in diesem Jahre. Deutsche und Amerikaner im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. Herr A. Hoenig bereitet die Gründung von zwölf neuen Zahlstellen in Chicago und Umgegend vor. Vorzüge des Vereins sind Referendum und Initiative gleiches Recht für Alle und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse, deren Leistungen an jedem 1. Januar erhöht werden.

Die Lessingloge Nr. 15, Orden der Herrmannsschwestern, veranstaltet am morgigen Sonntag in der Nordwesthalle, North und Western Ave., einen großen Herbstball, welcher um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Eintrittskarten kosten 25c. Das Komite hat sich die möglichste Mühe gegeben, um auch dieses Fest, wie alle bisherigen des Vereins, recht erfolgreich zu machen und den Gästen gemütliche Stunden zu bereiten. Für gute Bewirtung wird ebenfalls gesorgt sein.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, am kommenden Freitag, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am kommenden Samstag in Springsguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

In Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die Thomas Jefferson Loge Nr. 1, J. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am kommenden Samstag Abend stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Cabinethalle, Wiskonsin und Larrabee Straße, wird am kommenden Samstag Abend mit den Mitgliedern und Freunden vom Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, gefüllt sein, welche dort das 8. Stiftungsfest des Stammes feiern wollen. Ein rühriger Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern durch Tanz, Gesang und gute Bewirtung einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

EinenMaskenball veranstaltet der Hessen-Frauenunterstützungsverein in der Nordwesthalle, North und Western Ave., am kommenden Samstag Abend. Da die Vorbereitungen in tüchtigen Händen liegen und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so kann für diesen Maskenabend ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cts.

Der Harugari Sängerbund veranstaltet am kommenden Samstag einen Liederabend nebst Ball in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 8 Uhr Abends. Der Verein steht unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten H. v. Oppen. Ein gutes Programm, bestehend aus neuen Chorliedern und eine humoristischen Aufführung, ist aufgestellt worden. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Ernst Fahrbeck, Max Müller, Martin Thr, Wm. Piehl und Chas. Münchow. Eintritt im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Orden der Vereinigten Arbeiter, A. O. U. W., hat seine Sturm- und Drangperiode siegreich überstanden, und mit Selbstvertrauen können die Mitglieder in die Zukunft schauen und neue Kandidaten werben. Deshalb veranstaltet die Nord-Chicago Loge Nr. 157 dieses Ordens einen großen Ball, und zwar am kommenden Samstag in Fritz Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, und ein erfahrenes Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Unter Anderem erhält jeder Besucher, der die Halle vor 9 Uhr betritt, eine Nummer, die ihn zur Teilnahme an der Verlosung eines $5-Goldstückes berechtigt. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Wer ein paar genußreiche Stunden verleben will, der versäume nicht, am Sonntag, dem 2. November das Konzert des Douglas Damenchors zu besuchen. Es findet in der Vorwärts-Turnhalle, Western Avenue und 12. Straße, statt. Die Damen haben unter Leitung ihres Dirigenten C. Boehler und mit Unterstützung von 5 anderen Gesangvereinen ein sehr gutesProgramm aufgesetzt. Der erste Teil ist dem Gesang geweiht, die Schlußnummer dieses Teils bildet ein Winzerinnentanz von 8 Damen. Der zweite Teil bringt humoristische Sachen, eine Theateraufführung, betitelt „Das gefährliche Alter", ist die Schlußnummer. Dieses Stück wird große Lacherfolge ernten. Folgende Herren und Damen wirken mit: C. Cunis, Ch. Gottschalk, Julia Waller, R. Ziech, C.Schmidt, A. Austin und Linda Schmidt. Anfang 4:30 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents. Kinder müssen vollen Preis bezahlen. Nach dem Konzert Ball.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am Sonntag, dem 2. November, von 4 Uhr Nachmittags an, in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Freie Sängerbund für Sonntag Abend, den 2. November, im großenSaale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Polyhymnia Damenchor ein Konzert nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine und humoristischen Vorträgen, stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder des Vereins mit der Präsidentin Amy Wortmann haben alle Vorbereitungen getroffen, den Freunden und Gästen einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Wie alljährlich, wird auch heuer die hiesige Schweizerkolonie ihr Novemberfest (zur Feier des Rütlischwurs) in würdiger Weise feiern, indem die Vereinigten Schweizervereine am Sonntag, dem 2. November, in der Nordseite Turnhalle, beginnend Nachmittags 3 Uhr, ein gediegenes und reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen werden. Dasselbe besteht aus gesanglichen und turnerischen Nummern, sowie einer Kinderaufführung, betitelt: „Peter, der Gaisbub", geleitet von Frau Minna Schmidt. Es wird nichts unversucht gelassen, die Feier zu einer gediegenen zu machen, und es sind nicht nur die Schweizer, sondern das Deutschtum insgesammt zu zahlreichem Besuche herzlichst eingeladen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, zu 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Die Germanialoge Nr. 2, Protective Order of Knights of Cosmos, veranstaltet am Montag, dem 3. November, Abends 8 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame. Deutsche und andere Mitglieder des Ordens nebst Familien und Freunden werden jedenfalls zahlreich erscheinen, da ein schönes Unterhaltungsprogramm auf gestellt ist und der Vergnügungsausschuß Alles tut, um die Gäste bestens zufriedenzustellen.

Die rühmlichst bekannte Schiller-Liedertafel veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 5. November, in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Die bisherigen Leistungen des bekannten Vereins als Konzert- und Festgeber lassen einen höchst genußreichen Abend schon im Voraus als selbstverständlich erscheinen. Auf das Programm wird später zurückgekommen werden. Der Eintritt kostet 50c für Herr und Dame.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, gibt am Samstag, dem 8. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Der 35'er Klub von Chicago feiert am Samstag, dem 8.November, sein 10jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Die Vorkehrungen für diesen Abend sind die besten und jedermann wird sich amüsiren. Ein vorzügliches Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik und mitwirkende Gesangvereine, der allbekannte Chicago Konzertina Klub, sowie Einzelvorträge wechseln im Konzertteil ab. Alle verwandten Klubs, wie 36'er Klub, 37'er Klub, 38'er Klub usw., sind besonders eingeladen, und es wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Sein 7.Stiftungsfest feiert der Deutsche Verein Alpenrose amSamstag, dem 8. November, in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Der Festausschuß trifft alle zu einem recht gemütlichen und unterhaltenden Zusammensein erforderlichen Vorkehrungen, und bei der Gelegenheit wollen die Vereinsmitglieder versuchen, der „Alpenrose" aus dem Freundes- und Bekanntenkreise so viele neue Mitglieder wie möglich zuzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt.

Die Lessingloge Nr. 174, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag Abend, dem 8. November, in der Kabinetthalle, Larrabee und Wiskonsin Str., einen großen Preismaskenball. — Sämmtliche Vorkehrungen für das Fest sind bereits getroffen, so daß den Besuchern ein recht genußvoller Abend bevorsteht. Gruppen- und Einzelpreise werden an die schönsten Masken verteilt werden, jedoch müssen diese bis spätestens 10 Uhr in der Halle sein. Tickets können von den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse gekauft werden zu 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der Schiller Frauenverein am Samstag Abend, dem 8. November, im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Mayer, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das Herbstkonzert nebst Ball des Gesangvereins Harmonie wird am Sonntag, dem 9. November, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Anwander, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die Harugari Liedertafel am Sonntag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg, Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Rheinische Verein feiert am Sonntag, dem 9. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 23. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Ein reichhaltiges Programm wird jedem Besucher vergnügte Stunden bereiten. Daß es bei den Festlichkeiten der Rheinländer immer fidel zugeht, beweist der zahlreiche Besuch. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner, sich frühzeitig einzufinden, um sich einen Platz zu sichern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da das Stiftungsfest der Vorbote der nahenden Karnevalssaison ist, hat das Komite beschlossen, Freunde einzuführen, um ihnen einen Vorgeschmack von den so beliebten Narrensitzungen zu geben. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben. Personen ohne Karte haben 50 Cents an der Kasse zu entrichten.

Die auf der Nordseite so beliebte Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am Sonntag, dem 9. November, ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Der Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 9. Nov., in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem jedenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Am Samstag, dem 15. November hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag Abend, dem 15. November, einen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoery, A. Rutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, dem 15. November. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag, dem 15. November, der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der Deutsche Kriegerbund feiert am Samstag Abend, dem 15. November, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., sein 23. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen zu dem Fest liegen in den bewährten Händen von Hermann Bick, Gust. Berkmann und August Block, welche das Ziel verfolgen, die Feier so unterhaltend und gemütlich zu machen, wie es nur möglich und wie man es beim Kriegerbund gewöhnt ist. Die Beteiligung, besonders aus Militärvereinskreisen, wird allem Anscheine nach sehr stark werden. Der Eintritt kostet 25c die Person. Mitglieder anderer Militärverein mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Am Sonntag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen Senefelder ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Reckzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu einem großen Konzert der Senefelder gehört.

UMI

Storage-Verkauf
von feinen Pianos.

Nachfolgend eine teilweise Liste von Pianos mit denen sofort geräumt werden muß.

Kostenpreis	Storage-Preis	Kostenpreis	Storage-Preis
$500 Kimball	$ 32	$600 Steinway	$ 72
400 Kimball	45	500 Baldwin	60
400 Lyon & Healy	40	600 Weber	22
800 Steinway	175	750 Starck	95
550 Ohlerich	185	250 Schultz	30
450 Cable Nelson	125	450 Adam Schaaf	40
350 Wellington	100	350 Healy	120
500 Cable Co	142	175 Meister	17

Bedingungen: Zwei bis drei Monate freie Benutzung; dann bezahlt nach Eurem Belieben.

Wir haben auch neue Ohlerich Spieler-Pianos und Grands zu Bargainpreisen.

OHLERICH PIANO CO.
1603-5-7 W. Madison Str.
Offen bis 9 Uhr Abends und Sonntags von 9 Morgens bis 1 Uhr Mittags

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Deutsch-amerikanischer Besuch. — Allerlei Mediziner aus New York. — Der Tierarzt, den die Automobile zum Menschenarzt machten. — Ein typischer guter Deutsch-Amerikaner und zwei typische gute Amerikaner deutscher Abkunft.

Im Hotel Adlon und im Hotel Bristol „Unter den Linden" wird wieder französisch, russisch, italienisch, spanisch, balkanisch und ab und zu ein bischen deutsch gesprochen, anstatt amerikanisch. Auf den großen Rundfahrt-Automobilen (so weit sie überhaupt noch fahren) klaffen große Lücken, die noch vor Kurzem gerade die Amerikaner ausfüllten. Das ist eins der untrüglichsten Zeichen, daß es Herbst ist. Die Sommervögel aus dem Dollarlande sind wieder heimwärts geflogen. Daß unter diesen Besuchern von drüben sich wieder eine Unmenge Deutscher befanden, ist heutzutage schon selbstverständlich. Eine Deutschlandreise ist für zahllose Deutsch-Amerikaner nicht nur leicht erschwinglich, sondern vor allen Dingen ein Vergnügen voll tausendfacher köstlicher Reize, von denen sich noch lange geistig zehren läßt. Ich höre das immer von Neuem, wenn mich Freunde aus Amerika besuchen. Da ist eine ganze Anzahl, bei denen es bereits zu einer ständigen lieben Gewohnheit geworden ist, den Sommer in Deutschland zu verbringen — schon um der mörderischen amerikanischen Hitze zu entgehen. Zu ihnen gehört mein alter New Yorker Freund, der Doktor. Wir haben drüben lange Jahre hindurch Freud und Leid gemeinsam geteilt, sind als Freunde durch Dick und Dünn gegangen. Geraume Zeit haben wir sogar zusammen gewohnt. Er kam von Deutschland gleich nach dem medizinischen Staatsexamen als blutjunges Kerlchen nach New York, wo sich ein als Arzt wohletablirter Onkel seiner annahm und ihn in der Kunst des medizinischen Dollarmachens unterrichtete. Das Glück war ihm hold. Der frühe Tod des Onkels gab dem jungen Anfänger ein sicheres Fundament, auf dem er weiterbauen konnte. Und da er die drei wertvollsten Mediziner-Eigenschaften besaß, die es gibt: umfassendes Können, Gewissenhaftigkeit und persönliche Liebenswürdigkeit, so wurde er im Laufe der Zeit ein angesehener, beliebter und wohlhabender Arzt. Heute fährt er im Automobil auf Praxis, da er sie sonst nicht bewältigen könnte, und wenn der Sommer kommt, gondelt er als vergnügter Junggeselle, ledig aller Sorgen, nach Deutschland, um unten in der weingesegneten Pfalz, wo seine Eltern wohnen, oder auf allerlei Fahrten durch den großen, schönen Garten, den man Deutschland nennt, neue Kräfte zu sammeln. Ist er nicht zu beneiden? Und das Merkwürdigste ist, wir haben gar nicht das Gefühl, in zwei verschiedenen Weltteilen zu wohnen, oder durch einen gewaltigen Ozean voneinander getrennt zu sein, wenn wir hier in Berlin oder unten in der Pfalz beieinander sitzen. Dieser Ozean ist heute wirklich zu einem kleinen Binnensee zusammengeschrumpft.

Fast zu gleicher Zeit war ein anderer Arzt aus meinem New Yorker Freundeskreise hier, mit Frau. Er ist von Hause Tierarzt und hatte die vornehmsten New Yorker Gäule zu Patienten. Aber da ihrer durch den Siegeszug des Automobils immer weniger wurden, entschloß er sich, die vierbeinigen Patienten mit zweibeinigen zu vertauschen. Hier in Berlin hat er noch bei Leuchten der medizinischen Wissenschaft eine Reihe wertvoller Vorlesungen gehört und ist dann bester Hoffnungen voll nach New York zurückgedampft. Er wohnt dort mit einem anderen alten Freunde von mir zusammen, einem Doktor der Chemie, der es zu einer leitenden Stellung in einer bedeutenden chemischen Fabrik gebracht hat. Auch der ist mit einem Besuch fällig, der noch kommen soll. Er fährt über Neapel nach Tirol und dann nach Berlin. Dieser Tage erwarte ich noch einen dritten deutschen Mediziner aus dem gleichen vertrauten Kreise. Er war ursprünglich Geschäftsmann und hat erst in New York Medizin studirt. Auch er hat es als Chirurg zu einer angesehenen Stellung gebracht. Uebrigens ist er ebenfalls Pfälzer und kommt aus der gleichen Gegend, wie mein anfangs erwähnter engerer Freund. Aber das sind beileibe nicht alle Besucher. Eines Tages stellte sich mein alter deutscher Buchhändler mit seiner Frau ein, der mit zu meinen ältesten New Yorker Bekannten gehört und ebenfalls aus eigener Kraft emporgekommen ist. Er hat in New York ganz klein unten in der Stadt mit einem Zeitungshandel und Verkauf von volkstümlicher Unterhaltungs-Literatur angefangen. Dann übernahm er weiter oben, in der guten deutschen Gegend New Yorks, wo ich damals wohnte, ein Buch- und Schreibwaaren-Geschäft. Durch echt deutsche Sparsamkeit und Rechtlichkeit kam er vorwärts und heute ist der schlichte Mann, der so gar kein Wesen von sich macht, mehrfacher Hausbesitzer. Seine Söhne hat er zu gleich soliden Menschen erzogen, die allesammt ein gutes Deutsch sprechen und auch innerlichen (worauf es ja ankommt) sich gut deutsche Art zu eigen gemacht haben. Zwei von ihnen führen das Geschäft weiter, er selbst, der Papa, und die Mama genießen nun die Früchte ihres Fleißes daheim in New York und auf Reisen nach der alten Heimat, die ihnen jedesmal zu einer Quelle neuer geistiger Genüsse wird und von der sie mit neuer Hochachtung vor Deutschland und mit neuem Stolz auf Deutschland zurückkehren. Das ist der beste Typus des Deutsch-Amerikaners, den ich mir vorstellen kann. Es gibt, Gottseidank, ihrer viele heutzutage und ich habe die Ueberzeugung, daß ihrer noch immer mehr werden.

Noch überraschender aber kam mir Professor Rudolf Tombo der jüngere, Sohn des vortrefflichen Dr. Rudolf Tombo in New York; Vater und Sohn waren beide hier, aber ich wußte nur vom Vater, der in New York als Philologe und im deutschen Sprachverein seit Jahren so verdienstlich für deutsche Kultur wirkt. Leider verfehlte ich ihn, da ich auf Reisen ging. Aber statt dessen tauchte plötzlich sein Sohn hier auf, der Professor von der „Columbia Universität" in New York und und der leitende Geist der „Germanistischen Gesellschaft", der seit Jahren deutsche Geistesgrößen zu Vortragszwecken nach Amerika bringt. Diesmal bringt er noch einmal Ludwig Fulda herüber, der bei seinem ersten Besuch einen so vorzüglichen Eindruck gemacht hat, sowie Otto Ernst, den beliebten humoristischen Erzähler, Verfasser des köstlichen Romans „Aus Asmus Sempers Jugendjahren"; eigentlich heißt er mit vollem Namen Otto Ernst Schmidt. Von Ernst kann ich den Deutsch-Amerikanern ganz besondere Genüsse in Aussicht stellen. Einmal wird der Humor an sich ihnen willkommen sein. Dann aber ist Ernst zugleich ein glänzender Rezitator (was bekanntlich die wenigsten Schriftsteller sind), der alle Feinheiten und Köstlichkeiten seiner Schöpfungen zur künstlerischen Geltung zu bringen weiß. Bei Ernst kommt man allemal auf seine Kosten. Auch Tombo ist in seiner Art wieder ein Typus, nämlich der beste Typus des Amerikaners deutscher Abkunft. Auch hier gebührt das Verdienst daran dem Vater, der es verstanden hat, in seinem begabten Sohn frühzeitig mit Hilfe der deutschen Sprache die Liebe zum Deutschtum in seiner idealsten Form zu wecken und dann mit den Jahren zu stärken und zu vertiefen. Vielleicht und wahrscheinlich hat auch die Mutter an diesem Verdienst ihren Anteil. Das weiß ich leider nicht. So ist denn der Sohn geistig zu dem geworden, was er ist: ein gründlicher amerikanischer Gelehrter von deutscher Idealität, der die deutsche Sprache glänzend meistert und das Beste vom Amerikaner wie vom Deutschen in sich vereinigt. Er bekennt lächelnd ganz offen, daß er zwei Vaterländer hat: Amerika und Deutschland. Uebrigens ist er mit dem bekannten deutschen Romanschriftsteller Rudolf Herzog verwandt, der am Rhein auf einer alten Burg haust. Ich glaube, Herzog ist sein Vetter. Tombo war mit seiner liebenswürdigen jungen Frau hier, die Anglo-Amerikanerin ist, aber das Deutsche gleich ihm vollkommen beherrscht. Sie hat freilich als Miß Lorraine Bentley aus San Franzisko in Berlin lange Jahre Musik studirt. Unter diesem Namen ist sie auch in Amerika musikalisch an die Oeffentlichkeit getreten. Wir verbrachten zusammen im Hotel Adlon zwei reizende Nachmittage. Das erste Mal war Gerhart Hauptmann da, den Tombo ebenfalls persönlich kennt; er kennt ja fast alle hervorragenden deutschen Literaten. So war er auch bei Sudermann zu Besuch gewesen, auf dessen Schloß Blankensee bei Trebbin. So ein moderner Dichterfürst kann es sich leisten, in einem Schloß zu wohnen.

Ueberaus erfreulich war auch das Wiedersehen mit Hermann Schoffauer — gleich Tombo Amerikaner deutscher Abkunft, aus San Franzisko, gleich ihm ein Amerikaner deutschen Geistes, von Beruf Dichter und Schriftsteller. Wir kannten uns schon in New York, als er noch Anfänger mit vielversprechender Zukunft war. Er hat die in ihn gesetzten Hofnungen erfüllt. Schoffauer lebt jetzt in London als Literat von Namen, dem die ersten Blätter Englands und Amerikas gern ihre Spalten öffnen. So unbändig ist sein literarischer Tatendrang, daß er sich sogar noch Deutschland zu erobern anschickt, und zwar als Dramatiker. Vor Kurzem hat ein Drama von ihm „Der neue Shylock", das im New Yorker Ghetto spielt, in Danzig eine erfolgreiche Uraufführung erlebt. Da ich bei der Kunst angelangt bin, muß ich durchaus noch zwei Besucher erwähnen: Da ist Max Antlers, der begabte deutsch-amerikanische Maler aus New York, der in dem bekannten vornehmen Kunstsalon von Schulte einige seiner vortrefflichen Landschaften ausgestellt hat, nachdem er sie bereits mit großem Erfolge in München gezeigt hatte. Dann nicht zu vergessen Frau Frieda Windolph aus New York, die Tochter eines der bekanntesten New Yorker Deutschen, des Herrn Bonnècho, der wiederholt Präsident des „Arion" war. Sie studirt hier Koloratur-Gesang bei der berühmten Gesangsmeisterin Corelli und wird demnächst an irgend einer Opernbühne auftreten. Sie hofft eines schönen Tages als fertige Diva nach New York zurückzukehren. Warum nicht?

H. F. Urban.

Lokalbericht.

Ausweis der Nationalbanken.

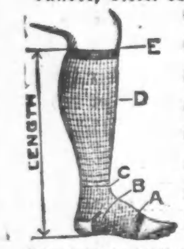
Lautet bedeutend günstiger, als im Hochsommer.

Vom Kontrollamt in Washington waren dieser Tage die Nationalbanken aufgefordert worden, Kassenausweise einzureichen. Die unter dem Datum des 21. Oktober von den zwanzig Chicagoer Nationalbanken eingereichten Ausweise zeigen, daß diese Banken am genannten Tage über Baarbestände im Gesammtbetrage von $185,007,307 verfügten; die Summe der Einlagen bezifferte sich auf $472,516,449, die der gewährten Darlehen auf $337,929,160. Im Vergleich zu dem am 9. August einberichteten Sachverhalt bedeutet das eine Zunahme von 8.23 Prozent an Baarbeständen, von 3.11 Prozent an Einlagen und von 0.44 Prozent an Darlehen.

Eine Riesenlokomotive.

Im LaSalle Str. Bahnhof ist die größte Lokomotive zu sehen, die je in Chicago gezeigt worden ist. Sie wiegt nahezu 500,000 Pfund. Mit dem Tender zusammen hat sie eine Länge von mehr als 100 Fuß, ihre Höhe beträgt 15 Fuß 10 Zoll. Sie gehört der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn, die außerdem 330 Stahlwagen in Betrieb hat.

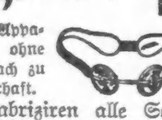
Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
sa*

Bruchleiden



Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Konker Rheumatische Tabletten
Konker Pain — Burdo Drug Co.
empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. Preis $1.00. — Wir suchen Agenten.
Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
4okl mf

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
al5dibofa*

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Reisen Sie nach Europa?
Jetzt ist es Zeit einen Platz zu belegen. Schreiben Sie mir wegen Auskunft über Schiffskarten. Billigste Preise!!!! Gute deutsche Reisegesellschaft jede Woche.
H. E. Sibman, Generalagent,
183 Nord Dearborn Str., Chicago, Jll.
208 S. 4. Straße, Minneapolis, Minn.
18misafo*

Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,samomi*

Wunderhübsche
ARDALE PARK
Subdivision
wird bald eröffnet.
Wartet!
Seht tägliche Zeitungen für Eröffnungs-Datum.
W. F. KAISER & CO.
105 W. Monroe Str.
24ol*X

Schiffs-Karten
von und nach Europa
La Provence und Kroonland, 22. Okt.; Amerika, 23. Okt.; Olympic, 25. Okt.; Kronprinz Wilhelm, 28. Okt.; Martha Washington, 29. Okt.; Imperator und George Washington, 1. Novbr. Nach Fiume: 23. Okt., 6. und 15. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,mobidofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.
midibofa*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends: Sonnt. 9—1.
1an4,somomilr*

Männer geheilt
mit
absoluter Garantie

Blutvergiftung,
Private Krankheiten
Schwäche,
Krampfaderbruch,
Verlorene Kraft
Für immer geheilt.
20 Jahre Erfahrung.
Konsultation und Probe
Frei!
Office-Stunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Dr. WELLS & CO.
424 State Str.,
Chicago, Jll.
ol19sa*

Naturheilanstalt Kosmos
H. E. Lahn, M. D., deutscher Naturarzt.
2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße.
Phone 1729. Evanston Jll.
Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel, Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus, Heufieber, Asthma u. s. w. Preis, portofrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungstee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmut, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 35c. Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
[illegible]

Kommt nach der
Chinese Medical Co.
726 S. Wabash Ave.

Jetzt ist die Zeit, Euren Körper gegen Blizzards, Tauwetter, sowie alle Widerwärtigkeiten des kommenden Winters zu stählen, stärken und schützen.
Eine leichte Erkältung, anhaltender Husten, Hals-, Herz- und sonstige chronische Leiden sollten um keinen Preis vernachlässigt werden, denn es ist gefährlich.
Keine Behandlung arbeitet so schnell und gründlich, als die berühmte chinesische.
Die chinesische Behandlung ist rein vegetabilisch, die nicht allein als Medizin, sondern auch als Nahrung alle Organe des Körpers stärkt und Krankheitsstoffe entfernt, sondern auch reinigt und ernährt. In China, wo die Medikamente tausende von Jahren hindurch gebraucht wurden, haben sie eine der gesundesten und zeugungsfähigsten Rassen der Erde erzeugt.
Dr. B. Fastabend, leitender Arzt.
ol18jasa*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Der neue Schnelldampfer
Martha Washington
ab New York am 29. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $65.
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momisa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
25vol,sa*

Leset die „Sonntagpost"

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin [illegible]
Hundert Dollars [illegible]

Anschreibe-Kunden willkommen. Nachzufragen im Kredit-Dept. auf dem 4. Floor.
THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted
Offen Dienstag und Samstag Abend bis 9:15.

Ein Karneval von Bargains

Diese großartigen, Geld ersparenden Verkäufe sind das Resultat monatelanger sorgfältiger Vorbereitung und das Ergebniß kluger Baareinkäufe. Leset jeden Posten in dieser Anzeige. Beachtet die sehr niedrigen Preise. In vielen Fällen sind die Waaren zum Kostenpreise und noch niedriger markirt.

Näh-Zwirn
Nähseide, alle Nummern, in schwarz und weiß, J. O. Kings Red Croß Marke — speziell — die Spule zu... 1½c

10 Stamps frei Montag
Montag, 27. Oktober, ist Dividenden-Tag. Bringt alle Eure teilweise gefüllten Bücher u. erhaltet 10 unserer Trading Stamps für jedes Buch frei.

Gardinen
Ruffle Sash Gardinen, gemacht aus feiner Qualität Swiß, Stangensaum oben, fertig zum Aufhängen, 36 Zoll lang, 35c wert, Paar.. 19c

Unterzeug
Rahmfarbige geripppte baumwollene Unterhemden und Beinkleider für Männer — die reguläre 50c Sorte, — zu... 37c

Knabenkappen
Schwere Tuchmützen f. Knaben, mit Pelzband innen, alle Größen, verschiedene Farben — ein regulärer 50c Wert — zu... 29c

Männersocken
Schwarze baumwollene Strümpfe für Männer, mit weißem Maco Fuß, 12½c erste Qualität — so lange 80 Dutzend vorhalten, nur... 6c

Bettdecken
179 befranste Bettdecken extra schwer — mit breiten Fransen — die neuesten gehäkelten Muster — Montag das Stück zu... 95c

Garn
Bear Marke AA Strickgarn, alle Farben und schwarz, überall in Chicago zu 35c verkauft — speziell — der Strang zu nur... 21c

Damenstrümpfe
Farbige baumwollene Damenstrümpfe, „Millruns" der 12½c und 15c Qualität — so lange 240 Dutzend vorhalten, das Paar... 7½c

Handtuchzeug
7½c Roman Handtuchstoffe — in Würfel-Mustern — mit roter farbiger Borte — am Montag die Yard zu... 4¾c

Seidene Poplins
23zöllige Seide-Poplins in großer Auswahl von hellen und dunklen Farben für Straßen- und Abendkleider, reg. 50c Sorte, spez. Yard 39c

Schürzen-Gingham
7½c Schürzen-Gingham — Domino Marke, in allen gewünschten Checks und Plaids — am Montag die Yard zu... 4¾c

Sateen
36zölliger schwarzer merzerisirter Sateen mit Seide-Finish — die reguläre 25c Qualität, spez. Verkaufspreis, Yard... 12½c

Weckuhren
Garantirt ein Jahr — hiesiges Werk, schweres Nickelgehäuse, Klingel oben und Absteller — regulärer 75c-Wert — zu... 45c

Drogen-Dept.
Scotts Emulsion von Leberthran — $1.00-Flasche... 59c
Epsom Salz, reines eng. Kristall, reg. 5c Pfund, speziell, 3 Pfd. für... 10c

Oel-Tuch
Beste Qualität Oeltuch, in blau und weiß karrirt, 1¼ Yard breit, (mit kleinen Fehlern) regulärer 22c-Wert, Yard... 12½c

Grocery-Dpt.
Washburns Extra Mehl, bei dies. Verkauf ⅛ Bbl.-Sack für. 59c
Fels Naphtha Seife — speziell bei diesem Verkauf 5 Stücke für... 19c

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
1Cag,sadi*

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer
Gute, sichere Heilungen.. $10
Was ist Eure Krankheit?

Dr Flint, 322 S. State Str.

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, herrührend von Ausschweifung, Ueberarbeitung oder Unbedachtsamkeit? Ist es Katarrh? Schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.
„914" Verbessertes „606" $10 Für die Anwendung.
Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.
Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags, bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Jll.

Dr. Reichardts berühmte Augen-Tropfen
nur echt zu haben in meiner Office:
1852 Ogden Avenue, Stunden: 1 bis 5 Uhr.
27sepeodX*

Speziell, jetzt $1.00
Bergson & Company — Glasses of Quality
Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,dibofa*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dofadi*

Bronchitis, Asthma,
Kratzen im Halse, gefolgt von anhaltendem Husten, so störend des Nachts, Heiserkeit, wie alle Luftröhren-Erkrankungen, sollten bei Zeiten beseitigt werden durch Reimers Bronchial Elixir, von tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00 per Post versandt, oder direkt erhältlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274.
ol2,dofrsafon—31ol

Dr. GEO. THILO
Umgezogen
Neues Office-Gebäude, Robey Str., Milwaukee, und North Avenue.
Sprechstunden: 1 bis 2 und 7 bis 8 Uhr.
Telephon: Irving 136.

REPORT OF THE CONDITION OF THE

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

At the Close of Business August 9, 1913

RESOURCES

Loans and Discounts	$24,381,059.00
Overdrafts	5,059.91
United States Bonds, par value	901,000.00
Premium on Bonds	28,000.00
Other Bonds and Securities	2,324,206.85
Due from U. S. Treasurer	40,000.00
Cash and Sight Exchange	9,579,795.96
	$37,257,121.72

LIABILITIES

Capital Stock paid in	$2,000,000.00
Surplus and Undivided Profits	964,830.56
Circulation	795,300.00
Bond Account	641,000.00
Dividends Unpaid	1,216.50
United States Deposits	628,842.38
Deposits	32,225,932.28
	$37,257,121.72

OFFICERS

WILLIAM A. TILDEN, President.
NELSON N. LAMPERT, Vice-President.
J. FLETCHER FARRELL, Vice-President.
HENRY R. KENT, Vice-President.
GEORGE H. WILSON, Cashier.
CHARLES FERNALD, Assistant Cashier.
THOMAS E. NEWCOMER, Assistant Cashier.
WILLIAM W. LE GROS, Assistant Cashier.
H. LAWTON, Manager Foreign Department.

DIRECTORS

JOHN A. KING.
WALTER S. BOGLE.
CHAS. A. PLAMONDON.
GUSTAV FREUND.
WILLIAM F. BURROWS
CALVIN H. HILL.
JOHN FLETCHER.
AVERILL TILDEN.
RICHARD FITZGERALD.
RAYMOND W. STEVENS.
C. A. BICKETT.
L. B. PATTERSON.
EDWARD F. SWIFT.
HENRY R. KENT.
NELSON N. LAMPERT.
J. FLETCHER FARRELL.
WILLIAM A. TILDEN.

REPORT OF THE CONDITION OF THE

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

CHICAGO

At the Commencement of Business October 22, 1913

RESOURCES

Loans on Collateral	$1,842,433.47
Bonds	948,402.29
Cash on Hand and in Banks	615,784.39
	$3,406,620.15

LIABILITIES

Capital Stock	$250,000.00
Undivided Profits	27,414.02
Reserved for Interest and Taxes	13,530.54
Time Deposits	3,115,675.59
	$3,406,620.15

OFFICERS

WILLIAM A. TILDEN, President
JOHN E. [illegible], Cashier
E. C. GLENNY, Sec. and Trust Officer
NELSON N. LAMPERT, Vice-President
CHAS. A. TILDEN, Asst. Cashier
STANLEY G. MILLER, Mgr. Bond Dept.
F. A. MYREN, Manager Real Estate Loan Department

REPORT OF THE CONDITION OF THE

Drovers National Bank

OF CHICAGO

At the Close of Business October 21, 1913

RESOURCES

Loans and Discounts	$7,553,405.76
Overdrafts	6,345.25
United States and other Bonds	535,633.40
Premium on Bonds	4,600.00
Real Estate	46,000.00
Cash and due from Banks	2,873,095.59
Total	$11,019,080.00

LIABILITIES

Capital Stock paid in	$750,000.00
Surplus and Profits	407,547.25
Reserved for Taxes	10,000.00
National Bank Notes Outstanding	300,000.00
Deposits	9,551,532.75
Total	$11,019,080.00

OFFICERS

EDWARD TILDEN, President
JOHN FLETCHER, Vice-President
GEO. M. BENEDICT, Cashier
M. W. TILDEN, Asst. Cashier
F. N. MERCER, Asst. Cashier
H. P. GATES, Asst. Cashier
W. F. ROWE, Asst. Cashier

DIRECTORS

EDWARD TILDEN
WILLIAM A. TILDEN
L. B. PATTERSON
AVERILL TILDEN
JOHN FLETCHER
GEO. M. BENEDICT
WM. C. CUMMINGS

REPORT OF THE CONDITION OF THE

Drovers Trust and Savings Bank

HALSTED AND FORTY-SECOND STS., CHICAGO

At the Commencement of Business Oct. 22, 1913

RESOURCES

Loans (secured)	$3,245,117.98
United States and Other Bonds	721,714.87
Cash on Hand and in Banks	354,912.20
	$4,321,745.05

LIABILITIES

Capital Stock	$250,000.00
Surplus and Profits	187,566.80
Reserved for Taxes and Interest	27,500.00
Savings Deposits	3,856,678.25
	$4,321,745.05

OFFICERS

WM. C. CUMMINGS, President
WM. A. TILDEN, Vice-President
MURRAY M. OTSTOTT, Cashier

DIRECTORS

EDWARD TILDEN
WM. A. TILDEN
JOHN FLETCHER
AVERILL TILDEN
L. B. PATTERSON
WM. BRINTNALL
WM. C. CUMMINGS
BRYAN G. TIGHE

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Street, Chicago

Report of Condition at the Commencement of Business Oct. 22, 1913

RESOURCES

Time Loans	$21,149,125.72
Demand Loans	5,976,388.79
Real Estate Loans	1,832,507.96
Bonds and Stocks	5,273,620.15
Bank Premises	775,000.00
Other Real Estate Owned	156,086.47
Overdrafts	1,019.99
Cash and Sight Exchange	10,972,876.53
	$46,136,625.61

LIABILITIES

Capital Stock	$4,500,000.00
Surplus	1,000,000.00
Undivided Profits	1,211,063.77
Reserved for Taxes and Interest	131,710.92
Dividends Unpaid	887.50
Deposits	39,292,963.42
	$46,136,625.61

OFFICERS

CHARLES G. DAWES, President
JOSEPH E. OTIS, Vice-President
A. UHRLAUB, Vice-President
E. F. MACK, Vice-President
WILLIAM T. ABBOTT, Vice-President
WALTER H. WILSON, Vice-President
WILLIAM R. DAWES, Vice-President and Cashier
J. E. LINDQUIST, Vice-President
WILLIAM C. COOK, Vice-President
T. C. NEAL, Vice-President
FRED B. WOODLAND, Vice-President
L. D. SKINNER, Assistant Cashier
WM. W. GATES, Assistant Cashier
JNO. W. THOMAS, Assistant Cashier
HARRY R. MOORE, Assistant Cashier
ADDISON CORNEAU, Assistant Cashier
HOWARD S. CAMP, Assistant Cashier
ALBERT G. MANG, Secretary
MALCOLM McDOWELL, Asst. Secretary
WILLIAM G. EDENS, Asst. Secretary
JOHN L. LEHNHARD, Asst. Trust Officer
LLOYD R. STEERE, Probate Officer

DIRECTORS

A. J. EARLING, President Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Company.
P. A. VALENTINE, Capitalist.
ARTHUR DIXON, President Arthur Dixon Transfer Company.
CHARLES T. BOYNTON, Pickands, Brown & Company.
ALEXANDER H. REVELL, President Alexander H. Revell & Company.
S. M. FELTON, President Chicago Great Western Railroad Company.
T. W. ROBINSON, Vice-President Illinois Steel Company.
CHANDLER B. BEACH, C. B. Beach & Company.
GEORGE F. STEELE, President Brunet Falls Manufacturing Company.
MAX PAM, Pam & Hurd.
Z. G. SIMMONS, President Simmons Manufacturing Company, Kenosha.
H. A. LANGHORST, President Albert Schwill & Company.
A. UHRLAUB, Vice-President Central Trust Company of Illinois.
WILLIAM T. ABBOTT, Vice-President Central Trust Company of Illinois.
HOWARD G. HETZLER, President Chicago & Western Indiana R. R.
WALTER H. WILSON, Vice-President Central Trust Company of Illinois.
JOSEPH E. OTIS, Vice-President Central Trust Company of Illinois.
GEORGE WOODLAND, Chairman Advisory Committee Central Trust Co. of Illinois.
BURTON F. PEEK, Vice-President Deere & Company, Moline.
JAMES W. STEVENS, President Illinois Life Insurance Company.
W. O. JOHNSON, General Counsel and Director Chicago & Erie Railroad.
R. FLOYD CLINCH, Crerar, Clinch & Company.
WILLIAM C. BOYDEN, Matz, Fisher & Boyden, Attorneys.
C. B. SCOVILLE, Real Estate, Oak Park and Chicago.
CHARLES G. DAWES, Ex-Comptroller of Currency.

(154)

1857 — The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago — 1913

Statement of Condition at Commencement of Business Oct. 22, 1913.

Resources

Loans and Discounts		$32,451,391.22
Bonds and Mortgages		11,790,190.61
Due from Banks and Bankers	$12,758,441.59	
Cash and Checks for Clearing House	9,502,998.43	22,261,440.02
		$66,503,021.85

Liabilities

Capital Stock	$3,000,000.00
Surplus Fund	6,000,000.00
Undivided Profits	1,287,744.38
Reserved for Accrued Interest and Taxes	203,304.92
Deposits	56,011,972.55
	$66,503,021.85

DEPARTMENTS

Commercial—Savings—Trust—Bond
Farm Loan—Foreign Exchange

Directors

FRANK H. ARMSTRONG, Vice-President Reid, Murdoch & Company.
ENOS M. BARTON, Chairman Board of Directors Western Electric Company.
CLARENCE A. BURLEY, Attorney and Capitalist.
HENRY P. CROWELL, President Quaker Oats Company.
WILLIAM A. GARDNER, President Chicago & Northwestern Railway Co.
ELBERT H. GARY, Chairman Board of Directors United States Steel Corporation.
EDMUND D. HULBERT, Vice-President.
CHAUNCEY KEEP, Trustee Marshall Field Estate.
CYRUS H. McCORMICK, President International Harvester Company.
SEYMOUR MORRIS, Trustee L. Z. Leiter Estate.
JOHN S. RUNNELLS, President Pullman Company.
EDWARD L. RYERSON, Chairman Board of Directors Joseph T. Ryerson & Son.
JOHN G. SHEDD, President Marshall Field & Company.
ORSON SMITH, President.
ALBERT A. SPRAGUE, II., Vice-President Sprague, Warner & Company.
MOSES J. WENTWORTH, Capitalist.

Officers

ORSON SMITH, President.
EDMUND D. HULBERT, Vice-President.
FRANK G. NELSON, Vice-President.
JOHN E. BLUNT, Jr., Vice-President.
P. C. PETERSON, Cashier.
C. E. ESTES, Assistant Cashier.
JOHN J. GEDDES, Assistant Cashier
LEON L. LOEHR, Secretary and Trust Officer.
A. LEONARD JOHNSON, Ass't Secretary.
F. W. THOMPSON, Mgr. Farm Loan Dept.
H. G. P. DEANS, Mgr. Foreign Department.
G. F. HARDIE, Manager Bond Department

112 West Adams Street

REPORT OF THE CONDITION OF

The Corn Exchange National Bank

OF CHICAGO

At the Close of Business October 21st, 1913

RESOURCES

Time Loans	$30,280,991.03	
Demand Loans	11,118,124.22	$41,399,115.25
Overdrafts		1,644.34
United States Bonds		1,525,000.00
Other Bonds		1,965,083.11
Bank Building		2,000,000.00
Cash on Hand	$12,273,096.99	
Checks for Clearing House	1,990,607.40	
Due from Banks	10,877,798.91	
Due from Treas. U. S.	175,000.00	25,316,503.30
		$72,207,346.00

LIABILITIES

Capital		$3,000,000.00
Surplus		5,000,000.00
Undivided Profits		1,568,717.63
Circulation		805,197.50
Dividends Unpaid		732.00
DEPOSITS: Banks and Bankers	$28,647,882.60	
DEPOSITS: Individual	33,084,816.27	61,732,698.87
Special Depoaits (Bonds)		100,000.00
		$72,207,346.00

OFFICERS.

Ernest A. Hamill, President.
Charles L. Hutchinson, Vice-President.
Chauncey J. Blair, Vice-President.
D. A. Moulton, Vice-President.
B. C. Sammons, Vice-President.
Frank W. Smith, Secretary.
J. Edward Maass, Cashier.
James G. Wakefield, Ass't Cashier.
Lewis E. Gary, Ass't Cashier.
Edward F. Schoeneck, Ass't Cashier.

DIRECTORS.

Charles H. Wacker.
Edward B. Butler.
Watson F. Blair.
Edward A. Shedd.
Chauncey J. Blair.
Benjamin Carpenter.
Clyde M. Carr.
Charles L. Hutchinson.
Ernest A. Hamill.
Martin A. Ryerson.
Charles H. Hulburd.
Edwin G. Foreman.
Frederick W. Crosby.

Foreign Exchange. Letters of Credit. Cable Transfers.

Continental and Commercial National Bank

von Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 21. Oktober 1913.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$93,900,888.61	
Sicht-Darlehen	80,961,639.33	
Bonds, Sicherheiten usw.	15,171,677.51	$140,034,205.45
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation		8,706,571.88
Grundeigentum		13,847.00
Ueberzogen		5,620.31
Baar und fällig von Banken		72,845,698.26
		$221,605,942.90

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Gewinne		2,251,831.42
Reservirt für Steuern		372,942.66
Zirkulation		8,591,400.00
Einlagen: Einzelne	$82,147,000.42	
Banken	98,242,768.40	180,389,768.82
		$221,605,942.90

Beamte.

Ralph Van Vechten, Vizepräs.
Alex Robertson, Vizepräs.
Herman Waldeck, Vizepräs.
John C. Craft, Vizepräs.
James R. Chapman, Vizepräs.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs.
George M. Reynolds, Präs.
Wm. G. Schroeder, Vizepräs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.
Harvey C. Vernon, Hilfskass.
George B. Smith, Hilfskass.
Edward S. Lacey, Vorsitzer des Advisory Komite.
Wilbert Hattery, Hilfskassirer
[illegible] Erskine Smith, Hilfskass.
John R. Washburn, Hilfskass.
Wilson W. Lampert, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 22. Oktober 1913.

Bestände.

Zeitdarlehen, (durch Wertpapiere gesichert	$5,380,164.38	
Sichtdarlehen (durch Wert-Papiere gesichert	$5,736,835.15	
Bonds und Sicherheiten	10,175,290.83	
Fällig von Banken	3,142,944.93	
Baar	1,615,841.03	
Sichtbestände		20,670,911.94
		$26,051,076.32

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	472,864.75	
Reserv. für Steuern und Zinsen	252,227.77	5,225,092.52
Sicht-Einlagen	9,879,175.51	
Zeit-Einlagen	10,946,808.29	20,825,983.80
		$26,051,076.32

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John J. Abbott, Vizepräsident.
George B. Caldwell, Vizepräsident.
Charles C. Wilson, Kassirer.
Fran. H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.

The Hibernian Banking Association

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 22. Oktober 1913.

Bestände

Zeitdarlehen		$15,565,405.50
Grundeigentum		56,532.06
Bonds und Sicherheiten	$9,741,671.85	
Sichtdarlehen	2,103,833.84	
Baar und Wechsel	3,431,016.35	15,276,522.04
		$30,898,459.60

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Profite		197,444.68
Reservirt für Steuern, Zinsen etc.		238,511.46
Sicht-Einlagen	$3,646,883.50	
Zeit-Einlagen	23,815,619.96	27,462,503.46
		$30,898,459.60

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident und Leiter des Spar-Departements.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
John W. MacGeagh, Kassirer.
Frederic S. Hebard, Sekretär.
Everett R. McFadden, Hilfs-Sekretär.
John B. B. Murphy, Hilfskassirer.
George Allan, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000) ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Gesammtbetrag der Einlagen dieser Banken..$228,678,256.08

Illinois Trust & Savings Bank

Chicago

Statement at Commencement of Business October 22d, 1913

RESOURCES

Demand Loans on Collateral	$22,556,909.10	
Time Loans on Collateral	34,896,356.23	
Loans on Real Estate	1,043,315.00	$58,496,580.33
Bonds and Stocks		28,156,878.70
Cash and Exchange		21,259,461.75
		$107,912,920.78

LIABILITIES

Capital Stock Paid In		$5,000,000.00
Surplus Fund		10,000,000.00
Undivided Profits		607,231.35
Dividends Unpaid		198.00
Reserved for Interest and Taxes		600,000.00
Demand Deposits	$30,465,926.83	
Time Deposits	61,239,564.60	91,705,491.43
		$107,912,920.78

DIRECTORS

HENRY A. BLAIR
STANLEY FIELD
FREDERICK T. HASKELL
JAMES J. HILL
CHARLES H. HULBURD
JAMES C. HUTCHINS
CHAUNCEY KEEP
JOHN J. MITCHELL
JOHN G. SHEDD
FRANK D. STOUT

OFFICERS

JOHN J. MITCHELL, President
FREDK T. HASKELL, Vice-President
CHAUNCEY KEEP, Vice-President
HENRY A. BLAIR, Vice-President
J. I. COOPER, Cashier.
F. I. COOPER, Assistant Cashier
E. S. LAYMAN, Assistant Cashier
J. W. KNIGHT, Assistant Cashier
DAVID GRANT, Assistant Cashier
WILLIAM H. HENKLE, Secretary
F. M. SILLS, Assistant Secretary
F. F. TAYLOR, Assistant Secretary

Peoples Trust and Savings Bank

Peoples Gas Bldg., Michigan Ave. und Adams Str.

Abgekürzter Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 21. Oktober 1913.

Bestände.

Darlehen	$5,765,122.55
Bonds	1,262,594.72
Baar und fällig von Banken	1,143,149.03
Möbel und Einrichtung	13,737.66
Ueberzogen	439.69
	$8,185,043.65

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unverteilte Gewinne	143,234.33
Reservirt für Steuern und Zinsen	15,261.09
Einlagen	7,426,548.23
	$8,185,043.65

Direktoren.

Charles G. Dawes
Roger C. Sullivan
Roy H. Griffin
S. M. Felton
W. Irving Osborne
Geo. M. Reynolds
James F. Meagher
C. H. Bosworth
Earl H. Reynolds

Beamte.

C. H. Bosworth, Präsident.
Roy H. Griffin, Vizepräsident.
W. J. Cool, Sekretär.
Earle H. Reynolds, Kassirer.
R. B. Upham, Mgr. Bond Dept.
A. M. Rode, Hilfskassirer.
H. L. Griswold, Hilfskassirer.

— In die Falle gegangen. — Lebemann (zum Schneider, der mahnen kommt und 150 Mark zu kriegen hat): Können Sie mir auf einen Tausendmarkschein herausgeben? — Schneider (freudig): Gewiß! — Lebemann: Na, da ist es bei Ihnen noch nicht so ängstlich, da können Sie schon noch eine Weile warten!

— Viel schlimmer. — Mein Verlobter ist sehr nett, und ich mag ihn sehr gerne. Wenn er nur etwas gebildeter wäre! Er verwechselt fortwährend mir und mich! — Tröste dich, das ist noch nicht so schlimm! Viel schlimmer ist es, wenn einer, wie mein Mann, fortwährend das Stubenmädchen und mich verwechselt!

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Südostecke La Salle u. Washington Straße.

Abgekürzter Bericht, 22. Oktober 1913.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$19,756,279.77
Ueberzogen	12,329.48
Bonds	707,029.72
Baar u. fällig von Banken	8,764,798.48
	$29,240,437.45

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	2,000,000.00
Unverteilte Gewinne	709,291.19
Unbezahlte Dividenden	468.00
Reservirt für Zinsen und Steuern	119,000.00
Einlagen	24,911,678.26
	$29,240,437.45

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Theo. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Ex-Comptroller Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarleihen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Eure Kundschaft erwünscht.

NORTH AVENUE STATE BANK

Kurzer Bericht über den Stand der North Avenue State Bank beim Beginn des Geschäfts am 22. Oktbr. 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$1,055,873.89
Bonds		240,361.73
Bankgebäude		110,120.86
Sichtdarlehen	$259,394.87	
Baar und Sichtwechsel	356,690.63	616,085.50
		$2,922,441.98

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	104,884.00
Einlagen	2,617,557.98
	$2,922,441.98

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.

Eure Geschäfte sind hier willkommen.

North Ave. und Larrabee StSr.

Bericht über den Stand der

Peoples Stock Yards State Bank

47. Straße und Ashland Ave.

Vor dem Geschäftsbeginn am 22. Oktober 1913.

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$4,102,042.88
Ueberzogen	405.81
Bonds	209,305.00
Bankgebäude und Einrichtung	75,000.00
Aufgelaufene Zinsen	12,619.84
Baarbestände	840,882.81
	$5,240,256.34

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unverteilte Gewinne	39,262.84
Diskonto (kollektirt aber nicht verdient)	34,167.05
Reservirt für Zinsen und Steuern	27,355.41
Einlagen	4,539,471.04
	$5,240,256.34

Vergleichender Bericht der Einlagen.

2. September 1910	$2,598,043.40
2. September 1911	3,114,542.82
5. September 1912	3,757,520.04
11. August 1913	4,390,660.78
22. Oktober 1913	4,539,471.04

Beamte.

R. J. Schlesinger, Präsident.
William J. Rathje, Vize-Präsident.
H. C. Laycock, Vizepräs. u. Kassirer.
John A. Rylin, Hilfs-Kassirer.
Leon Drwenski, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Morris.
Arthur Meeker.
C. F. Claussen.
Frank J. Kohn.
Wm. J. Rathje.
J. A. Spoor.
H. E. Otte.
C. M. Macfarlane.
Julius Oppenheimer.
H. C. Laycock.
R. J. Schlesinger.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ol15mifamo*

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 84c; Mai, 88⅝c.

Mais, Dezember, 68⅝c; Mai, 69⅞—70c; Juli, 69⅝c.

Hafer, Dezember, 39⅜c; Mai, 42⅞c; Juli, 42⅜—42½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 53,000, von Mais auf 162,000, von Hafer auf 287,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 200,000 Bushels Weizen, 65,000 Bushels Mais und 314,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.72½; Mai, $19.82½.

Schmalz, Oktober, $10.55; Januar, $10.57½; Mai, $10.72½.

Rippchen, Oktober, $10.47½; Jan., $10.47½; Mai, $10.62½.

— Richtig. — Eine Frau wurde von einer anderen gefragt, welches Mittel sie besitze, ihren Mann stets bei guter Laune zu erhalten. — „Ich tue alles, was ihm gefällt, und leide geduldig alles, was mir nicht gefällt!" war die Antwort.

— Philosophisch. — Richter (zum Gauner): Statt sich in der Welt draußen nützlich zu betätigen, wälzen Sie sich jahraus jahrein in den Zellen herum! — Gauner: Ick bin nu mal keen Herdenmensch!

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Best Lucia, 87 J., 1926 N. Clark Str.
Bodenstein, M., 22 J., 1621 S. Lawndale Ave.
Brandt, Maria C., 90 J., 514 Hamlin Ave.
Kadau, Frank, 33 J., 1337 19. Straße.
Karnatz, Maria, 90 J., 5841 Lansing Ave.
Klawiter, Clarentina, 41 J., 8118 Brandon Ave.
Koepp, Wm. F., 68 J., 7252 S. May Str.
Landau, Louis, 17 J., 1422 S. Racine Ave.
Leßler, Henry, 74 J., 10752 State Str.
Moller, Klara, 60 J., 1520 Edgewater Place.
Riesner, Joseph, 39 J., 1321 Vine Str.
Stoehr, D. H., 51 J. 232 Home Ave.
Streit, Clemens P., 56 J., 5620 Emerald Ave.
Wiltz, Martha, 11 J., 5216 Loomis Str.
Fred M. Kretchmer, Laura A. Willmer, 44, 45.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Furlong, Olga Beutz, 23, 21.
Bernhard Meyer, Bertha Wetzer, 37, 30.
Dannian Kusman, Mileva Grurie, 26, 26.
Frank Leedinski, Bessie Hintz, 27, 26.
Fred G. B. Bergquist, Edith A. Swanson, 23, 24.
Mikolaj Kaminecki, Eva Paslawska, 23, 20.
Alex Kulevic, Mary Ruthauskaite, 28, 20.
Bartholomew J. Repas, Catherine Walshe, 29, 24.
Morris Levin, Esther Harris, 23, 21.
Gerrit Ligtvoet, Tauntje Van Baardewyk, 25, 24.
Andria Mundro, Line Calamusa, 30, 23.
John Brusk, Magadalene Scherrer, 24, 17.
Thom. Williams, Christina Haddow, 25, 23.
Steve Zubawic, Stalle Petrolaite, 24, 19.
Zygmond Szidlauslis, Martha Gucaite, 26, 26
Joseph Haragera, Katarzyna Kocinska, 30, 29.
Guiseppe Pananca, Maria Merli, 29, 26.
Edward E. Hoosen Jr., Julia Causer, 25, 24.
Hjalmer Lee, Astrid Gaarde, 36, 29.
Emil W. Jamicki, Mary Symkiewicz, 25, 18.
Ginlio Menci, Maria Menichetti, 26, 18.
Kasimir Lancius, Marie Pranasevic, 33, 18.
Adomas Krincius, Veronika Adomawitaite, 24, 26.
Harry Tobias, Katherine Wexler, 31, 21.
Edward Oberocker, Mabel E. Oaks, 21, 21.
George Haclish, Rose T. Walker, 21, 19.
David E. Franzen, Alma Engdahl, 26, 23.
James B. Davies, Franle W. Hurd, 21, 18.
Denis N. Zahoropoulas, Hrisonia Karavakis, 29, 24.
Romney G. Hansen, Edith Nelson, 26, 18.
Ludwick Jozefilak, Wladislawa Augustisiak, 27, 20.
Martin J. Franck, Gertrude Tandyk, 22, 18.
Walter M. Kipliman, Gwendolin T. Lesh, 21, 18.
Tibor Koczeropa, Justine Loza, 36, 21.
George G. Rowlett, Rose Wiese, 21, 21.
William W. Jackel, Martha Hansen, 22, 21.
Sam Kaplan, Beckie Heller, 25, 23.
John F. Holzbauer, Ellen J. Holmen, 21, 21.
Anton J. Zberad, Mary Kudena, 21, 21.
George G. Fort, Josephine Turek, 22, 19.
John W. Hogarth, Paula Rathje, 30, 25.
Floyd E. Timmons, Marion DeLand, 28, 24.
Wojiec Dzieflewicz, Karolina Zabawa, 23, 21.
Ignacy Pietrzaiek, Katarzyna Jurek, 27, 20.
Charles J. Kloth, Frieda L. Grimm, 23, 21.
Max Wolf, Christine Schenk, 30, 20.
Joseph Levin, Sarah Fisher, 25, 23.
Jongs Leonavicz, Barbara Pasiskaite, 28, 30.
Barney Gutchman, Albina Skurasy, 25, 23.
George Becka, Anna Rezac, 21, 20.
Gocorge Bruhn, Loretta M. Mulcahy, 28, 23.
Frank B. Walczyk, Stallie Killinski, 33, 27.
James H. Green, Anna Kirk, 38, 38.
John Robinson, Konstancia Branska, 30, 32.
John Gawan, Bronislawa Makicz, 26, 21.
Harry E. Youngberg, Myrtle Sanders, 34, 30.
Joseph Parisch, Barbara Starasinic, 29, 31.
James E. Sullivan, Mary A. Meegan, 29, 24.
Herman D. Larsen, Mary Thomsen, 27, 22.
Adolph Youngholm, Cecilia Sundin, 22, 21.
Charles E. Halladay, Carrie Sohn, 32, 21.
Joseph B. McCullah, Alice Frasher, 39, 24.
August Abraham, Marie Baszkowski, 31, 28.
Paul A. Kuczora, Anna E. Besley, 22, 22.
Oskar L. Lethander, Hildegard E. Sjostrom, 25, 23.
Eric G. Thrane, Lillie E. Sablin, 21, 17.
Ignacy Hajiciecki, Veronica Chylewski, 25, 18.
Stanley Urzga, Mary Selik, 25, 47.
John Barista, Mary Pasek, 32, 21.
Rudolph Ziessow, Jr., Elfrieda Wick, 22, 19.
Charles R. Robb, Anna B. Snowden, 27, 22.
Adam Krcina, Anna Danek, 25, 20.
Leslie W. Davis, Eva E. Clarke, 22, 19.
Henry Blair, Anna Reher, 23, 25.
James Stack, Caherine Wallace, 28, 25.
Mores Primer, Aide Singer, 22, 19.
Wm. Staeßler, Kaherine Wetzbores, 24, 24.
Charles Bestak, Lojrzt, Psenicka, 24, 21.
Chas. M. McCalister, Florence Posey, 30, 28.
Frederick Schmid, Rosie Besta, 27, 27.
Joseph Stoltman, Lottie Furmanski, 21, 20.
Herman Epsztain, Sera Dzarigrad, 24, 23.
John Wiggel, Emilia Butnevich, 24, 26.
Martin Kohlmier, Herwig Gaertner, 33, 27.
Harvey B. Connors, Josephine Dieter, 28, 25.
Leopold Zakrzewski, Antonette Witkowski, 28, 21.
Adam Mikalajewski, Anna Solas, 25, 21.
John F. Baker, Florence McKenney, 38, 24.
George Kruse, Louise Nemitz, 29, 23.
Henry P. Honsen, Clara Roß, 34, 34.
Thomas J. McCarthy, Anna Rooney, 34, 28.
Angelo Galasso, Anna Malone, 18, 18.
Raymond L. Marriman, Blanche Tuttle, 21, 19
Andro Olesky, Stephania Witek, 22, 19.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Blanche gegen Vincent Ebersole, Verlassen; Eduard gegen Edith Bötcher, Ehebruch; Talmage gegen Zola F. Shirk, Verlassen; Clara gegen George E. Peterson, grausame Behandlung; Augusta gegen Ole Thompson, grausame Behandlung; Christine gegen Jens J. Hansen, Verlassen; Anna gegen Josef Baruszewskas, Verlassen; Amelia gegen Bernard Baumann, grausame Behandlung; George F. gegen Tessie Belfrage, Verlassen; Josephine gegen Rudolph W. Pahnke, Verlassen; Jannie gegen Aaron March, Verlassen; Centonia gegen Eisidio Valentine, grausame Behandlung; Carl gegen Gertrude Anderson, grausame Behandlung; Rose gegen Charles E. Graves, Verlassen; Louise gegen Frederick Thurbow, grausame Behandlung; May gegen John F. Wagner, Trunksucht; Albert F. gegen Della Benedict, Ehebruch; Charles F. gegen May Slegle, Verlassen; Jennie gegen James W. Piper, grausame Behandlung; Clara gegen Franklin Keith, Ehebruch; Marguerite gegen Leonard Edmond, grausame Behandlung; J. gegen Amelia Williamson, grausame Behandlung; Robert E. gegen Teresa Maguire, Verlassen; Eleonora gegen Squire Harding, grausame Behandlung.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., Nordwestecke Wilson, Ostfront, 92 bei 165; George Lill an John S. Holmes, $15,000.
Rosedale Ave., 66 F. östl. v. Southport, Südfr., 33⅓ bei 128; Frederick W. Croll an Ernst Ahlberg, $1750.
Western Ave., 62 F. südl. v. Cullom, Westfront, 25 bei 123; Emil Rudolph an Carl Hoffman, $3067.
Wilson Ave., 201 F. westl. v. Kedzie Ave., Südfront, 30 bei 120; Mary A. Eisk u. A. an Geo. M. H. Schmierer, $1100.
86. Str., 200 F. östl. v. Rhodes Ave., Südfr., 50 bei 150; Ernest J. Radke an Wilford C. Shipner, $3300.
Champlain Ave., 273 F. nördl. v. 73. Str., Westfront, 30 bei 125; Hanna T. Berg an Tilda C. Berg, $6000.
Jackson Ave., 175 F. südöstl. v. 75. Str., Westfront, 25 bei 106; Martha J. Dixon an Emar Johnson, $6500.
Prairie Ave., 150 F. nördl. v. 53. Str., Ostfr., 50 bei 170; Louisa O'Donnell an David Solomon, $22,000.
St. Lawrence Ave., 275 F. südl. v. 68. Str., Westfr., 25 bei 121; Henry A. Seitz an Carrie Eckdohl, $5300.
67. Pl., Südostecke Madison Ave., Nordfront, 60 bei 125; Harry C. Edmonds an John R. Gouget, $1200.
67. Pl., Südostecke Madison Ave., Nordfront, 60 bei 125; Harry C. Edmonds, ⅓ Anteil, an Fred C. Keane, $1200.
68. Str., Nordostecke Madison Ave., Südfr., 60 bei 125; Harry C. Edmonds, ⅓ Anteil, an John R. Gouget, $1100.
68. Str., Nordostecke Madison Ave., Südfr., 60 bei 125; Harry C. Edmonds, ⅓ Anteil, an Fred J. Keane, $1100.
Wabash Ave., Nordostecke 70. Str., Westfr., 50 bei 150; Emil Malquist an Henry K. Wells, $2600.
Marshfield Ave., 268 F. südl. v. 46. Str., Ostfront, 24 bei 124; Frank Lubinski an Boleslaw Dombrowski, $2425.
Marshfield Ave., 55 F. südl. v. 62. Str., Ostfr., 24 bei 124; Alice Goodrich an Maria Lang, $1600.
71. Str., 160 F. westl. v. Laflin, Nordfr., 30 bei 125; Arend P. Wanderwall an Peter O'Rourke, $5800.
61. Str., 75 F. westl. v. May, Nordfr., 25 bei 100; William P. Haughlin an Harry Seitz, $2800.
66. Pl., W., Nordostecke S. Hamlin Ave., Südfront, 193 bei 130; John M. Blaberg an John A. Lundmark, $2500.
Winchester Ave., S., 178 F. südl. v. 57., Westfr., 30 bei 124; August Newquist an James J. Cahill, $4500.
63. Str., Südwestecke Carpenter, Westfr., 57 bei 125; Ludo B. Porter an Morey B. Porter, $18,000.
Augusta Str., 79 F. westl. v. Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124; Anton Szyszliewicz an Boleslaw Drazba, $5500.
Boulevard Way, 136 F. südl. v. Marshall Blvd., Westfr., 21 bei 126; Sloan Bldg. & Loan Co. an Bohumir Berg, $3000.
Canalport Ave., 96 F. östl. v. Jefferson Str., Nordwestfr., 48 bei 100; Chas. F. Peters an Jan Machalek, $1900.
Central Park Ave., 232 F. nördl. v. 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Jarolin Zucek an Emil Pernsot, $3700.
Central Park Ave., 144 F. südl. v. 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Wm. Forst an Petromla Doumel, $3800.
Chicago Ave., Nordwestecke Fairfield, Südfr., 25 bei 125; Edward Kuronski an Joseph Discuch, $13,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chicago Ave., W., 110 F. westl. v. N. Hoyne, Südfr., 112.2 bei 111; Francis J. Dewes an The Little Wanderer Ass. of America, $12,000.
Coblentz Str., 185 F. westl. v. Robey, Nordfr., 36 bei 100; Joseph Kiedzik an John Swiontkowski, $3550.
Cornelia Str., 171 F. östl. v. Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 128; Jozef Wilk an Louis Mendoszewski, $9000.
41. Ave., S., 66 F. nördl. v. 32. Str., Westfr., 25 bei 124; Matthew J. Chapman an Anton Pochaska, $3175.
Evergreen Ave., 1819, Nordwestfr., 25 bei 150; Morris Ertrachter an Jozef Wieckowski, $6000.
Avers Ave., N., 501, Westfr., 24 bei 121; Henry Pagel an Oscar Brodsuehrer, $6000.
Desplaines Str., 112 F. südl. v. W. Madison Ostfr., 28 bei 90; Andrew J. Getz an Edward R. d'Ancona, $25,000.
Drake Ave., 203 F. nördl. v. Iowa Str., Westfront, 30 bei 124; Richard Schrik an Carl F. Koepke, $6300.
Erie Str., 192 F. östl. v. Elizabeth, Nordfr., 24 bei 125; Louis Mendoszewski an Jozef Wilk, $8090.
43. Ave., S., 126 F. südl. v. 27. Str., Westfr., 17 bei 124; Jacub Cibulka an Ignatz Titze, $5075.
Hamlin Ave., 50 F. nördl. v. 26. Str., Westfr., 50 bei 125; Karel Lukes an Ludmila Posta u. A., $6400.
Hastings Str., 168 F. westl. v. Laflin, Südfr., 24 bei 124; Barnet Carolinski an Morris Goodman, $3525.
Hoyne Ave., 110 F. südl. v. Evergreen, Westfr., 40 bei 50; August Beckmann an Gerson Ferkin, $4000.
Huron Str., Nordwestecke Ada, Südfr., 24 bei 92; Jakub Roga an Franciszek Klaplowski, $5800.
Iowa Str., 231 F. östl. v. Oakley Ave., Südfr., 33 bei 124; Henry Steingrube an Leo Szefarkiewicz, $8000.
Irving Ave., 396 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 25 bei 124; Mary Feipel an Antoni Wykowski, $5400.
Leavitt Str., 48 F. südl. v. 23., Ostfr., 24 bei 122; Margaret Pitz u. A. an Mathew Palonis, $1250.
Millard Ave., 110 F. südl. v. 27. Str., Westfr., 37½ bei 124; Anna Rezny an Frank Kershe, $3375.
Morgan Str., 366 F. nördl. v. 12., Westfront, 33 bei 100; Pasquale Schiarone an Francesco Perri, $8200.
Morgan Str., 366 F. nördl. v. W. 12., Westfr., 33 bei 100; Joseph Henson an Pasquale Schiarone, $3200.
Newberry Ave., 96 F. nördl. v. Maxwell Str., Ostfr., 24 bei 100; Pincus Shapiro an Joseph Greenwald, $6000.
North Ave., 25 F. westl. v. Girard Str., Nordfront, 24 bei 125; Camille Vanwollegham an Benjamin Breger, $5000.
Poplar Ave., 168 F. südl. v. Chicago, Westfr., 32 bei 150; Robert Houston an Edward Pietsch, $6700.
St. Louis Ave., 141 F. nördl. v. 26. Str., Westfront, 27 bei 125; Josef Choutka an Josef Krift, $10,000.
St. Louis Ave., 216 F. südl. v. 26. Str., Ostfr., 25 bei 125; Emil B. Sipla an Bozena Karaflat, $3900.
Sawyer Ave., 253 F. nördl. v. 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Anton Pino an Jiri Elstein, $2800.
Sawyer Ave., 125 F. nördl. v. 30. Str., Ostfr., 25 bei 124; Frank Nechvatal an Joseph L. Donat, $2000.
Springfield Ave., Nordwestecke 30. Str., Ostfr., 50 bei 125; Anton Pospisil an Anton Hodinal, $8000.
Superior Str., Südostecke Rockwell, Nordfront, 50 bei 122; Caroline L. Euler u. A. an Angelo Pistilli, $5300.
Thomas Str., 275 F. westl. v. Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120; Henry Dombrow an Christian Bruegge, $6000.
Trumbull Ave., Nordwestecke 28. Str., Ostfront, 50 bei 125; Peter Geddes an Joseph J. Belek, $1500.
13. Str., 275 F. westl. v. Robey, Nordfr., 25 bei 124; Kristina Casal an Abraham J. Liebman, $3800.
Throop Str., 72 F. nördl. v. 19., Ostfr., 96 bei 125; Anton Holpuch an Patrick J. Nolan, $14,500.
Turner Ave., 200 F. südl. v. 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; Albert J. Kriha an Terezie Polibla, $2100.
Turner Ave., 171 F. nördl. v. 25. Str., Westfr., 24 bei 125; Joseph Hurt an Josefa L. Novat, $5450.
Turner Ave., 200 F. südl. v. 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; Terezie Polibla an Albert J. Kriha, $2100.
22. Str., 100 F. östl. v. Leavitt, Nordfr., 25 bei 124; Morris Grießheimer an Joseph Pletka, $1650.
23. Str., 41 F. westl. v. Sawyer Ave., Südfr., 25 bei 112; Frank Nemecc an Ludvik Chcom, $2350.
24. Str., 199 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 25 bei 124; Bridget Dorgan an Jonas Kolesivskaa, $1500.
Walnut Str., Nordwestecke Homan Ave., Südfr., 50 bei 125; Meda A. Lederer an George H. Schneider, $17,000.
Washington Blvd., 50 F. westl. v. Washtenaw Ave., Nordfr., 36 bei 108; Meda A. Lederer an George H. Schneider, $15,000.
Willow Ave., 180 F. nördl. v. Iowa Str., Westfront, 30 bei 133; Axel R. Swenson an John F. Johnson, $6100.
87. Str., Nordwestecke May, Südfr., 40 bei 125; Edna Burge an Catherine Leery, $1000.
Normal Ave., 73 F. nördl. v. 66. Str., Ostfr., 22½ bei 125; Patrick J. Murray an Anna L. Snyder, $2000.
Wood Str., Südwestecke 70., Ostfr., 30 bei 124; Nichola Frangino an Pasquale Bece, $3000.
Adams Str., 200 F. östl. v. 42. Ave., Nordfr., 50 bei 121; Walter D. Miller an Harvey M. Nitzlch, $2500.
Colorado Ave., 130 F. westl. v. Spaulding, Südfront, 24 bei 110; Chas. H. Schintz an Serge Androhs, $6000.
Colorado Ave., 75 F. östl. v. 41., Nordfr., 26 bei 152; Anna H. Voren an Michael Bolten, $7000.
40. Ct., 277 F. südl. v. 12. Str., Ostfr., 24 bei 125; Helen Albe an Marten Kent, $7250.
41. Ave., 205 F. südl. v. 12. Str., Westfront, 24 bei 125; Kate Broderick an John J. Trzil, $2600.
44. Ave., 210 F. südl. v. 15. Str., Westfr., 30 bei 125; Bruno Pinkert an Marie Satz, $[illegible]
Lexington Str., 50 F. östl. v. Central Ave., Südfront, 50 bei 124; Alvarado Benson an Chas. E. Vallerton, $2525.
Lexington Str., 297 F. östl. v. Lawndale Ave., Nordfr., 25 bei 123; Cornelius Morehead u. A. an Mary Quirk, $6300.
12. Str., 266 F. östl. v. Independence Blvd., Südfr., 25 bei 124¼; Joseph Greenwold an Pincus Shapiro, $16,000.
12. Str., 164 F. westl. v. Independence Blvd., Südfr., 50 bei 112; Frank Waldshek u. A. an Joseph Phillips, $18,125.
Van Buren Str., Nordostecke Richmond, Südfr., 68 bei 125; Abram Drozdowitz an Barney Guffin, $16,000.
Cornelia Str., 216 F. westl. v. Holt, Südfr., 24 bei 128; Wilhelm Handodiu an Stanislaw Rojek, $3200.
Francisco Ave., 50 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 25 bei 125; Maria de Sitter an Frl. Aerts, $4000.
Haddon Ave., 25 F. östl. v. Campbell, Nordfr., 25 bei 90; Wolf Hyman an Alexander Zalewski, $4300.
Newton Str., 70 F. südl. v. Augusta, Ostfront, 24 bei 125; Stanley Lonoski an Joseph Woutorski, $2200.
Foster Ave., Südwestecke Nagle, 30 Acres, ebenfalls angrenzende 39.80-100 Acres; Geo. H. Seithers an Joseph Glueckert u. A., $17,500.
Leland Ave., 231 F. ö. von Kedzie, Nordfr., 60 bei 141; Willard R. Miller an Louis Gleim, $4150.
Wilson Ave., 261 F. w. von Kedzie, Südfr., 30 bei 120; Ambrosius J. Peterson an Ellen Sheehan, $7000.
Monticello Ave., 303 F. s. von Lawrence, Westfront, 33 bei 125; Carl A. Tyden an Minnie J. Newstedt, $1200.
Wrightwood Ave., 88 F. ö. von Harding, Südfront, 30 bei 125; John Clebe an Andreas Anda, $6600.
W. Fullerton Ave., Nordostecke N. 59., Südfr., 107 bei 125; Wm. Zuetell an Harriet Pedersen, $1950.
Costello Ave., 266 F. ö. von N. 44., Nordfr., 31 bei 125; Olaf R. Sorensen an Jacob Opfer, $3300.
Burling Str., 371 F. südl. von Center, Westfr., 24⅝ bei 131; Hugh F. Hughes an Salomon Hershkovich, $5000.
Burling Str., 371 F. s. von Center, Westfr., 24⅝ bei 131; August C. Hantsch an Hugh F. Hughes, $4500.
Orleans Str., Südostecke Erie, Westfr., 97 bei 12; David G. Alsop an Nicholas A. W. Siebers, $25,000.
Wells Str., 84 F. n. von Illinois, Ostfr., 28 bei 110; Eva E. Becker an Nathan L. Blackman, $12,000.
Brighton Park, Lots 42, 47, 50, umfassend 5119 Quadratfuß; B. u. O. C. T. Bahngesellschaft an Union Stockyards and Transit Co., $1023.
Fifth Ave., 116 F. n. von 31. Str., Ostfr., 25 bei 125; David Fitzpatrick an Patrick W. Reidy, $2500.
Lyman Str., 125 F. w. von Arch, Nordfr., 50 F. zur Alley; John H. Suderwski an Jozef Kubicki, $3900.
Parnell Ave., 216 F. s. von 31. Str., Ostfr., 25 bei 124; Chas. Hagerlin an Michael J. McCormick, $2100.
Lyman Str., 125 F. w. von Arch, Nordfr., 50 F. zur Alley; Luther M. Barnheisel an John H. Sederski, $3500.
Buffalo Ave., 250 F. s. von 107. Str., Westfr., 25 bei 125; Ivar E. Lindstrom an Simon Grund, $1200.
Michigan Ave., 358 F. s. von 107. Str., Westfr., 33 bei 139; Harriet Chip u. A. an Anton Eufins, $5500.
Rhodes Ave., 168 F. s. von 65. Str., Westfr., 24 bei 122; Gustav Johnson, unbert. ½ Anteil, an Andrew Johnson, $1000.
State Str., 100 F. s. von 48., Westfr., 50 bei 160; Joseph E. Halligan an Sarah Bernstein, $7000.
Wentworth Ave., 150 F. n. von 122. Str., Ostfront, 75 bei 125; Leroy F. Roberts an Effie Oebzes, $2800.
Wabash Ave., 200 F. n. von 69. Str., Westfr., 50 bei 159; Lisette M. Lorriaux an Robina J. Hampton, $3000.
Wabash Ave., 200 F. n. von 69. Str., Westfr., 50 bei 159; Anthony H. Vanderholt an Lisette M. Lorriaux, $3000.
Marshfield Ave., 191 F. s. von 47. Str., Westfr., 23 bei 12[illegible]; Stanislaw Klockowski an Peter Piszczek, [illegible]850.
Peoria Str., 100 F. n. von 53. Pl., Ostfr., 31 bei 120; Robert E. Cornfield an Wladyslaw Zienko, $3500.
Laflin Str., 194 F. n. von 48., Ostfr., 48 bei 124; Geo. Boose u. A. an Josef Wombrowski, $3800.
Englewood Ave., 224 F. ö. von Halsted Str., Nordfr., 37½ bei 124; Ernst Koch an Celanis Frigon, $5000.
La Salle Str., 363 F. s. von Garfield Blvd., Ostfr., 34 bei 127; Ida Streb an James Hyland, $4000.
Throop Str., 248 F. s. von 57., Westfr., 25 bei 124; John A. Olson an Axel E. Johnson, $2150.
Blue Island Ave., 24 F. nö. von W. 21. Str., Südostfr., 24 bei 100; George Haasl an Louis Luludakis, $5400.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Oktober 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 92—92¼c; Nr. 3, rot, neu, 89½—91½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85⅝—85½c; Nr. 3, 84—84½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88—88½c; Nr. 2, 87—87½c; Nr. 3, 84—85c.
Mais, Nr. 2, 70—70½c; Nr. 2, weiß, 70—70½c; Nr. 2, gelb, 70¼—70¾c; Nr. 3, 69¾—70c; Nr. 3, weiß, 69¾—70¼c; Nr. 3, gelb, 70¼—70½c; Nr. 4, weiß, 69—69½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41¾c; Nr. 3, weiß, 39¼—40c; Nr. 4, weiß, 38½—39½c; Standard, 41¼—41½c.
Roggen, Nr. 2, 65½—67c; Nr. 3, 60—61c; Nr. 4, 57—59c.
Gerste, „Malting", 55—80c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—48c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.
Kleesamen, „Country Lots", $10.50—$12.50.
Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.80—$9.35; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; „Native Bulls", $5.00—$7.75.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.10—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.25—$7.50; Eber, $2.00—$3.00.
Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.00; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Ewes", $4.15—$4.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.30½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29	—0.29½
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17
„Dirties", das Dutzend	0.17	—0.19
„Firsts", das Dutzend	0.27	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.32
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18
„Young America", das Pfd.		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.15¾
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.14
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10	—0.25
Weintrauben, das Körbchen	0.20	—0.30
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—7.00
Gurken, das Kistchen	1.25	—2.75
Kraut, die Kiste		1.50
Rosenkohl, das Quart		0.20
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	0.75	—1.75
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—1.75
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.45	—2.50
Limabohnen, 24 Pints	4.00	—4.50
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.65	—0.72
Süßkartoffeln, das Faß	1.65	—2.85

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	490	32	30¾	31½
Do. bevorzugt	150	90⅞	90¼	90¼
American Radiator	50	400	400	400
American Telephone	50	122¼	122¼	122¼
Chic. Rys., Series 2	293	29¼	28½	29
Do. Series 3	40	7¾	7½	7½
Com. Edison	178	136¼	135	135⅝
Diamond Match	185	96⅞	96	96
M. Ward bevorzugt	38	109⅞	109	109¼
National Carbon	350	123	119	123
Publ. Serv. bevorzugt	10	94½	94½	94½
Peo. Gas Ex D. 2%	115	124½	123¼	123½
Sears-Roebuck	470	177	175	177
Do. bevorzugt	37	122½	122½	122½
Swift & Co.	35	104⅝	104⅝	104⅝
Union Carbide	35	189⅞	188¼	188½
U. S. Steel	435	58	56⅞	58
Elgin Nail Watch	50	133½	133½	133½
H.-Schaffner bevorzugt	30	98½	98½	98½

Bonds.

$5,000 Armour & Co. 4½s	90⅛
5,000 Diamond Match deb. 6s	104½
5,000 do. deb. 6s	104½

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Mann, 40 bis 50 Jahre alt, erfahren im Grundeigentumsangelegenheiten, um Abschätzungen und Verkäufe zu machen, sowie Hypotheken zu verkaufen. Muß auf der Nordwestseite bekannt sein und daselbst wohnen, sowie willens sich Abends und Sonntags seiner Arbeit zu widmen. Adr.: F. 144, Abendpost. misafondi

Verlangt: Cakesbäcker, um das Kuchenverzieren schnell und praktisch zu erlernen. Schleehauf, 2218 N. Halsted Str. momisa

Verlangt Jungen zum Verpacken von Möbeln, 16 Jahre alt. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Butcher und Wurstmacher nach auswärts. Näheres Sonntag 5 Uhr im Hotel Köln, 120 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junger Mann für Office- und Janitorarbeit; keine Erfahrung nötig; muß etwas englisch sprechen. Schreibt an Dr. A. L. De Souchet, 426 Caß Str., Joliet, Ill. frsa

Verlangt: Junger eingewanderter Mann für Storearbeiten. Schreibt: K 353 Abendpost. frsa

Verlangt: Erster Klasse Engineer, muß guter Elektriker sein, für großen Betrieb. $180 monatlich. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Yale Avenue. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Bushelman, um in Militär-Kollege, 85 Meilen von Chicago, zu arbeiten, muß flink und genau sein; Lohn $18.00 die Woche für den rechten Mann; Arbeit vorhanden bis zum Februar. Zu erfragen im Kaiserhof Hotel, am Sonntag Morgen zwischen 9 und zehn Uhr bei Henry F. Kunkel. Montag Morgen abreisen. frsa

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Arndt, 1539 Ost 51. Str. frsa

Verlangt: Ein Mann, um das Korbmachen zu erlernen. 3134 Southport Ave. frsa

Verlangt: Intelligenter Junge für Officearbeit und Expreß Shipping; 17—18 Jahre alt, muß englisch sprechen können. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. 22okt1wX

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2932 Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Gehilfe, an Coats. 436 East 45. Str., Flat 1. 21okt,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter und Lunchman, Deutscher. 801 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Porter, lediger Mann, nach auswärts; gutes Heim für den rechten Mann und stetige Stellung. Adr.: Post Box 284, Petin, Illinois.

Verlangt: Erfahrener Fensterwascher, sofort. Nachzufragen 6 Uhr Abends. Lincoln Window Nachzufragen Abends. Lincoln Window Cleaning Co., 517 Center Str. saso

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht, $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. sasomo

Verlangt: Finisher an Pelzwaaren; muß erfahrener Mann sein; hoher Lohn. M. Bromberg & Son Co., 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Zuschneider an Pelzwaaren; muß erfahrener Mann sein; hoher Lohn. Nachzufragen bei M. Bromberg & Son Co., 1406 North Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, muß etwas vom Bartenden verstehen. 7059 S. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann, Candy machen zu helfen. 418 W. Erie Str.

Verlangt: Erfahrener Painter. Ferdinand, 1444 Milwaukee Ave. Vorzusprechen 5 Uhr.

Verlangt: Ein starker, ehrlicher Junge. 1890 Milwaukee Ave., Paint Store. saso

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4860 S. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Winterburn Show Printing Co., 2334 S. Wabash Ave. saso

Verlangt: Polsterer. 1532 South Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrener Junge, um kleine Schachteln zusammenzuleimen und zu bemalen. Nachzufragen Sonntag. Witt, 1445 Clybourn Ave. saso

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren; beste Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. Temple Art Glaß Co., 120 West Illinois Str.

Verlangt: Deutsche, um in Wäldern zu arbeiten; Lohn $30 bis $35 monatlich, nebst Kost; Fahrgeld vorgeschossen. Hagen's Labor Agency, 18 South Canal Str.

Verlangt: Junger Bäcker, gut an Kaffekuchen, Blätterteig und Braisiren wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Broadway. saso

Verlangt: Ein junger Mann, für Porterarbeit, in Restaurant. 5056 Michigan Ave.

Verlangt: Wurstmacher, selbständiger, erfahrener Mann. 320 North Ave.

Verlangt: Painter, gute „Brush Hand." Nachzufragen Sonntag Mittag. 3837 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und im Hause mitzuhelfen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Porter. 1400 S. Western Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes zu helfen, unter 18 Jahre, $10. 2159 Belle Plaine Avenue.

Verlangt: 2 Schuhmacher für Reparaturen.— 5111 S. Hoyne Ave. saso

Verlangt: Butcher, Shoptender, sofort. 2636 Lincoln Ave.

Verlangt: Wagen-Blacksmith an Reparaturen. 220 Wendell Str., nahe Wells.

Verlangt: Vormann an Brot, Tagarbeit. — Adams Bäckerei, 1537 N. Robey Str. saso

Verlangt: Knaben von 16 bis 18 Jahren, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fisher, 820 N. Franklin Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 2629 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein sauberer Porter, der etwas bartenden kann, auf der Nordseite, mit Empfehlungen. Adr.: L 419 Abendpost.

Verlangt: Fleißiger junger Mann am Milchwagen und in Dairy zu helfen, mit Kost und Logis; guter Platz und Lohn für den richtigen Mann; einer mit Erfahrung bevorzugt. Zu schreiben oder vorzusprechen Sonntag oder Montag Nachmittag. Wm. Gehnenz, Oakwood Ave., Lake Forest, Ill.

Verlangt: Knaben von 14—16 Jahren, Anfänger, die sich emporarbeiten wollen und eine gute Geschäftsausbildung wünschen. Anzufragen bei der N. Shure Co., 237 W. Madison Straße, vierter Floor.

Verlangt: Mehrere gute Bauschlosser; stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße.

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 Jahre alt, für Maschinenwerkstatt. 1455 Michigan Ave. saso

Verlangt: Frisch eingewanderter Mann oder Junge für Milchgeschäft; kann hier oder zu Hause schlafen. 5535 Justine Str.

Verlangt: Agenten, müssen gut englisch und deutsch sprechen; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr. Edw. Rubet, 511 North Ave., 3. Stock.

Verlangt: Zwei gute Rockmacher außer dem Hause, gute Preise, stetige Arbeit. 2342 West 12. Straße.

Verlangt: Sattler, erfahren im Zuschneiden, kann gute und dauernde Stellung erhalten; bei gutem Lohn. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. sasonmo

Verlangt: Mechaniker, für elektrische Instrumente; dauernde Stellung. Adr.: L. 415, Abendpost. saso

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Saloon; $4 die Woche, Zimmer und Kost. 3658 Armitage Ave.

Office-Jungen.

Intelligente, saubere Jungens für Officearbeit — gute Zukunft für Solche, die genügend Energie besitzen, um sich emporzuarbeiten. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 19okt1wX

Verlangt: Mehrere Arbeiter, für Arbeiten in Minen; gute, kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.17 täglich; $2.60 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White 12 West Van Buren Straße, Irving Hotel. 20okt1wX

Verlangt: Uhrmacher, gute Arbeiter. 1219 Masonic Temple, Union Watch Repair Shop. 22okt1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Haus- und Hofarbeit. 3952 Lake Str. saso

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, in Privat-Boardinghaus; kein Kochen. 2949 Michigan Ave.

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ok*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung sucht zum 1. November an Privatplatz oder in Grünhaus verläßiger, lediger Mann mittleren Alters; versteht auch Pferde zu behandeln. Box 761, Lake Forest, Illinois. —di

Gesucht: Deutscher junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht in einer Fabrik als Helfer unterzukommen, hat Erfahrung an Bohrmaschinen. 2031 Orchard Straße.

Gesucht: Junger fleißiger und ehrlicher deutscher Mann sucht leichtere Arbeit in elektrischem oder sonstigen Geschäft. Adr.: L. 407 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Stelle, um selbständig zu arbeiten. 1744 W. 35. Str. Telephone Drover 4102.

Gesucht: Schuhmacher sucht Arbeit in Reparaturshop oder in Schuhfabrik. 733 W. 61. Pl.

Gesucht: Junger Deutscher, der Erfahrung in Restaurant, Saloon und anderer Arbeit hat, wünscht stetige Stellung. Nachzufragen: 1638 N. Artesian Ave.

Gesucht: Lediger junger Mann, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung. Johann Skola, 9621 Avenue „M", South Chicago.

Gesucht: Junger, zuverlässiger Porter sucht Arbeit in Saloon. Tel.: Dearborn 1118.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge sucht Stelle als Porter oder irgendwelche andere Arbeit. A. Szuppen, 1909 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Janitorarbeit, spricht etwas englisch. 1519 Town Str. Peter Tillich.

Gesucht: Tüchtiger, zweite Hand Bäcker an Brot, French Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Gefl. Zuschriften erbeten an: Albert Micka, 2739 Mildred Ave. sasomo

Gesucht: Junger Bäcker sucht dauernde Stelle. Franz Benda, 2507 N. Sawyer Ave. sasomo

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Grocery- und Butcherstore, Erfahrung vorhanden. 2237 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Schlosser, mit Schnitt und Stanzenmachen, Werkzeuge und Einrichten von Drahtstiftemaschinen, Hand- und Exzenderpressen sowie Hilfsmaschinen vertraut, sucht Posten. — Weißenbeck, 920 N. Halsted Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, spricht mehrere Sprachen, der Porterarbeit verrichtet, mit guten Empfehlungen, sucht Arbeit. Fiedler, 2135 North Ave., City.

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht Arbeit in Schuhfabrik oder für Reparatur, kann mit Maschinen arbeiten, spricht deutsch, polnisch, ungarisch und etwas englisch. 923 Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, wo er Gelegenheit hat, eine Handelsschule zu besuchen, Restaurant vorgezogen. Anfragen an Fred Schmidt, 1729 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht dauernde Arbeit, 6 bis 7 Stunden täglich. John Müller, 1847 West 21. Straße. saso

Gesucht: Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle; Empfehlungen. — Adr.: S 774 Abendpost. saso

Gesucht: Guter Bartender, welcher keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz, mit Board und Room nicht ausgeschlossen. 2044 Southport Ave., Tel. Diversey 8323, Charles. saso

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann; durchaus erfahren an Cake, Candy und Icecream. Adr.: K 354 Abendpost. dosa

Gesucht: Junger Deutscher sucht als Korrespondent in einer Office Stellung. In allen Office-Arbeiten bewandert, Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung. Erstklassige Referenzen, bescheidene Ansprüche. Adr.: H. 233 Abendpost. dimidosa

Gesucht: Junger, intelligenter Mann sucht Beschäftigung; spricht deutsch, polnisch und englisch. Tel.: Dearborn 1118. frsa

Gesucht: Guter Maschinist und Maschinenschlosser, verheiratet, sucht Stelle. Karl Heidrich, 3946 W. North Ave., 2. Stock.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht Stellung; kann Geschäft selbstständig führen und Baarsicherheit liefern. Telephonirt Lincoln 7172. samomifrsa

Gesucht: Junger, guter selbständiger Bäcker, an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetige Stelle. Pleiner, 1836 Maud Ave., nahe Sheffield Ave. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Man telephonire: 4451 Fifth Ave. frsa

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Tel.: Lake View 351. frsa

Gesucht: Verheirateter erstklassiger Wurstmacher, mit aller Maschinerie vertraut, sucht Stelle. 2635 S. Sawyer Ave. frsa

Gesucht: Ein Lehrer, 5 Monate hier, sucht irgend eine Stelle. Adr.: H. 231, Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit und guter Lohn. — 1609 S. Crawford Ave. (früher 40. Ave.), nahe 16. Straße. —di

Verlangt: Clerks (Mädchen) nicht unter 18 Jahren, solche, die Erfahrung haben in Bäckerei werden bevorzugt; Lohn zum Anfang $7—$8 die Woche. Kranz' Candy Store, 128 N. State Straße. 25okt1wX

Verlangt: Englisch sprechendes, gut geschultes Mädchen, als „Stock Clerk" und Aushilfe in der Office eines Kleidermacherinnen-Etablissements, auf der Nordseite; Empfehlungen erforderlich. Adr.: W. 975, Abendpost. saso

Verlangt: Mädchen, das englisch und deutsch spricht, für Bäckerladen. 1654 Rockwell Str.

Verlangt: Kleidermacherin, für Fancy Coats, und Finishers. Sofort vorzusprechen, auch am Sonntag. Mme. Schroeder, 2721 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 5584.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen; nur erstklassige möge vorsprechen. 7850 South Halsted Str.

Verlangt: Lehrmädchen und „Branchers", an künstlichen Blumen. Weiskopf & Co., 37 South Wabash Ave. saso

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Maschinen- und Tischarbeit an Baby-Schuhen zu erlernen. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. sasomo

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre alt, um Fransen an Pianodecken zu machen. Erfahrung nicht notwendig, stetige Arbeit. Nachzufragen am Montag. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Eine Kleidermacherin. 5237 North Clark Str. sasonmo

Verlangt: Mehrere Mädchen von 14 bis 16 Jahren, für leichte Fabrikarbeit; stetige Stellung; Erfahrung unnötig. Phoenix Engraving Co., 32 South Clark Str. sasonmo

Verlangt: Mehrere Mädchen, für Näharbeiten an Pelzen; solche, die füttern und „Finishen" können, oder dies erlernen wollen. Leo Teitelbaum, 218 South Wabash Ave., Zimmer 702. frsa

Verlangt: Junge Mädchen, über 16 Jahre alt, an Baby Unterzeug zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 2445 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Kleidermacherinnen als Finishers an Waists, Skirts und fancy Coats; stetige Arbeit. Madame Reichert, 2570 North Clark Str. Telephon Lincoln 7175. frsason

Verlangt: Frauen um bei Hand zu nähen. Nachzufragen 1754 Belmont Ave., Lorenz. —sa

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit. — Stetige Arbeit. Guter Lohn. Auch solche zum Lernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. 22okt1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für Arbeit zu Hause, stetig, guter Lohn. Sanitax Brush Co., 2333 S. Wabash Ave. dofr,20okt1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, zum Helfen in der Buchbinderei, stetige Arbeit. 3115 Osgood Straße. 20okt1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. ok201wX

Verlangt: Frauen für Handstickereien, Monogramme und Initialien. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Wir bezahlen höhere Löhne als irgend ein Department Store. 1241 E. 41. Court. Phone Lawndale 1662. 19okt1wX

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 436 East 45. Str., Flat 1. 21okt,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3437 S. Halsted Str. midosa

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4450 Racine Avenue, 1. Flat. mdosa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 2657 Hirsch Blvd., Flat 2. frsaso

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann; 3 in der Familie; guter Lohn. 1524 N. Leavitt Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, deutsch-amerikanisches bevorzugt, Lohn $5. 664 Barry Ave. frsa

Verlangt: Gute, zuverlässige Frau, bei Hausarbeit zu helfen und 2 Kinder zu beaufsichtigen. Gutes Heim; Mäßiger Lohn. 6455 Justine Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50 per Woche. J. Wilson, 816 N. Homan Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4954 Sheridan Road, 2. Apartment. Tel.: Edgewater 139. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; Familienanschluß; $3.00 die Woche. Linnert, 617 70. Place. frsason

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; englisch sprechende Frau vorgezogen, die auf der Nordseite wohnt und Abends nach Hause gehen kann. E. H. Connelly, 4734 N. Eberly Ave., 1 Block von der Endstation der Ravenswood Hochbahn. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder waschen noch bügeln. 719 South Claremont Ave. 21okt,1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 436 Ost 45. Str., 1. Flat. 21okt1w

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1121 Center Ave. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges norddeutsches Mädchen als allgemeine Hilfe der Hausfrau; gutes Heim. 4053 Warwick Ave., Irving Park, nahe 40. Ave. und Irving Park Blvd. saso

Verlangt: Wäscherin für Montag Morgen. — 2038 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5831 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Nachzufragen: Office, 1594 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Phone: Drexel 6200. saso

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4827 Sheridan Road.

Verlangt: Erstklassige Waschfrau, für jeden anderen Montag. 1058 N. Kedzie Ave. Tel.: Belmont 4441.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit guten Empfehlungen, in kleiner Privatfamilie; keine Wäsche zu waschen; guter Lohn. Mrs. Baer, 5519 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Englewood 0523. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei muß englisch sprechen können. 1020 N. California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; weder kochen noch waschen; gutes Heim. Drei in der Familie; $4. 2115 West North Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen Montag oder Dienstag. E. W. Briebe, 626 N. Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Aeltere Frau, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; $2 wöchentlich; dampfgeheiztes Flat. Nachzufragen: 5034 Racine Ave.

Verlangt: Mehrere gute Waschfrauen. 1533 Larrabee Str., oben, Employment Office.

Verlangt: Alleinstehende Frau von etwa 60 Jahren, um bei einem alten Herrn den Haushalt zu besorgen. Adr.: L. 411, Abendpost.

Verlangt: Adrettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; Empfehlungen erforderlich; gutes Heim; kleine Familie; Lohn $7. Nachzufragen Sonntag. Patterson, 1522 Davis Str., Evanston. Tel.: Evanston 1809. saso

Verlangt: Haushälterin für besseres Haus. Bitte selber vorzusprechen: Mrs. Groß, 2200 Clybourn Ave., 3. Floor. saso

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 901 North Ave. saso

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder eine ältere Frau für Hausarbeit 1534 Fullerton Avenue, Store.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, in Familie; Empfehlungen. 4865 Princeton Ave., 2. Fl. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen; kein waschen; guter Lohn, schön eingerichtete Stube. Anzufragen 4845 Michigan Ave., 2. Flat. Schoenstadt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5222 Michigan Ave., 1. Apt. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können; guter Lohn. Adr.: 1627 Sherwin Ave. Tel.: Rogers Park 4244. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3531 N. 12. Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. W. M. Lemon, 104 South Ashland Ave., La Grange, Ill. Tel.: 1021 West.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4526 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4203 N. Paulina Str.

Verlangt: Haushälterin, ältere deutsche Frau. Gutes Heim für passende Person. 3 Kinder zwischen 3 und 12 Jahren. 3325 Wellington Str., Flat 2. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Dawson Ave., 1 Block bis Wellington. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckershop mitzuhelfen. Keine Wäsche. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. 5535 Madison Ave. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1700 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Aeltere Frau, die noch etwas Hausarbeit tun kann und gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 1820 Dayton Str.

Verlangt: Junges Mädchen, in Saloon-Küche zu helfen. 750 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Avenue.

Verlangt: Deutsches, 16- oder 17-jähriges Mädchen aufs Land, nahe der Stadt, für leichte Hausarbeit, ohne waschen. Schreibt 380 North Straße, 1. Floor, Elgin, Ill.

Verlangt: Deutsches, frisch eingewandertes 16-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen; nahe Stadt. Adr.: K 329 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2762 Woodbine Ave., Evanston. Tel. Evanston 2910. saso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können; $7.00 die Woche. 3541 Grand Blvd. Tel. Douglas 3901.

Verlangt: Zweite Köchin und Mädchen zum Geschirrwaschen. 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. Muß gut waschen und bügeln können. 5108 Throop Str., Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; $6 wöchentlich. 3342 West 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Zimmerarbeit. 1208—1216 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein gebildetes drittes Mädchen für leichte Hausarbeit und Nähen; ein Kind; gutes Heim. Nachzufragen 4343 Vincennes Ave. Tel. Drexel 9424. 24okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Phone Drexel 2933. 4948 Washington Park Court. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. Nachzufragen im 1. Floor, 5542 Kenmore Ave. 20okt1w

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; ein Kind in der Familie; guter Platz. 2434 W. North Ave., Store. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, welches mit kleinem Kinde ausgeht. 228 North Ave., Flat 1. Loeper. frsa

Verlangt: Deutsche Frau, um Morgens Store reinzumachen; stetiger Platz; muß Empfehlungen haben. 3012 W. Harrison Str., Store. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche; muß englisch sprechen. Telephonirt Graceland 734. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, beständiger Platz. 2116 Sedgwick Str. frsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mehrere Mädchen für Hausarbeit, in besten Häusern. Neiburger's Employment Bureau, 2049 Division Str. 21okt,1wX

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26sp1mo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Krankenwärterin für Invalidin; $8 bis $10. 827 42. Place.

Gesucht: Stelle als Haushälterin, nur in guter Familie; gute Köchin; Lohn $7 bis $8. Telephonirt Oakland 3611.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Nachtarbeit in Restaurant. 161 W. Goethe Str., 3. Fl., hinten. saso

Gesucht: Eine nette deutsche Wittwe, 30 Jahre alt, wünscht Stelle in besserem Wittwersheim, sparsam und fleißig. 1533 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Liebt Kinder. 3124 Broadway. Phone: Lakeview 5914. saso

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Geschirrwascherin, oder zweite Köchin. Theresa Faller, 479 W. 28. Pl. samo

Gesucht: Deutsche, in Hausarbeiten erfahrene gute Köchin sucht Stellung in Privatfamilie. Adr.: L. 410, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Familien, wo sie Mahlzeiten für Festlichkeiten oder für Feiertage besorgen kann. Adr.: Mrs. Arndt, 3846 Prairie Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit als Haushälterin. 821 Weed Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1526 Cleveland Ave., Flat 1.

Gesucht: Plätze zum Reinmachen und Waschen. 1938 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2610 Ward Str. Schüßler.

Gesucht: Junge Waschfrau sucht Plätze. 30[illegible] Lincoln Ave., hinten, Flat 2. saso

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle; kann kochen, waschen, bügeln, alle Hausarbeit besorgen. Bitte persönlich vorzusprechen Samstag und Sonntag. 4826 S. Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann auch kochen. Muß in der Nachbarschaft wohnen. Persönlich vorzusprechen. 1710 N. Halsted Str.

Gesucht: Stellung als Haushälterin, mittleren Alters. Phone: Graceland 3730. Mrs. Fischer.

Gesucht: Haushälterin, sehr gute, die gut kochen kann und sehr reinlich ist, sucht Stelle bei nur jüdischen Leuten, Geschäftsleuten oder Wittwer. Adr.: L 418 Abendpost.

Gesucht: Familienwäsche ins Haus zu nehmen, waschen 35c und bügeln 50c das Dutzend. 2616 N. Springfield Ave.

Gesucht: Gut gebildete deutsche Dame sucht Stellung als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau. 7256 Cottage Grove Ave. Nachmittags vorzusprechen. dosaso

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stellung, um Wöchnerin aufzuwarten. Näheres: 1811 North Halsted Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Frau sucht Stellung als Businesslunch-Köchin in einem Saloon. Adr.: Koch, 1811 N. Halsted Str., 1. Flur. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant. 1289 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, frisch eingewandert, spricht auch polnisch, wenn gewünscht. Bitte selber vorzusprechen oder brieflich an Martha Hauser, 842 West 54. Straße. frsa

Gesucht: Gebildete Frau, ein Kind, wünscht Stellung als Haushälterin in gutem Hause. 215 W. Elm Str. frsa

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch oder als Nachtköchin. Weiß, 1122 S. Halsted Str., Flat 3. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; nur gutgesinnte, christlich-katholische Leute mögen vorsprechen. 431 Tremont Straße, nahe Normal Blvd. dofrsaso

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor oder Hausmann, hat Erfahrung. 1413 N. Halsted Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle, wohnt im Hause. 4715 N. 50. Court, 'Phone: Irving 14202.

Gesucht: Kinderloses ungarisches Ehepaar sucht Anstellung in Privathaus. Franc Pakfa, 736 Ost 93. Str., Chicago. sasodi

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stellung als Janitor; scheut keine Arbeit. 5828 South Park Ave. sasonmo

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Anständige Wittwe, deutsch-evangelisch, aus Deutschland, mit gutem Charakter, 34 Jahre alt, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines charaktervollen Mannes zu machen, zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende wollen antworten. Briefe bis Donnerstag. Adr.: M. K. 694 Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehender Deutscher, guter Handwerker, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens, oder Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat zu machen; Hauptbedingung: ein gutes Gemüt und stark untersetzte Erscheinung; Agenten verbeten. Adr.: L. 412, Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prachtvolles $500 Piano, im März gekauft, wie neu, mit Musikbank, für $125 baar. 2440 Lincoln Ave. saso

Stenographin verkauft ihr elegantes Piano und Remington-Schreibmaschine mit Drop Cabinet für $200. 420 Republic Bldg., 209 State Str. 25okt,1wX

$100 Baar kaufen elegantes neues Piano; befindet sich: 420 Republic Bldg., 209 State Str. 25okt,1wX

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. frsa

Eingetauschtes Piano, fast neu, spottbillig zu verkaufen. $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. midofrsa

Dame verschleudert $600 Piano für $150; es ist ein gutes Piano, nur 3 Monate gebraucht. 1214 Robey, nahe Division Str. 22okt1wX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30sp1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Schoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei junge Farm-Stuten, drei Zweispänner Farm- und zehn Expreßgeschirre, sowie verschiedene Buggies und Topwagen. — 2143 Larrabee Str. saso

$45 kaufen 1200 Pfund Expreß-Mähre; $30 kaufen 1000 Pfd. Delivery-Mähre; $20 Expreßwagen. 2247 Grand Ave.

Zu verkaufen: Zwei schwarz und braune, besonders schöne Dachshunde, sehr billig. Tel.: Ravenswood 3607.

Zu verkaufen: Weißer Pudelhund, billig, 10 Monate alt. 4342 Kimball Ave., nahe Montrose.

Zu verkaufen: Feiner Roller Kanarienvogel. 2618 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: Echte Rasse Scotch Collie, 4 St. Bernhardinerhunde. 4030 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Eine gute junge, frisch mellende Kuh und ein kleines Pferd. 3118 Avondale Ave. Tel.: Belmont 8241.

Zu verkaufen: Weiße Pudelhündin und Puppies, billig. 4309 N. Irving Ave., nahe Montrose Ave.

Zu verkaufen: Kleiner weißer French Pudel. 1862 Orchard Str.

Zu verkaufen: Importirte Harzer Kanarienhähne und Weibchen, mit schönem Gesang (Lichtfänger). Verkauf Samstag und Sonntag, in der Woche von 7 Uhr Abends. Mäßige Preise. Berger, 1433 Cleveland Ave.

Zu kaufen gesucht: Echter Collie Hund für Dienste. 3324 N. Leavitt Str. saso

Zu verkaufen: 50 Plymouth Rocks, 24 Silver Whandottes, Rhode Island Reds, White Whandottes und andere Sorten. Pullets und Hennen. 2345 Hamilton Court. 'Phone: Lincoln 6986. 14ok,bidosasoimo

Kanarienvögel zu verkaufen, Andreasberger Roller, $2.50 das Stück. 3711 Honore Str. sp27—ok25,sa

Zu verkaufen: Great Dane, 18 Monate alt, billig. 3530 Honore Str. frsa

Zu verkaufen: Junge St. Bernhardinerhunde. 2636 N. Halsted Str. frsason

Zu verkaufen: $75 kaufen starke, 1200 Pfund schwere Stute. 2255 W. Chicago Ave., 2. Flat. 21okt1w

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

eutsches Theater. — „Polnische Wirtschaft."
olumbia. — „The Honeymoon Girls."
rand Opera House. — „Stop Thief."
ictoria. — „The Warning."
mperial. — „One Woman's Life."
aSalle. — „A Trip to Washington."
llinois. — „The Lady of the Slipper."
tudebaker. — „The Red Canary."
arrick. — „The Road to Happiness."
owers'. — „The Governor's Lady."
ort. — „Glorianna."
ine Arts — „The Yellow Jacket."
ismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Mowschines Orchester.
elic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlorofen, fast neu, verkaufe ihr billig. Zu erfragen Sonntag den ganzen Tag. 2021 W. Walton Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, guter Heizofen und Küchenofen. 2633 Armitage Ave., 2. Fl., hinten.

Verkaufe, wegen Fortzug, Möbel und Heizofen, billig. 1019 Wolfram Str., 1. Floor.

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Bücherschrank, zwei Betten, zwei Dressers, Gas-Kochofen. 2220 Larrabee Str., 1. Flat. safon

Zu verkaufen: Parlor Set, Mahagony, grün gepolstert, tadellos, sehr billig, für $20. Tel.: Ravenswood 3607.

Guter Heizofen, Selbstfüller, billig zu verkaufen. 1536 Mohawk Str. safo

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, wegen Abreise billig. 2139 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Neues Sideboard, quartered Oak; billig. 837 Barry Ave., Flat A. Tel.: Wellington 9876.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 3046 Southport Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Alle meine Möbel zu Bargainpreisen — 5 Stück Parlor Suite, Rugs etc. Einzeln oder alle zusammen verkauft. Gustafson, 1147 Waveland Ave. sami

$7 kaufen neuen $15 Eisschrank. M. Cohen, 1703 Potomac Ave., 2. Flat.

—— Auktionsverkauf! ——
Möbel, Rugs, Oefen jeder Art müssen Samstag Abend verkauft werden. Der Verkauf beginnt Samstag, den 25. Oktober, Abends 6:30 Uhr. Gebe das Geschäft auf. Waaren zu Euren eigenen Preisen verkauft und müssen bis Montag, den 27. Oktober, abgeholt werden. 646 W. 26. Str., nahe Lawndale Avenue. J. Ralph, Auktionator. frsa

Zu verkaufen: Ein feiner Heizofen, in gutem Zustand. 3547 Reta Str., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Rugs, Carpets, Garderobiere, Gas Range, Sofas, Bilder usw. 2109 Cleveland Ave., 3. Floor. frsa

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug (9x12), Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. frsa

Auktion-Verkauf.
Der ganze Möbelvorrat muß verkauft werden ohne Rücksicht auf Preise; Verkauf beginnt um 6:30 Samstag Abend in 3443 W. 26. Str., nahe Lawndale Avenue. dofrsa

Dame verschleudert prächtige Möbel, wie neu, $75 Messingbett, vollständig, $30; $100 Parlor-Set $35; $40 Rugs $20; Leder Couch, Davenport Bett, Piano, Tische, Stühle, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division. 22okl1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21okl1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, gebrauchte Oefen in bestem Zustande. 2824 Wellington Straße, nahe California Ave. 20okl1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbetten, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute wollene Kleider, große und kleine, billig. 1424 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Furnace, Röhren und Register, billig. 1729 Carmen Ave. Tel. Edgewater 8690. safon

Zu verkaufen: Billig, Gas-Fixtures, Korner Furnace, Motorcycle, Harley Davidson, $50.— 2440 Lincoln Ave. frsa

Bargain! Muß meinen wunderschönen klaren Diamantring, etwa ein Karat, als echt garantirt, wert $150, für $75 verkaufen. Tel.: Kedzie 4998.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender,
509—11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
—Fixtures — Fixtures—
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe.
Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen
Baar oder Abzahlung.
Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür.
509—511 Milwaukee Avenue.
ok13,momifrsa*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn.didosa*

Muß verkaufen: Vollständige Flat Work oder Hotel Laundry Einrichtung, Mangle, Wascher, Extractor, Shafting usw. Cummins, 852 Center Str., Nordseite. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sehr gute 6prozentige erste Gold-Hypotheken zu verkaufen, in Beträgen von $1000, $1500, $1750, $2000, $2500 und $3500, auf neuen Gebäuden; garantirte Policen.
Milwaukee Ave. Savings Bank,
Ecke Milwaukee und Belmont Avenue.
safon

Erste Hypothek zu verkaufen.
Betrag der Hypothek: $1000. Zinsen: 5½ Proz.
Lage: Harding Ave., nahe Division Str.
Sicherheit: Zweistöckig. und Basement Brickhaus.
Wert des Gebäudes, nebst Baustelle: $3700.
Home Bank and Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue.
Offen Dienstags und Samstags Abends.
Bestände....$1,500,000.

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Zu leihen gesucht: $3700 von Privatleuten, erste Mortgage auf hochfeines neues Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Bezahle 6 Proz. Zinsen, aber keine Kommission. Adr.: F. 100, Abendpost. sodidosa

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16my*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting gut und billig ausgeführt. Nachzufragen: 1100 Wolfram Str. safo

Nettes Baby zur Adoptirung. Adr.: A. M. 151 Abendpost. safo

Leidende, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Nov. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25okl1wX

Belohnung für deutsche Zeitung, Jahrgänge 1889 bis 1892, enthaltend Anzeige für Erben der Selle Familie. A. Behl, 4522 W. Van Buren Straße. safon

Sehr wichtig! Leset die heutige Anzeige der Fruitdale Development Company.

Alle Schornstein-Arbeiten, Fire Walls, Plastering billig ausgeführt. G. Schenk, 1385 Randolph Str. Tel.: Haymarket 4754. safo

Verlangt: Agenten beider Geschlechter für erster Klasse Versicherungsgesellschaft; vorzügliche Gelegenheit; guter Lohn für fleißige Leute.— M. J. Hart, 1128 N. Franklin Str. 24okl1wX

Carpenter sucht Reparaturarbeiten gut und billig auszuführen. 1864 Maud Ave. Nordseite. dosamo

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Straße. 4ok,fami1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Begali's Kräuter-Thee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervösität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begalis Deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4,11,18,25ok

Painting, Paperhanging und Calcimining Kontraktor sucht Arbeit, billig. 4109 Kimball Ave. Tel.: Irving 4547. frsa

Ich reparire, schwärze und reinige Oefen usw. Schreibt Postkarte. Huber, 1433 Clybourn Ave., hinten. dofrsa

Mozart Halle! Tanzvergnügen jeden Sonntag. Anfang 6 Uhr Abends. dofrsa

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue.
—Für Uhren und Juwelen.—
Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22okl1mX

Bricklayers & Stone Masons
—Spezial-Notiz—
Ihr seid hiermit ersucht bei der am Sonntag, den 26. Oktober 1913, in der Bricklayers Hall, zwischen 9 Uhr Vorm. und 6 Uhr Abends, stattfindenden Abstimmung über die Annahme des Pensions-Fonds für alle Mitglieder anwesend zu sein und entweder dafür oder dagegen zu stimmen.
Im Namen der Union,
Peter S. Shaughnessy, Präs.
20okl1wX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrsqn1m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. ok10*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4okl1m

Reparirt Eure alten Oefen mit
——Plastolining——
——oder Plastic Stove Lining——
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Teilhaber, mit Geld, für ein ehrliches und einträgliches Geschäft. Offerten erbeten unter: L. 409, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Gründlichen Violin- und Pianounterricht ertheilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa,*

Junger Mann, erlernen Sie ein Handwerk! Das Handwerk der Plumber und Dampfröhrenleger bietet gute Stellungen für Leute, welche die richtige Unterweisung durch praktische Arbeit erhalten. Dies ist die einzige Schule ihrer Art. Man sende um Büchlein. Litchfield Trade School, Libertyville, Illinois. 18okt,sason,2w

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 4okt,sasonmo,1m

——Lernen Sie Englisch——
in Chicagos Größter, Aeltester u. Feinster Schule —u. vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen, neue Herbstzirkel beginnen jetzt. Lesen, Sprechen, Schreiben, monatlich $1. — Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Lehrmethoden: Beste u. Einfachste in Chicago. Stellungen: die Besten sofort und kostenfrei. Ill. Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. misa

Illinois Hebammen-Schule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 4ok,sasodidolmo

Junge Amerikanerin wünscht Lehrerin für Deutsch und Piano. Adr.: K 302 Abendpost. frsaso

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Einzelunterricht 50c d. Stunde. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Av. 25okl1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1jb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20, 68 West Washington Str. 3jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Tee- und Kaffee-Store! Aeußerst seltene Gelegenheit! Muß sofort verkaufen, wegen anderem wichtigem Geschäft: Einen der ältest etablirten, wohlbekanntesten und immer sehr großen Reingewinn abwerfenden Store, in bester Lage auf der Nordseite; die modernsten Fixtures, alle aus massivem Eichenholz, wie fünf Löcher Butter Box, Computing-Waagen, National Cash Register, Hobart elektrische Kaffeemühle, Floor Cases, Kombinations-Schaukästen usw., usw., zu zahlreich, um hier alle aufgeführt zu werden; großes, frisches Waarenlager, Gesammtwert über $1500; verkaufe aber zwecks schnellen Geschäftsabschlusses für $875, und zwar auf teilweise Abzahlung an guten Käufer; Miete für hübschen Laden, nebst 5-Zimmer Flat, nur $30 monatlich; dieses Geschäft hat einen großen Baar-Umsatz; der frühere Eigentümer hat hier ein Vermögen gemacht, und es ist ohne Zweifel eines der besten, die jemals zum Verkauf angezeigt worden sind. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst am Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr im Laden: 2331 Belmont Ave., ½ Block östlich von Western Ave.

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer Hotel, Profit bestimmt $6000 jährlich, 10 Jahre Lease, bezahlt sich in 1 Jahre, billig, hochmodern. Sehts an.
30 Zimmer Hotel; Miete $200; Einnahme $660 monatl. Verkaufe unter Preis; Teilzahlung.
16 Zimmer—$400 Anzahl., Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50, Einnahme $140, $400.
10 Zimmer, Miete $40, Einnahme $95; $300.
Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23okl1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, leichter Grocery- und Delikatessen-Store; sehr guter Geschäftsumsatz; seit vielen Jahren etablirt, in verkehrsreicher, dicht besiedelter Nachbarschaft auf der Südseite; hat immer mehr als ein gutes Auskommen abgeworfen; muß sofort verschleudern aus besonderen Gründen; feine Fixtures und frisches, reines Waarenlager; verkaufe alles für $275 oder für beste schnelle Offerte Miete für Laden, nebst vier feinen Wohnzimmern nur $18 monatlich; seltene Gelegenheit. Nachzufragen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. 4949 South Halsted Str.

——Aufgepaßt!——Aufgepaßt!——
Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Verkaufe Saloon an Hauptstraße, großer Stock, Cashregister, feine Fixtures, eigene Lease. Miete mit 4 Zimmern $30; sofort genommen $400, Wert $1500. Kommt Montag Morgen 9 Uhr. Bringt Geld mit. Fragt 1572 Clybourn. Guthmann.

Verkaufe Store für Schuhreparaturen, fünf Jahre alter Platz. 728 W. 65. Str.

Zu verkaufen: Alt etablirter Schneidershop, billig, wegen Krankheit. 4238 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreßgeschäft. Pferde, Geschirre und Wagen eingeschlossen. — J. Krischel, 2026 W. 22. Place.

Zu verkaufen: Restaurant, altetablirter guter Platz für Ehepaar; bin eine alleinstehende Frau und es ist zu viel für mich. 3336 Belmont Ave., nahe Riverview.

$75 kaufen 7 Zimmer Flat, mit Roomers besetzt, alle hell, vollständig möblirt. 950 W. Erie Str., 2. Flat.

$395, wert $1000, kaufen meinen Eck-Grocerystore, seit langen Jahren gutgehendes Geschäft. Wegen Todesfall. Gegenüber deutscher Schule. Feine Zimmer; billige Miete; großer Waarenvorrat; gute Fixtures; $100 Register; ein Bargain für Jedermann. Sofort vorzusprechen. 300 W. 25. Place, Ecke Princeton Ave.

Zu verkaufen: Händler in Delikatessen und geräuchertem Fisch will seine Geschäfts-Route verkaufen, nebst Pferd und Wagen, $500; Reingewinn $40 wöchentlich. Nachzufragen: 1604 Clybourn Ave. safon

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. 2058 Bissell Str.

Zu verkaufen: Milch-Route. Nachzufragen Nachmittags. 1101 North 40. Court. safonmo

Zu verkaufen: Delikatessenstore und Lunchroom gegenüber zwei Nickeltheatern. Kommt und macht Offerten. Phone: Diversey 9277.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, Storetrade; Wocheneinnahme $175 bis $200. 4800 Laflin Straße. safo

Gutgehendes 5c Theater krankheitshalber sofort zu verkaufen oder nehme auf Partner. Nachzufragen: Center Theater, 1957 Larrabee Straße. safon

Verkaufe guten Country Saloon; billige Miete, niedrige Lizens; wenig Geld nötig. Tongeln, 342 Wisconsin Str. Tel.: Lincoln 4207. safo

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, mit kleinem Haus, Ecke, vier schöne Zimmer, moderne Plumbing, Stall, wegen Alter, billig. 3301 N. Hamilton Avenue. safon

Zu verkaufen: Möblirte Roominghäuser. Nachzufragen 843 Wells Str. safon

Geschäftsgelegenheit für Ladies Tailor, als Teilhaber mit Dreßmaker in etablirtem Tailor Geschäft einzutreten. Witte, 2752 Lincoln Ave. safon

Grocery und Market-Käufer, aufgepaßt!
Größte Bargain auf der Südseite, ausgezeichnete Lage, keine Konkurrenz, feine Einrichtung, alles aus solidem Eichen, billige Miete; dieser Platz macht ein Baargeschäft von $50 bis $75 den Tag; Eigentümer muß wegen anderer Geschäfte verkaufen; sehr billig, wenn sofort genommen. Sprecht vor und überzeugt Euch. Telephonirt Wentworth 3100.

Zu verkaufen: 40 möblirte Haushaltungszimmer. $1500. Leichte Zahlungen. 718 N. Clark Straße. safomo

Zu verkaufen: Eine sich außergewöhnlich gut bezahlende Turnerhalle, nebst einigen anderen guten Saloons, mit und ohne eigene Lizens. Vorzusprechen Quincy Nr. 9, Montag und Dienstag, zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittag. Adr.: L. 414, Abendpost. safo

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, an der Ecke von Montrose Ave. und Troy Str.; keine Konkurrenz; Miete $20; Ihr könnt ihn zuerst zur Probe mieten.
Fry & Jacobsen, 3969 Elston Ave.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon; Deutscher vorgezogen. Nachzufragen: 17 N. Union Str., nahe Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, 40 Minuten von der Stadt, $500 Lizens. Krankheitshalber spottbillig zu verkaufen. Adr.: B. 26, Abendpost. 16okdosason2w

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Schul-Store, $500 Baar oder Zeit; beste deutsche Nachbarschaft in Chicago. 3501 N. Hoyne Ave. misa

Verkaufe gutgehenden Meatmarket mit elektrischer Wurstmaschine eingerichtet. Tel.: Lincoln 946. misason

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Notion-, leichte Groceries, Büchsenwaarenladen; deutsche und ungarische Nachbarschaft. D. Brogmus, 1113 N. Hamlin Ave. fosa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei in polnischer Nachbarschaft; vorschriftsmäßig eingerichtet; nur Storetrade. 1227 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: 11 Zimmer Haus, guter Wohndistrikt; billige Miete; Bargain, wenn sofort genommen. 171 W. Chestnut Str. 24okl1wX

Zu verkaufen: Billig, Wholesale Wurstroute, oder tausche für Grocery. 2538 Moffat Str. frsa

Zu verkaufen: Etablirter Saloon mit Lizens, mit oder ohne Roominghaus in Verbindung. Käufer müßte Lunch- und Restaurantgeschäft verstehen. Manhattan Brewing Co., 39. Str. und Emerald Ave. frsa

Zu verkaufen: 42 Zimmer Roominghaus, auf leichte Abzahlung. 956 W. Adams Str. frsaso

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, billigg, wenn sofort übernommen. 212—214 West 62. Place. frsaso

Zu verkaufen: Billig, Boardinghaus. Guter Platz an Ecke. 1124 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Delikatessenstore mit Wohnung; Miete $20. 1933 Dayton Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. 1858 Mohawk Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Ein 45 Zimmer Männer Hotel; wegen Krankheit. 320 W. Kinzie Str. dofrsa

Zu verkaufen: 14 Zimmer, vollständig möblirt, alle vermietet, alle hell, Bargain. 954 W. Erie Str., 3. Floor. Peterson. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, vorzüglicher Platz, gute Zukunft. Vorzusprechen 708 S. Kedzie Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Candy-, Notion- und Schulladen nahe drei Schulen. 205 Ost 61. Str. —son

Zu verkaufen: 5c Theater, 600 Sitze, in Stadt von 22,000 Einwohnern. Tel.: Lincoln 1156. dimidofrsaso

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei auf der Nordseite billig, wegen Familien-Verhältnissen. Zu erfragen 2562 S. Halsted Str., 2. Floor. 20okl1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Auto Car Runabout, neu aufgefrischt, in gutem Zustande; tausche für Baustelle, oder was habt Ihr? John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein Studebaker Electric Runabout, für zwei Passagiere, oder zu vertauschen gegen ein kleines Ablieferungs-Automobil (Gasolin). 1511 Sedgwick Str., 1. Flat. safon

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue 5 und 6 Zimmer Flats, individuelle 2-Flat Brickhäuser, große Porches und Yards, bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn, $23 und aufwärts.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. sa—fr

Zu vermieten: Erstklassiges Flat, Dampfheizung. 6 Zimmer (3 Schlafzimmer), Aftermieter gestattet, $40 den Monat. 1302 Rosemont Ave., Edgewater. safon

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat. 1443 Roscoe Straße.

Zu vermieten: Mittelwohnung von 6 hellen, reinen Zimmern, Gas und Bad. 2827 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Zweiter Floor in Gebäude, 44 bei 70 Fuß, für kleine Fabrik, nur ein Block von Belmont und Lincoln Ave. Miete $40 per Monat. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: 4 und 7 Zimmer Flats, Preis $12 und $17. Schlüssel in Joseph Zaks Drug-Store, 3192 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. safon

Zu vermieten: Eine Cottage, sieben Zimmer, $17. Nachzufragen: 3034 Racine Ave.

Zu vermieten: Laden für Manufaktur- oder irgend ein Geschäft. 919 Center Str. safo

Zu vermieten: 2 kleine Stores, Dampfheizung, $12 und $16. 2750 Central Park Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer, mit Bad, und allen Bequemlichkeiten; $16. Nachzufragen: 1319 Sedgwick Str., Orlloff. safon

Zu vermieten: Fünf Zimmer und Bad, an ruhige Leute; $16. 1901 Barry Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer modernes Flat in Basement, $12. 1736 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Board, an ruhige Leute. $18 per Monat. 2015 Seminary Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: In Glen Ellyn, oder verschleudere bei sofortigem Kauf— modernes 7-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Bad, Gas; Wasser eingelegt; Lot 50×200; sehr schöne Lage; kann sogleich in Besitz genommen werden.
C. S. Bond, Box 915, Glen Ellyn, Ill.

Zu vermieten: 4 Zimmer, 3. Flat, Front, $14; Nordseite. 1701 Sheffield Avenue.

Zu vermieten: 1506—12 W. Lake Str., gegenüber Union Park, 4 Zimmer Flat, Bad, Gas, Ofenheizung. Nachzufragen beim Janitor, im 1. Flat. safodi

Zu vermieten: Beste Lage für Restaurant, Delikatessen, Bäckerei, 772 Van Buren Straße, Transfer-Ecke, nahe Halsted Straße in neuem Engros-Distrikt; auch für Möbel und Haushaltgeräte geeignet. safon

Zu vermieten: Großer Laden, Nr. 3140 Montrose Boul.; vorzügliche Lage für einen erstklassigen Butcher Shop.
Fry & Jacobsen, 3969 Elston Ave.

Zu vermieten: Front-Flat, 5 Zimmer. 1562 Milwaukee Ave. Schlüssel in 1564 Milwaukee Ave., im Store. Mr. Roach. dosa

Zu vermieten: Barn: Raum für 4 bis 10 Pferde. 2336 W. 21. Place. frsa

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete schönes, helles, warmes Frontzimmer, gut für Freunde, mit zwei guten Betten, $1.50. 742 Willow Str., nahe North Ave. und Halsted Str. safo

Zu vermieten: Schöne möblirte Front Basementzimmer für zwei oder drei junge Männer, $1.25 wöchentlich. 31 S. Ashland Ave. safon

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße. safon

Kinder von 1—3 Jahren in Board genommen bei Privatfamilie. 614 N. May Str., 2. Flat, vorne.

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer. $1.50 aufwärts. 2152 N. Park Ave., nahe Webster Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board, in deutscher Familie. 3803 Montrose Ave. safon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung; $1.50 aufwärts bis zu $3; separater Eingang vom Korridor aus. 511 North Ave., Top Floor.

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer, mit Bad, passend für zwei Personen; jede $2 die Woche. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Bad. 1550 Hudson Ave., Flat 2.

Deutsche Frau verlangt 2 Boarders; gutes Heim. 1518 Cleveland Ave., hinten. safo

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau. 1633 Mohawk Str., Flat 2.

Boarder oder Roomer gewünscht. 1612 Cleveland Ave. Zitzmann.

Anständiger Mann findet gutes Heim, Zimmer und Kost. 743 North Ave., nahe Halsted Str.

Deutsche Familie sucht Roomers. 1408 Mohawk Str., hinten, oben.

Alleinstehende Frau wünscht älteren Mann in Board; gutes Heim. 1644 Orchard Str., Flat 1.

Zu vermieten: Möblirtes Frontschlafzimmer, mit Gas, Bad und Parlorbenutzung an einen anständigen Herrn oder Ehepaar, bei alleinstehender Frau. 1710 Sedgwick Str., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, separater Eingang, Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Schönes, reiner Frontschlafzimmer an Arbeiter, bei alleinstehender Wittwe. — 1615 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Kleines, warmes Zimmer an einen Herrn oder Dame. Bad, Piano, gute Kost, $5.50. 3759 Osgood Str., nahe Grace „L".

Zu vermieten: Großes, warmes Schlafzimmer, Bad, passend für zwei, in Privatfamilie. 2210 Orchard Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 837 Center Straße Anzufragen im Store.

Boarders verlangt in einer deutschen Familie, Badezimmer, gutes Heim. 2624 Thomas Straße. safon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, $2.50. 1841 Lincoln Ave., nahe dem Park. safon

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Kost. 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave. safon

Herren finden reinliche Zimmer. 330 Milwaukee Ave., nahe Jefferson Str. safon

Vermiete großes Frontzimmer, dampfgeheizt, an einen oder zwei Herren; auch mit Frühstück; preiswert; keine anderen Roomers. Fischer, 1838 Hammond Str., nahe Wisconsin Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, für leichte Haushaltung, an reinliche Leute. 507 Grant Place, nahe Cleveland Ave. safon

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für Roomers oder Boarders; alle Bequemlichkeiten. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln und Belmont Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis Str.

Verlangt: Roomers bei alten Leuten; keine Kinder; auch Board wenn gewünscht. 1875 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Boarder in kleiner Familie. — 1911 N. Halsted Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Deutsche gebildete Frau wünscht anständige Boarders oder Roomers. 1153 Wells Str., 2. Fl., rechts.

Zu vermieten: Anständige Herren finden helle, warme, reine Zimmer, billig, auch mit Board. 643 Division Str., nahe Halsted. safo

Vermiete großes, sonniges Zimmer, elegant möblirt, Dampfheizung, elektrisches Licht, Leitungswasser; feine Nachbarschaft, nahe Clark und Lincoln Park; Telephon; auch kleineres Zimmer. 564 Arlington Place.

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontschlafzimmer, mit oder ohne Kost, bei deutscher Privatfamilie. 2218 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, sowie Zimmer für leichte Haushaltung. 174 Chestnut Str. safon

Zu vermieten: Ein Frontzimmer, $1.75. 4840 Langley Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2141 Cuyler Ave.

Zu vermieten: Helles, nett möblirtes Zimmer, in deutscher Privatfamilie. 4104 Prairie Ave. safon

Deutsch-ungarische Boarders findn guts Him, ungarische Kost, ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str. dosa

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, schöne Zimmer; Dampfheizung. 1246 Jackson Boul. frsa

Wittwe sucht anständigen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Southport Ave. misa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein anständiger Herr findet sauberes warmes Zimmer mit guter deutscher Kost bei gemütlichen deutschen Leuten, Privatfamilie; Hochbahn und Straßenbahn sehr leicht zu erreichen. 158 Carl Str., nahe Lincoln Park, 1. Flat.

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27sp,sadidolm

Huxmann House (80 Zimmer) 8 Blocks vom Courthouse. 155 W. Ontario nahe Wells. Dampfheizung, h. W. Bad. Zimmer von $1.50 an. 12ok,sonmisalm

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer für Dame mit Kind. 1938 Howe Str. didosa

Zu vermieten: Schöne große helle Zimmer; heißes Wasser; $2. 2640 N. Halsted Str. frsa

Zu vermieten: Möblirtes großes Zimmer mit Gas für leichten Haushalt für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Helle, freundliche, geheizte Zimmer, $1.50 und aufwärts. 1116 W. Randolph Str., nahe May Str. frsa

Zu vermieten: Zwei große Parlors; alle Bequemlichkeiten; modern; Heizung; Piano; ein Block nördlich von Humboldt Hochbahn; an Ehepaar oder Herren. 1729 Humboldt Blvd., 1. Apartment. frsa

Zu vermieten: Ein Mann findet schönes Frontzimmer, $1.50, alle Bequemlichkeiten. Gas und Bad, separater Eingang. 2242 Burling Str. mifrsa

Zu vermieten: Luftige, bequeme, neu möblirte Zimmer; mäßige Preise; schönste Lage. 639 York Place, bei N. Clark Str. Tel.: Wellington 3854. 19okt,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein alter, wahrheitsliebender Mann sucht bei ebensolchen Leuten ein leeres Zimmer. Adr.: F 160 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Geschäftsmann mittleren Alters sucht kleines Zimmer in deutschem Wittwenheim ohne Kinder; muß ruhiger Platz und auf der Südseite nahe Ost 63. Str. sein. Adr.: K 359 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X
Zimmer 608. 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2.didosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Feines zwei-Flats Framehaus, Brick-Basement, $3600; nahe Paulina Straße Northwestern-Hochbahnstation. 1604 Clybourn Ave. safon

Zu verkaufen: Nr. 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, moderne 6-Zimmer Frame-Cottage; nur $1950; leichte Zahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 2143 Seminary Ave., nahe Webster Ave., modernes zweistöck. Brickhaus; 5-Zimmer Flats; nur $4350. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 2120 Roscoe Str., nahe Hamilton Ave., modernes zweistöck. Brick- und Framehaus; 6-Zimmer Wohnungen; Lot 42 Fuß; nur $5300; leichte Zahlungen. 3065 Lincon Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Sterbefalls, 7-Zimmer Haus, in feiner Residenz-Nachbarschaft in Edgewater; 30 Fuß Lot; Hartholz Trim; Furnace; in sehr gutem Zustande; nur $4450. Nachzufragen oder zu telephoniren zwecks Unterredung. E. J. Heine, 3809 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 7608.

Verkaufe drei 6- und drei 4-Zimmer Brickgebäude, nahe Osgood Str. und Webster Ave.; $8700. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 25,27,29,30,31okt

Zu verkaufen: Billig, hübsches 3 Flat Brickgebäude, 5-, 6- und 7-Zimmer Flats; Dampfheizung, Beam Ceiling, Wandschränke; vollständig modern; für $100 monatlich vermietet; Eck-Baustelle; beide Straßen gepflastert und bezahlt; verschleudere für $9500; muß verkaufen; Eigentümer reist ab.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

1536 Mohawk Str., 2 Flat Frame- und 2 Flat Brickhaus, großer Bargain. $4000.
Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., nahe Center Str., ein Brick- und ein Framehaus, auf einer Lot; Miete $51; Preis $4800; $1500 Baar.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Warner Ave., zweistöckiges Framehaus, fast neu, modern; elektrisches Licht; feine Nachbarschaft; Miete $46; Preis $4500; $1800 Baar. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Burling Str., dreistöckiges Brickhaus, zwei 4-, ein 7-, ein 3-Zimmer Flat; Miete $60; Preis $5200; $1500 Baar.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude. 718 Wrightwood Ave. safon

Zu verkaufen: Basement, zweistöck. Brick, mit Brick Cottage hinten, Miete $69. Preis $6800.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okl1wX

Zu verkaufen: Basement 3-stöck. Brick, mit 2-stöckigem Frame hinten, Miete $62; nur $1500 nötig, Preis $5700. 25okl1wX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 6-4 Zimmer Framegebäude, Lot 30 bei 125, Miete $63, nur $2000 nötig, Preis $6000. 25okl1wX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

$2500 kaufen 2-5 und 2-4 Zimmer Wohnungen, Bad, Miete $50. Lot 27 bei 140. safo
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Gebäude mit Cottage hinten, Bad, Gas, Miete $42, $2000 nötig. — Preis $4000. 25okl1wX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, gelegen Nr. 3631 N. Seeley Ave.; alle Verbesserungen, und bezahlt; Bargain-Preis $2300; $500 Baar, Rest nach Belieben; muß besichtigt werden, um sie zu würdigen. Zwecks näherer Einzelheiten spreche man vor bei:
Burmeister & Garwick, 1414 Clybourn Ave.

Bargain: Gebäude mit Ofenheizung.
Miete $1764. Preis $13,500.

Sehr feines Eckgrundstück, 75x125, nahe dem Lincoln Park, bebaut mit einem massiven dreistöckigen Brickgebäude; neun kleine Flats; alle mit Open Plumbing und Badezimmer versehen; Eigentümer reist ab.
W. F. Hanlon,
Tel.: Randolph 1739. 64 West Randolph Str.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 2,4,9,11,18,25ok

Osgood Str., nahe Webster Ave., zweistöckiges und Basement Brickhaus, Eck-Lot, $4400. Eigentümer muß verkaufen, wegen Abreise.
Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude. — Eigentümer: 2305 Giddings Str.

Kommt und seht die neuen, prächtigen, modernen Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer Flats; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str. und Belmont Ave., Ofenheizung; Lot 29×125; Preis nur $5850, $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Warum Miete bezahlen,
wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5950, $700 Baar, $30 monatlich.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.

Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

Zu verkaufen: Snap, $5000, wert $6500, Steinfront 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Birch Mahagony Finish, moderne Plumbing, Lot 37½ bei 125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave und Irving Park Blvd., nahe der Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn, $1000 Baar, $30 monatlich.

Kosige Cottage, modern, fünf Zimmer, Trockenboden und Basement, $2450; $500 Baar, $15 monatlich.

Western Ave. 30 Fuß Geschäfts-Lotten; fertig für sofortige Verbesserungen, $950 und aufwärts. $50 Baar, $10 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.

William Zelosky

Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.

Telephon Lake View 1641.

Zu verkaufen: Besichtigen Sie diese Bargains:
Drei 6- und drei 4-Zimmer, Bad; an Grace Str.; Miete $970; $8700.
6- und 5-Zimmer Wohnung, Bad; an Clifton Ave.; Miete $1104; $9000.
8- und 4-Zimmer Wohnung; Brick- und Framehaus; Miete $924; $5500.
Neues zwei 6-Zimmer Brickhaus, an Waveland Ave.; Miete $1872; $16,750.
Zwei 4-Zimmer Framehaus; Erbschaftsverteilung; Miete $540; $4400.
Zwei 6-Zimmer Brickhaus; Furnace; 30 Fuß Lot; an Ward Str.; $6000.
Zwei 6-Zimmer Steinfront-Gebäude; 30 Fuß Lot; Maple Square Ave.; $6600.
Die größten Bargains in Apartmentgebäuden.
Blum & Abrams, 3703 Southport Ave.
Office ist Abends und Sonntags Vorm. offen.

Warum Miete bezahlen, wenn Ihr für $100 Anzahlung, Rest $14 monatlich, einschließlich Zinsen, eine 4-Zimmer Cottage, 1241 Nelson Str., nahe Racine Ave., kaufen könnt? besichtigt dieselbe und macht Angebot.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: 1229 Wellington Str., 2-Flat Framegebäude, 4-Zimmer Flats; Preis für sofortigen Verkauf $2450.
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.
Alleinige Agenten.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Nahe Diversey Parkway, modernes und gut gebautes 3-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, die Zimmer sind alle hell und luftig; Lot hat 50 Fuß Front, mit angrenzender 4-Zimmer Cottage; Miete $876; Preis nur $7650.
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.
Alleinige Agenten.

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Konkret-Basement, elektrisches Licht; breite Lot; an Oakley Ave.; fertig zum Einziehen am 1. November.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Nordostecke Marshfield und Waveland Ave., 33×124 Fuß; gute Lage für Apartmentgebäude. Preis $2800, schuldenfrei. Nehme Nord- oder Nordwestseite Flatgebäude, Ofen- oder Furnaceheizung, bis zu $12,500. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Sheffield Ave., nahe Center, 2stöckiges und Basement Brickhaus, ganz modernes Gebäude, 5 Jahre alt. Bargain. $5100.
Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: $6150, schönes, großes 2stöckiges Brickhaus, 2—5 Zimmer Flats vorne und 2—4 Zimmer Flat hinten; helles Basement, auf Eck-Lot, 50 bei 125 Fuß, nahe Lincoln und Southport Ave. Cars. Nur $500 Baar, Rest $45 monatlich, einschließlich 6%. Diese monatlichen Abzahlungen sind kleiner als die monatliche Miete. Straße asphaltirt. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Nur $300; hübsche große 6-Zimmer Cottage, 3 Zimmer in der Länge, Bad und Gas; hohes Concrete-Basement, bequem zu Lincoln Ave. Cars und Northwestern Belmont Ave. Station. Nur $500 baar, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, versäumt dieses nicht, feines zwei-Flats Gebäude, auf der Nordseite; 30 Fuß Front bei 125 Fuß tief; guter Finish; alles in gutem Zustande; kleine Anzahlung, Rest in leichten Abzahlungen. Nachzufragen: 1144 Marianna Str., 1. Flat, Osborn. 21okt,1wX

Ein großer Gelegenheitskauf an N. 52. Ave. nahe West Lake Str., ein zweistöckiges modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; Lot 35×125; Preis nur $6300. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood Hochbahn und vier Straßenbahnlinien und Cuyler Station d. Northwestern-Eisenbahn, ein 9 Zimmer Residenz, Ofenheizung, Gas u. elektr. Licht; Lot 37½×125; Preis nur $4500. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zum Verkauf oder Tausch: Neuere, moderne 6-Zimmer-Cottage; Bad; Brickfundament, Zement-Basement, mit Lot 75 bei 116; im Ganzen oder geteilt; nur $4000; nahe Irving Park Boulevard. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsason

1717 Cleveland Ave., Miete $480 jährlich. Bargain. $2700; Baar $800, Rest $25 monatlich.
Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsason

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein durchaus modernes Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmerflats, ... Fuß Front, Ofenheizung, nahe North Ave. und Lawndale Hochbahnstation, $6400.
Frame Cottage mit Furnaceheizung, $2700. — Nachzufragen im Saloon 1825 Nord Spaulding Avenue. dosa

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad, Lot 33⅓×125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; gepflasterte Straße. Umständehalber $2600, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20sp,sami*

Zu vertauschen: Anteil an modernem 2-Flat Brickhaus für unbebautes Grundeigentum oder Cottage. Schaefers, 3531 West North Avenue.

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 den Monat und Zinsen kaufen eine neue moderne 5-Zimmer Brick-Cottage mit Bad; Lot 37½×125; gelegen an 1038—40 N. Harding Ave., nahe Thomas Str. Muß verkaufen; Preis nur $3400. Macht Offerte. Offen zur Besichtigung am Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag von 9 Uhr Morgens an. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Soeben fertiggestellt: Nr. 4041—4053 North Troy Str., nahe Irving Park Boul., zweistöck. und Basement Brick-Flatsgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Lot 35x125; Oak Trim, „Tile"-Badezimmer; alle neuesten Verbesserungen; einen Block nach zwei Straßenbahnlinien; zweites Flat ist vermietet; Preis $5700. Barth, 4047 North Troy Str. safon

$500 baar, Rest wie Rente, kaufen ein neues modernes 2-Flat Brickhaus, nahe Hochbahnstation. Schaefers, 3531 W. North Ave. Tel.: Belmont 5822. di—son

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser; 30 Fuß Lotten, Furnace Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Ave. 19okl1wX

Zu verkaufen: Haus, 4, 5 und 6 Zimmer, modernes Brickgebäude. 2507 Lowell Ave.

Wittwe muß verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4-Zimmer Flats, im guten Zustande; Basement; große Barn; für $408 jährlich vermietet; macht Offerte. 2852 Johnston Ave.

$5200 kaufen mein Steinfront-Gebäude, zwei Flats, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Oak Trim, Gas und elektrisches Licht; gepflasterte Straßen; feine Lage; für $540 jährlich vermietet; Bargain; auf Abzahlungen. 654 Christiana Ave., 2. Flat, nahe Chicago Ave. safon

Zu verkaufen: An North Francisco Ave., eine Frame-Cottage, sieben Zimmer; Furnaceheizung; nebst einem großen Stall an der Alley; $500 Baar, Rest monatlich. Chas. B. Ott, 3451 Milwaukee Ave. frsason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Muß verkauft werden:

Grundbesitz, von hier nicht ansässigem Eigentümer als Bezahlung einer Schuld übernommen.

Eure Auswahl von den noch nicht verkauften neuen zwei-Flats Brickgebäuden Nr. 2322 bis 2354 West Superior Str., bei der Western Ave.; 5- und 6-Zimmer Flats; vollständig modern; elektrisches Licht, große vordere und hintere Veranda für jedes Flat; zementirtes Basement; 31 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; Miete $612 jährlich. Verkauf dauert Sonntag bis 2 Uhr Nachmittags daselbst. Nehme $700 als Anzahlung an, Rest monatlich. Wenn Ihr einen Bargain wünscht, sprecht am Sonntag vor und überzeugt Euch persönlich.
W. F. Hanlon, alleiniger Agent,
Tel.: Randolph 1739. 64 West Randolph Str.

37½ Fuß Lots in der neuen Lawrence Avenue Subdivision.

Wir verkaufen diese große Lotten zu $500 bis $750, Zahlungstermine oder für Baar.
30 Fuß Lotten werden jetzt zu $1100 bis $1200 verkauft. Diese Lotten werden verschleudert, um sie schnell zu verkaufen. Seit dem 1. Sept. sind vierzehn Acker verkauft worden, und bis zum 1. November möchten wir gern die Subdivision verkauft haben. Kauft jetzt, um die Auswahl von den besten Grundstücken zu erlangen.
E. H. Connelin,
3402 Lawrence Ave. Tel.: Irving 286.
Gegenüber der Kimball Ave. Endstation des Ravenswood Zweiges der Northwest. Hochbahn. dofrsa

Zu verkaufen: Wegzugshalber gutes rentables Eigentum, bringt 8 Prozent an Eurer Geldanlage; 7 Wohnungen in drei Gebäuden, auf einer Lot 50×125; Miete $1310 das Jahr; Preis $15,000, und fünf Wohnungen in einem doppelten Brickgebäude auf Lot 32×125; Miete $1116 das Jahr; Preis $12,500, an Nord 40. Court, nur ein Block von Armitage und 40. Ave. Cars; alle Verbesserungen vorhanden und bezahlt. — Seht Eigentümer 1118 W. Randolph Str., oben.

Zu verkaufen, vom Erbauer:
Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25okfaso*

Zu einem Bargain-Preis: Drei hübsche Bungalows, fünf und sechs Zimmer; 33 Fuß Lotten; in jeder Hinsicht modern; kleine Baar-Anzahlung, Rest wie Miete; vorzügliche Verkehrsverbindung, drei Straßenbahnlinien innerhalb von zwei Blocks, Northwestern Hochbahn vier Blocks entfernt; man fahre mit Montrose Ave. Car bis Spaulding Ave. oder mit Kedzie Ave. Car bis Cullom Ave.; Nr. 3325 Cullom Ave.
Fry & Jacobsen, 3969 Elston Ave.

Zu verkaufen: $5000 Baar kaufen ein dreistöckiges neues Brickgebäude; drei 6- und drei 4-Zimmer Wohnungen; Dampfheizung; Front-Verandas; Beam Ceilings; durchaus modern; Miete $2436; Preis $17,500.
L. W. Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. safon

Zu verkaufen: Räumungsverkauf von Grundbesitz; hübsches Heim, muß verkauft werden; sieben große Zimmer und Dachboden; feines Basement, mit Zement-Fußboden, Furnace, Laundry und Gemüsekeller; dies ist ein vollständig modernes Haus, mit großem offenem Feuerplatz und Bücherschrank, China Closets usw.; alles Oak Trim, hübsch dekorirt; Lot 37½x125; im feinsten Teile von Irving Park gelegen; Verschleuderungspreis $5200. Adr.: L. 416, Abendpost.

—— —— $200 Anzahlung —— ——
—— —— $14 monatlich —— ——
kaufen eine „Juetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
—— —— $300 Anzahlung —— ——
—— —— $20 monatlich —— ——
kaufen ein „Juetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Juetell, 4101 Fullerton Ave. 26sp*

Südseite.

Bargain! Zwei Häuser, 11 und 8 Zimmer, für den Schleuderpreis von $4700. Nachzufragen: 728 W. 65. Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3502 S. Mozart Str., moderne 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden und Holzwerk; in guter Ordnung; gepflasterte Straße, $2200 — auf leichte Abzahlungen. — E. A. Talman, 2539 S. Kedzie Ave. Phone: Randolph 10.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, 7-Zimmer Cottage mit 50×125 Fuß Lot; gute Gegend nahe zur Car und Hochbahn. 211 Elgin Ave., Forest Park, Ill. safon

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

——Bungalows——
Wir bauen mehrere Bungalows in Morgan Park. Wir verkaufen dieselben auf leichte Abzahlungen, und bauen auch welche nach Euren Plänen. Agent Sonntags am Platze. Sprecht vor 11210 Avon Ave., Morgan Park. frsa

Farmländereien.

Kauft eine verbesserte und bewässerte Farm, fertig zur Uebernahme.
Da gibt es kein Warten, nachdem Ihr eine dieser idealen Farmen gekauft habt, denn die Möglichkeit, Geld zu machen, ist von Anfang an vorhanden, und Ihr könnt sie sogleich übernehmen und mit der Arbeit beginnen. Unsere Farmen sind im gesündesten und reichsten Teile von Texas gelegen. Der Boden ist von einer kräftigen chokoladebraunen Farbe; keine Steine, Kies oder Wurzeln im Boden. Wir bauen ein gutes Wohnhaus, Barn und Außengebäude, Brunnen und Windmühle für häusliche Zwecke, besorgen die Bewässerungsanlage, bauen den Hauptabflußgraben, Fence und Croß Fence, 50% des Landes, das Ihr kauft, ist umgepflügt und unter Kultur. Leichte Abzahlungen. Schreibt sogleich und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen.
Texas Land & Development Co.,
Foreign Dept., F. J. Livinski, Mgr.,
802 McCormick Bldg., Chicago, Ill.
9ol,dosafo,1mo

Zu verkaufen: 1340 Acker Land, 2¼ Meilen von Drover Town, Indiana; $40 per Acker und aufwärts. 731 Lake Str. safonmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 100, 120 Acker Farm in Wiskonsin; 40, 80, 160 in Indiana; 80, 100 in Michigan; alle mit Ernte, Vieh, Maschinerie. Ducres, 1808 N. Mozart Str.

Teilhaber gesucht, um eine 240 Acker Farm in Michigan zu mieten; muß $800 bis $900 besitzen und verheiratet sein. Auskunft erteilt Sonntag und Montag: Franz, 1838 Howe Str., 2. Flat, hinten. safon

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedlungszwecke am 4. November; kommt, seht die feinen Ernten; neue Eisenbahnen auf unserem Land; nahe guten Märkten; neues Town; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen; gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. 25ol,samomifrsaso

Verkaufe auf Abzahlung, 160 Acres Farm, Stock, Ernten, gute Gebäude, wegen hohen Alters. Eigentümer hier 2637 West 36. Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres, gute Gebäude, schwarzer Boden, Lehm-Untergrund, Einschließend allen Stock, Ernten und Maschinerie. Nur 47 Meilen nördlich vom Courthaus. J. A. Reeves, Zim. 618, 8 S. Dearborn Str. safon

Zu verkaufen: Eine 224 Acres Farm, 45 Meilen von Chicago, nahe einem schönen See; alle Gebäude weniger als 10 Jahre alt und kosten $28,000 ohne Land; Preis für alles $37,000. Daniel Gimbel, Woodstock, Ill. safo

Zu verkaufen: 81½ Acres bestes Maisland in Indiana, gute Gebäude, gut umzäunt, 2 Meilen von der Bahnstation, 90 Meilen von Chicago; Preis $90 der Acre. Eigentümer ist 17 Jahre am Platze, wird altershalber verkauft. Peter Korp, R. 4, Winamac, Indiana.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Zu vertauschen: 40 Acres, Winnemac, Indiana; gute Gebäude; gutes Land; Preis $100 per Acre. A. Cromey, 1636 N. 41. Court. Phone: Belmont 2789. frsadi

Zu verkaufen: 53 Acres, neue Gebäude, gutes Land, Baß Lake, Ind. Aug. Cremer, 1636 N. 41. Court. Telephon Belmont 2789. frsadi

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. N. Foltz, 1943 Grace Str. 27sep,X,*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Bargain 2- oder 3-Flatgebäude, nur vom Eigentümer. Man gebe volle Einzelheiten an. Adr.: F. 175, Abendpost.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, und wir sprechen vor ... einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Zur Jahrhundertfeier der Deutschen Befreiungskriege

ist soeben in Deutschland das

Originalprachtwerk

Geschichte der deutschen Freiheitskriege

erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

In edler, aber volkstümlicher Sprache schildert Dr. Erwin Heinrich Reimer die Leidensgeschichte und die Erhebung des deutschen Volkes gegen den französischen Bedränger, den unersättlichen, grausamen und blutdürstigen Napoleon Bonaparte. Bilder nach den Urwerken der besten zeitgenössischen Künstler veranschaulichen den Text und führen den Beschauer in die große Zeit zurück. Das Buch ist in der Tat ein Prachtwerk, dessen überaus wohlfeiler Preis nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht wird. Da die „Abendpost" keinen Bücherhandel betreibt, gibt sie das Werk zum Selbstkostenpreise an eine beschränkte Anzahl ihrer Leser ab.

Auf dringenden Wunsch Vieler, die sich seinerzeit zu spät gemeldet hatten, hat die „Abendpost" noch eine Anzahl Exemplare des Prachtwerkes

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit

nachbestellt. Auch dieses beliebte Buch ist zum Preise von 75 Cents in der Expedition zu beziehen, so lange der Vorrat reicht.

Beide Prachtwerke liegen in den Geschäftsräumen der „Abendpost", 101 S. Fifth Ave., zur Ansicht auf. Bestellungen bitten wir an dieselbe Adresse zu richten.

Die Fahrt nach dem Glück.

Skizze von G. v. Schönthan.

Fräulein Milchen und Fräulein Elise Kersten lebten als die letzten Sprossen der einst hochangesehenen und zahlreichen Kaufmannsfamilie Kersten in dem großen grauen Haus am Marktplatz in Neuhagen.

Fräulein Milchen hatte in jungen Tagen — die jetzt schon einige Jahrzehnte zurückliegen — gehofft, geliebt und sich nicht vermählt. Sie gab in vertraulichen Stunden sehr ausführliche, nicht immer ganz gleichlautende Schilderungen ihrer Kämpfe mit dem harten Vater, ihres feierlichen Gelübdes, dem Auserwählten ewig treu zu bleiben, und der romantischen und ergreifenden Schicksalfügungen, die dazu geführt hatten, daß „ihr" Ferdinand Neuhagens Fluren nicht wieder betreten, sondern sich in Berlin mit einer sehr vermögenden Bauerswittwe verheiratet hatte.

Neben dem Kultus der verstorbenen Jugendliebe hatte in ihrem warmen Herzen ein jüngeres, stärkeres Gefühl Wurzel geschlagen: die Liebe zu Elise, ihres Bruders verwaistem Töchterchen. Die Sorge für dieses Kind, die Freude an seinem gesunden, fröhlichen Heranwachsen hatten das gute Milchen davor bewahrt, als Betschwester oder Katzenmama lahme, matte Alterstage freudlos hinschleppen zu müssen.

Fräulein Elise Kersten hatte die Klugheit besessen, alle Vornehmheit und Schönheit, die im Laufe der Jahrhunderte in der großen, hochgestellten Familie aufgetaucht und vermodert war, in ihrer zierlichen Person noch einmal zu vereinigen. Sie hatte die stadtberühmte Kerstensche Nase, die stahlblauen Augen der „schönen Antonie", die zur Zeit der Freiheitskriege das ritterliche Herz eines Hohenzollernprinzen in zehrende Flammen versetzt hatten, und die goldbraunen Haare einer zarten Venezianerin, die sich Herr Ulrich Heinrich Kersten im Jahre 1743 von der Adria an das krumme Fließ — so benennt sich das sanfte Gewässer, das an Neuhagen vorüberschleicht — geholt hatte.

Trotz dieser äußerlichen und mancher nicht geringen innerlichen Vorzüge erwachte aber Fräulein Elise Kersten an einem wunderschönen Morgen des schönen Augustmondes als eine Dame von zweiundzwanzig Jahren, die alle in diesem Blütenalter wünschenswerten Eigenschaften besaß, mit Ausnahme einer einzigen, höchst wichtigen: sie war nicht verlobt und hatte auch nicht die geringste Aussicht, sich in absehbarer Zeit zu verloben. Elise selbst nahm diese Tatsache mit schönem Gleichmute hin; Tante Milchen aber ließ dumpfe Kassandrarufe ertönen und verkündete mit schmerzlichem Seufzen den Untergang des ehrwürdigen Kerstenstammes und das Inaschesinken der Stammburg — auf Deutsch: sie hegte ernstliche Befürchtungen, daß Elise sitzen bleiben könne, und daß das schöne Gebäude am Markt eines Tages in fremde Hände gelangen und als Waarenhaus oder als Hauptpost ein unrühmliches Ende finden werde.

„Es muß etwas geschehen, Liesel, sonst wird es zu spät." Damit schob sie die Kaffeetasse energisch in die Mitte des Frühstückstisches neben den festtäglichen Napfkuchen und blickte tatendurstig zu ihrer Nichte hinüber.

„Ja, aber was denn, Tantchen?"

„Ich habe mir alles reiflich überlegt. Hier in Neuenhagen gibt es keine Männer . . ."

„Aber —?"

„Keine Männer, in meinem Sinne wenigstens. Seitdem der Amtsrichter versetzt ist und der Baumeister die Geschmacklosigkeit gehabt hat, sich mit einem Gänschen vom Lande zu verheiraten, vegetirt hier nur minderwertiges Menschheitsmaterial. Wir werden deshalb verreisen!"

„Verreisen?! Wohin denn? Wann denn? Ach, Tantchen, das ist ein wundervoller Gedanke! Und wenn ich mich auch nicht verloben sollte . . ."

„Du wirst dich verloben", erklärte Tante Milchen siegesgewiß. „Neunzehntel aller Ehen sind durch Reisebekanntschaften entstanden."

Sie erhob sich, nickte der Nichte überzeugungsvoll zu und war schon eine Viertelstunde später auf dem Weg zur Schneiderin, um die ersten wichtigsten Vorbereitungen zu dem geplanten Eroberungszug zu treffen.

Vierzehn Tage später hielt „die" Droschke von Neuhagen an einem dunstigen Frühmorgen vor dem Kerstenschen Hause, und nachdem mehrere umfangreiche Koffer und Körbe glücklich verstaut waren und der daheimbleibenden Minna die Sorge um die Epheustöcke, den Hänfling und die große Wäsche ans Herz gelegt war, ließen sich die beiden Damen auf den hartgepolsterten Sitzen nieder. Tante Milchens Reisehut war von einem symbolisch hoffnungsgrünen Schleier umflattert, um Elises frische Wangen wehte taubengrauer, zarter Flor.

Drüben, im hochgewölbten Eingang der Löwenapotheke, stand der Provisor, Herr August Grunow, und schaute mit interessevollem Ernste der glorreichen Abfahrt zu. Als der Wagen fortrumpelte, grüßte er mit einer ehrerbietigen Neigung seines kurzgeschorenen Hauptes, dann sah er dem Gefährt nach, bis ein graues und ein grünes Wölkchen um die Ecke der Breitenstraße entschwanden. —

Nachdem der erste Begeisterungsrausch über den Anblick des „unendlichen Ozeans" — wie Tante Milchen die gute, friedliche Ostsee meistens benamste — verflogen war und sich die kleinstädtische Befangenheit der beiden Reisenden ein wenig gelegt hatte, begann Fräulein Kersten sen. Heerschau über die Sommergäste von Prerow abzuhalten. Für dieses Badeörtchen, das sich in den Annonzen der Großstadtzeitungen als idyllisch, staubfrei und von mäßigen Preisen empfahl, hatte sie sich nach reiflichen Erwägungen entschieden. Eine innere Stimme raunte ihr zu, daß hier, gerade hier, sich Elises Schicksal entscheiden werde, daß in der etwas fettfleckigen Fremdenliste, die ihr der „Ober" des Kurhauses auf ihr Verlangen herbeitrug, der Name verzeichnet stünde, den ihr geliebtes Liesel vor Gott und den Menschen späterhin führen sollte. Leider mußte sie nach kurzer Lektüre erkennen, daß alle einigermaßen vertrauenerweckenden Einzeichnungen, wie „Erwin Schulzendorf, Gymnasialprofessor aus Stargard", oder „Richard Krause, Mühlenbesitzer aus Jastrow in der Uckermark", den fatalen Zusatz „mit Familie" aufwiesen, während männliche Badegäste, die in der Rubrik „Anzahl der Personen" nur eine herzerfreuliche 1 angaben, bei „Beruf oder Gewerbe" sich als Kunstmaler aus München, Schriftsteller aus Berlin, Hoffchauspieler aus Gera, Photograph aus Köln, in einem besonders bedenklichen Falle sogar als Prestidigitateur aus Stockholm bekannten. Es wollte sich der sorgenden Seele schon eine kleine Verstimmung bemächtigen, als ihr der trostreiche Gedanke kam, daß ja Liesels zweite Seelenhälfte nicht notwendigerweise schon vor ihnen am Strande von Prerow gewandelt haben mußte, daß sie auch erst heute, morgen oder übermorgen dem kleinen fauchenden, rasselnden, übelduftenden Dampfschiffchen entsteigen konnte, das allnachmittäglich einen neuen Schub Erholungsbedürftiger auf dem nahegelegenen Landungssteg zurückließ. Sie faßte daher den Entschluß, sich unbefangenen Herzens der stärkenden Bäder und der nervenstählenden Luft zu erfreuen und im übrigen geduldig das Walten der ewigen Mächte zu erwarten. Und sie walteten.

Im nahegelegenen Zingst, wohin Tante und Nichte etwa eine Woche nach ihrer Ankunft einen Ausflug unternommen hatten, machten sie auf zwanglose Art eine höchst erfreuliche Bekanntschaft. Der jugendlich-übermütige Foxterrier eines an einem Nebentisch sitzenden jungen Herrn hatte sich Milchen Kerstens Garnknäuel zum Spielzeug erkoren, und als man dessen etwas später gewahr wurde, spannen sich ehemals weiße, jetzt bedenklich vielfarbige Fäden um die Beine der Stühle, die Kleiderröcke der Damen, die Segeltuchschuhe des Mannes und die Tischfüße. Verwirrt, aber doch mit gutem Anstand hatte der Herr des Uebeltäters um Entschuldigung gebeten, und man hatte sich dann zu dritt bemüht, sich möglichst schnell und geschickt von den feinen und doch starken Fesseln zu befreien. Durch Tante Milchens klassisch gebildeten Sinn aber zog ein Faustzitat. —

„Mir scheint es, daß er magisch leise Schlingen zu künft'gem Band um unsre Füße zieht."

Was an ihr lag, dieses künft'ge Band zu weben, das sollte geschehen.

Als das Häkelgarn glücklich wieder im Arbeitskörbchen lag, ergab es sich nahezu von selbst, daß der Fremde um die Erlaubniß bat, am Tische Platz zu nehmen. Er stellte sich als Friedrich Möbius, Druckereibesitzer aus Dessau, vor. Da er eine hübsche Krawattennadel, schöne, schwere Manschettenknöpfe, aber sonst keinerlei Schmuck, was am wichtigsten war, keinen Ring trug, so gefiel er Fräulein Kersten durchaus nicht schlecht. Und als er eine Stunde später den Entschluß kund gab, die Damen auf dem Heimwege zu begleiten, gefiel er ihr schon sehr gut. In den nächsten Tagen und Wochen, die er fast ausschließlich in ihrer und Liesels Gesellschaft verbrachte, gewann er sich schnell das Herz des älteren, in nicht allzu großem Abstand auch das des jungen Fräulein Kersten.

Friedrich Möbius war aber auch ein ansehnlicher, wohlgepflegter Mann von guten Manieren und von allerlei eleganten Gewohnheiten, die darauf schließen ließen, daß seine Lebenslage eine durchaus sorgenfreie und unabhängige sei. Gesprächsweise und ganz nebensächlich erwähnte er seiner Villa, seines großen Gartens, seines Reitpferdes, langer, weitausgedehnter Reisen. Tante Milchen sah im Geiste ihren Liebling an seiner Seite über wohlgestreute Kieswege wandeln, sah sie neben ihm im lauschigen Boudoir und im prunkvollen Salon, und sann darüber nach, welche Hochzeitsreise der Vielerfahrene wohl mit seiner jungen Gemahlin unternehmen würde.

Nur eine Schattenseite zeigte das helle Zukunftsbild. Herr Möbius hatte nach kurzer Bekanntschaft den beiden Frauen mitgeteilt, daß er eine differenzirte Seele habe; und diese differenzirte Seele war auch hier und da bemerkbar geworden. So zum Beispiel war er plötzlich nicht zu einem verabredeten gemeinsamen Ausflug erschienen, weil ihn, wie er telegraphisch mitteilte, die Lektüre einer Gorkischen Novelle für Tage freudeunfähig gemacht habe, oder er geriet in helle Wut, wenn er an einem seiner Lieblingsplätze im Wald oder am Strand andere Badegäste antraf. Er erklärte solche Stätten als entweiht und mied sie fortan. Fräulein Milchen sagte sich zwar vernünftigerweise, daß sich derlei Eigentümlichkeiten nach der Hochzeit schon „geben" würden, aber sie zitterte beim Gedanken, an welchen unerwarteten Klippen das Glück der beiden jungen Menschen scheitern könne, ehe sie es in den Hafen der Ehe zu bugsiren vermöchte.

Und es scheiterte an der allermerkwürdigsten, allerunberechenbarsten.

An einem wunderbar frischen Abend, als ein erster herbstlicher Hauch über die Kiefernheide strich, war es Tante Milchen durch ein Aufgebot weiblicher Schlauheit und liebevoller List gelungen, sich unauffällig weiter und weiter von der Bank, auf der Liesel und Möbius saßen, zu entfernen. Und als sie aus beträchtlicher Entfernung gewahr wurde, daß er nahe zu ihr gerückt war, ihre beiden Hände in seinen Händen hielt und eifrig auf sie einsprach, während das Mädchen mit gesenktem Kopf regungslos blieb, da hätte keine Gewalt der Erde sie wieder zu den beiden zurückbringen können; sie überkletterte einen Dünenhügel, setzte sich jenseits, angesichts des ewigen Meeres, ins Gras und weinte einige seligstille Tantentränen.

Als sie aber eine Stunde später mit erwartungsfrohem Lächeln zurückkehrte, fand sie Liesel mutterseelenallein auf der Bank mit einem seltsam unglücklichen Gesichtchen.

„Was ist denn, mein Liebling? Wo ist er denn?"

„Fort."

„Fort? Was heißt das?"

„Er ist fort und kommt nicht wieder."

„Ja, aber... aber — warum denn nicht?"

„Weil er mich.... ach, Tante, es klingt so komisch, aber es ist eigentlich schrecklich traurig — weil er mich zu lieb hat." Und dann versuchte das tapfere Mädel der Tante klar zu machen, was sie selbst so absolut nicht verstand: daß differenzirte Menschenseelen eben anders sind als einfach konstruirte Herzen, und daß sie großem Leid erliegen und allzu großes Glück nicht zu bewältigen verstehen.

Tante Milchen packte die großen Koffer und reiste mit ihrem Herzenskinde nach Haus.

Als ihr Wagen an einem regnerischen Herbstabend vom Bahnhofe der auf den Marktplatz rasselte, stand am Apothekeneingang Herr August Grunow. Er grüßte höflich und blieb in der offenen Tür, bis in dem grauen Hause gegenüber das letzte Stück der Reisebaggage hineingetragen war. —

Am nächsten Sonntage machte Herr August Grunow einen Besuch bei den Kerstenschen Damen. Er gab seiner großen Freude über ihre glückliche Heimkehr Ausdruck und teilte mit, daß er schon gefürchtet habe, er würde seine „hochgeschätzten Vis-a-vis" überhaupt nicht mehr wiedersehen. Sein Vater, der Besitzer der Schwanen-Apotheke in der Kreishauptstadt, wolle zum ersten Oktober in den Ruhestand treten und habe den einzigen Sohn und Erben heimberufen.

Angesichts der Tatsache, daß man sich somit nur noch ganz kurze Zeit nahe sein würde, beschloß man einen gemeinsamen Spaziergang am Nachmittag. Der Zufall wollte es, daß auf diesem Wege das Gespräch auf Menschenfreud' und Menschenleid kam und auf die Erschütterungen, die uns alle heimsuchen und oft so schwach finden. Davon wollte aber August Grunow nichts wissen.

„I bewahre, was da kommt, das muß man auf sich nehmen. Und besonders, was das Glück betrifft, da kann man schon einen tüchtigen Puff vertragen."

Herr Grunow blieb Abends zum Tee im Kerstenhaus und kam bis zu seiner Abreise fast allabendlich. Am 30. September verlobte er sich mit Fräulein Elise.

Im Auto durch Bulgarien.

Sofia, im September.

Ein kleines, unendlich schmutziges, rumänisches Landstädtchen. Fernab ist es vom Weltverkehr. In den letzten Wochen freilich hat es mehr Fremde gesehen, als sonst in hundert Jahren. War es doch die einzige Verbindung mit dem sonst völlig von Europa abgeschnittenen Bulgarien. Der Weg nach Serbien unterbrochen, der Donaudampferverkehr wegen der Cholera eingestellt, auf dem Schwarzen Meer die türkischen Kreuzer. Wer also nach Sofia wollte, mußte notgedrungen diesen Weg wählen. Ungepflasterte Straßen, auf dem Marktplatz fiedelnde Zigeuner. Bis vier Uhr früh. Die „Jeunesse" Giurgius promenirt hier, flirtet, trinkt ein grauenhaft schales Bier eigener Erzeugung. Das Nachtleben ist in den rumänischen Städten und Städtchen mehr entwickelt als in den europäischen Zentren.

Frühmorgens, wenn der Tag zu grauen beginnt, sind wir an der Donau. Die ist aus den Ufern getreten, hat das angrenzende Land überflutet. Vier bis fünf Meter hoch stehen die Bäume im Wasser. Durch Eichenwälder führt unser Boot, an Hügeln vorbei, auf deren Spitzen Bauernhäuschen stehen. Dann liegt die freie Donau vor uns. Ein scharfer Wind bläst von Osten, peitscht das Wasser. Mühsam arbeiten die rumänischen Fischer gegen den braunen Strom. Gischt spritzt auf unter den Rudern, in das Boot hinein. Eine Stunde mühevoller Arbeit, dann sind wir drüben: Rustschuk. Bulgarien. Der Pristaw empfängt uns am Ufer. Eine Figur, wie aus einem Gorkischen Roman herausgeschnitten. Ein von Blatternarben zerrissenes Gesicht, die Tellermütze tief in die Stirn gedrückt. Nimmt die Pässe, studirt sie eine geraume Weile, merkt gar nicht, daß er sie die ganze Zeit über verkehrt hielt. Schüttelt trotzdem bedenklich den Kopf. Bis sich dann seine braune Tatze zärtlich um die paar Frank schließt, die ich ihm verstohlen hineingedrückt. Alles in Ordnung. Er selbst holt einen Wagen, läßt es sich nicht nehmen, mich zum Bahnhof zu bringen.

Wenn man von Rumänien kommt, mutet alles hier außerordentlich sauber an. Der Bahnhof. Berge von Postbeuteln liegen hier. Seit Monaten. Die Leute warten vielleicht heute noch auf ihre Briefe. Ein endloser Zug wartet da. Angefüllt mit Militär. Demobilisation. In einem Abteil erster Klasse finde ich mich mit zehn Offizieren. Nach zehn Monaten Krieg Krieg sehen sie noch sehr gut aus. Lauter Reserveleute. Ein Professor der Psychologie, ein Kunstmaler, ein Mathematiker. Von gedrückter Stimmung ist wenig zu bemerken. Wie ja die Stärke dieses Volkes der grenzenlose Optimismus ist, der sie von den anderen Balkanbewohnern unterscheidet. Sie sind geschlagen. Das nächste Mal werden sie siegen.

Die direkte Strecke über Plewna ist in den Händen der Rumänen, die soeben erst mit dem Abtransport ihrer Truppen begonnen haben. Wir müssen also den Umweg über Stara Zagona nehmen. Die Bahnen sind alle eingleisig, mit Zügen überfüllt. Gott allein weiß, wann wir in Sofia ankommen. Der Stationsvorsteher zuckt die Achseln. Vielleicht Nachts, vielleicht Morgens. Vielleicht! Wenn nichts dazwischenkommt. Die Sonne brennt glühend. Im Wagen herrscht dumpfe Hitze. Und bei jeder Station halten wir stundenlang. Die Offiziere stöhnen, schwitzen und vertrösten mich. Wenn wir erst oben sind, wird es bald kühler werden. Oben, auf den Dächern der Waggons, lagern Soldaten unter der prallen Sonne. Singen ihre schwermütigen, slawischen Lieder. Bei einer starken Biegung stürzt einer hinunter. Zwischen die Räder. Kein Mensch kümmert sich darum. Einer weniger, der nach Hause kommt.

Gorna Rachovicza. Hier hat vor kurzem das Erdbeben gehaust. Der Bahnhof liegt in Trümmern, die ganze Stadt nur Ruinen. Gerade während des Unterrichts war das Schulgebäude eingestürzt. Aus dem Schutt hatte man die Leichen von dreißig Kindern geborgen. Krieg, Erdbeben. Trotzdem arbeiten sie, bauen auf, blicken getrost in die Zukunft. Mehrere traf ich, die sprachen Deutsch. Erzählten mir, daß sie nur auf die Heimkehr der Reservisten warteten. Dann solle die Arbeit vorwärts gehen.

Um zehn Uhr Abends endlich sind wir in Tirnowo. Kaum mehr als hundert Kilometer von Rustschuk. Sollten aber schon in Sofia sein. Tief drunten im Tale windet sich die Jantra. Eine schöne Fahrstraße führt hinauf zur Stadt, die sich an den Abhängen ausdehnt. Das Licht des Mondes genügt gerade, die wundervolle Schönheit der Landschaft erkennen zu lassen, verschleiert die Verwüstungen, die das Erdbeben angerichtet. Hier endlich nun winkt Erlösung. Der Bahnhofsvorsteher meint, die Fahrt würde noch drei Tage währen. Aber es gäbe hier ein wirkliches Automobil, mit dem man in sechs Stunden in der Hauptstadt sein könne.

Am nächsten Morgen fahren wir tatsächlich los. Ein kleines Ding ist es nur, aber die Straßen sollen nicht schlecht sein. Jetzt, beim Tageslicht, sieht man erst die Verheerungen durch das Erdbeben. Nur die alten Häuser sind unbeschädigt, die neuen zeigen Risse und Sprünge.

Eine blühende Landschaft. Soweit der Blick reicht, Felder, Mais, Roggen, Gerste. Alte Männer arbeiten hier, Frauen, Kinder. Die Jungen sind im Krieg gewesen. Trotzdem ist alles angebaut, die Speicher gefüllt. Die Berghänge in der Ferne weisen Waldbestand auf. Wo er fehlt, sieht man junge Schonung. Ein Bild von Wohlstand und Gedeihen. Wie das Volk selbst. Knorrige Menschen. Mißtrauisch, verschlossen, aber stark und ihrer Kraft benutzt. Haben das Zeug dazu, einmal groß zu werden. Auch das Vertrauen auf ihre Zukunft. Was man so „gut" nennt, das sind sie gerade nicht.

Sevlevo. Unter grünen Buchenwäldern taucht es auf. Könnte ebensogut ein Landstädtchen im Thüringischen sein. Saubere Straßen, blanke Häuser mit spiegelnden Fenstern. Fast jede Frau hier trägt das schwarze Kopftuch. Der Mann ist gefallen, oder der Vater, der Bruder. Manchmal auch alle drei. Gesichter, wie aus Stein gemeißelt. Ihr Leid machen sie mit sich selbst ab, tragen es nicht zur Schau.

Kurz hinter Sevlevo treffen wir die ersten Rumänen in ihren hellblauen Uniformen, die weithin leuchten. Es sind schmächtige Kerlchen, die anscheinend unter den Strapazen der Kampagne stark leiden. Die Kolonnen marschiren unendlich langsam; im Graben liegen marode Nachzügler, die sich ausruhen. Militärautomobile kommen, Sanitätswagen mit Fässern voll Chlor. Cholera! Gleich hinter der nächsten Biegung ein großes Feldlazarett. Leichen harren der Bestattung, Lumpen werden verbrannt. Widerstand haben die Rumänen nicht bei der bulgarischen Armee gefunden. Die Seuche wütet dafür in ihren Reihen. Die Intendantur hat versagt, um so besser aber scheint das Sanitätswesen.

Heimkehrende bulgarische Reserveleute und Rumänen lagern zusammen. Die Bulgaren erzählen. Halb Rumänisch, halb Bulgarisch. Und die Blauen hängen starrend an den Lippen, hören den Heldentaten zu.

Es dunkelt. Stundenlang ging die Fahrt schon; seit dem frühen Morgen stets das gleiche Bild. Wohlstand und Arbeit bei den Einheimischen, Krankheit, Seuche bei der Okkupationsarmee. Die Häuser der Dörfer mit Kalk bespritzt; an den meisten rote Fähnchen. Verseucht.

Links im Süden tauchen die Konturen des Balkangebirges auf. Eine Brücke. Eine rumänische Patrouille hält uns an, der letzte Posten der okkupierenden Armee. Jäh steigt die Straße an zur Paßhöhe. Der Laubwald verschwindet, macht Föhren und Tannen Platz. Auch die bleiben allmählich zurück. Nur Zwergkiefern und Gestrüpp. Endlich sind wir oben. Links vom Gipfel schimmert das weiße Denkmal des russischen Generals Gurko durch die Nacht. Nach wenigen Minuten ist der Paß hinter uns. Rasch geht es nun die steil abschüssige Straße hinunter. Eine Allee nimmt uns unten auf. Stundenlang. Hie und da unterbricht ein Gehöft die Monotonie der Gegend. Kein Laut sonst, kein Lebenszeichen. Bis dann im Süden ferne Lichter auftauchen. Näher kommen sie, werden größer, deutlicher. Um vier Uhr früh endlich, nach vierundzwanzigstündiger Fahrt, sind wir in Sofia.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE

Macht Eure Einkäufe bei KRUMM und spart Geld

Spezielle Bargains für Montag

Patent Leder Bluchers für Jünglinge und junge Männer, $1.50 Werte; speziell f. Montag	$1.00
Biber Slippers für Damen, Pelz besetzt, 65c Werte für...	39c
Pink und weiße Plaid, „Near Wool" Blankets, Größe 64 bei 80; speziell für Montag — $2.25 Werte für...	$1.49
25 Dutzend lange Skirts für Babies, regulär 35c wert, speziell Stück...	19c
Wollene Shetland Shawls, 50c wert, für, Stück...	35c
Haus-Wrappers für Damen, $1.25 wert, für...	75c
Warm gefütterte Schuhe für Babies, reg. $2.25 wert, für	1.25
50 Dutzend gebleichte türkische Handtücher, große Sorte, 25c Werte, für...	13½c
100 Dutzend bestickte Kissen Bases, reg. 39c wert, spez. für	29c
1 Kiste Gingham-Flanell, 12½c wert, für...	8½c
1 Kiste 36-zöll. voller Standard Percale reg. 12½c, für..	8¾c
Gerippte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, wert 29c, speziell Montag das Stück...	19c
Reinwollenes Unterzeug für Männer, nur Unterhemden, wert $1 und $1.25, Montag das Stück	69c
Dinner-Teller, wert 9c, speziell das Stück zu...	5c
10 Qt. grau emaillirte Geschirrschüsseln, 25c Werte, das Stück für...	13c
8 Qt. grau emaillirte Teekannen, 59c Werte, speziell das Stück zu...	39c
Extra starke Besen, wert 29c, speziell zu...	22c
Wizard Oil Mops, regulärer $2.50 Wert, mit einem Quart Oel, zu...	$1.50

Extra Grocery-Specials für Montag, den 27. Oktober.

New Century Mehl, ⅛ Faß-Sack, 67c; ¼ Faß Sack, $1.32; ½ Faß Sack...	$2.55
Gran. Zucker, 10 Pfund an jeden Kunden, Pfund...	4½c
Chicago Familienseife — 8 Stücke für...	30c
Deutsche melirte Seife — 8 Stücke für...	30c
National Family Seife — 8 Stücke für...	30c
Wolle-Seife, speziell das Stück zu...	4c
Gold Dust, 3 reg. 5c-Packete für nur...	11c
Polly Prim Cleanser — reg. 10c Buchse für...	7c
Keen Kleener, 3 reguläre 5c Büchsen für...	10c
Seifen-Schnitzel, speziell 3 Pfund für...	10c
Wasch-Soda, speziell 3 Pfund für...	5c
Stärke, in Stücken, speziell 3 Pfund für...	10c
Waschblau oder Ammonia ½ Gall.-Krug nur...	10c
Pflaumen, fancy Santa Clara, 3 Pfund für...	23c
Reis, fancy Kopfreis, 3 Pfd. für...	23c
Lima Bohnen, extra fancy, 2 Pfund für...	17c
Blackene Ofenpolitur — 2 reg. 10c Büchsen...	12c

Fleisch-Departement.

Leaf Lard...	11½c
Sirloin Steak...	18c
Porter House Steak...	18c
Pot Roast...	12½c
Geräucherte Spare Ribs...	12½c

Kauft Eure Kohlen richtig!

Ihr könnt nicht erwarten, daß Euer Furnace oder Herd richtig funktionirt, wenn Ihr dieselben mit schlechter Kohle füllt, welche voll Schmutz ist. Was dieselben brauchen ist

Comsumers Coal
„Garantirt"

GUARANTEED CONSUMERS COMPANY PRODUCTS

Ihr erhaltet Eures Geldes Wert in „Garantirten Kohlen", da jedes Stück voll Hitze ist. Seht danach, das „Garantie-Zertifikat" zu erhalten. Es schützt Euch.

„Unser Dienst steht Euch zu Diensten"

CONSUMERS COMPANY

141 Yards in Chicago und Umgegend

Telephonirt: Wabash 3456, oder an Händler in unseren Garantirten Produkten.

(34)

Lokalbericht.

Motorradler verunglückt.

Erlitt einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen.

An der West 29. Straße stieß gestern Abend ein von James Salvato, Nr. 2708 Princeton Ave., benütztes Motorcycle mit einer Halsted Str.-Elektrischen zusammen. Der Radler flog aus dem Sattel und erlitt außer einem Schädelbruch auch innerlich Verletzungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Kraftwagenunfälle erlitten gestern Frau Sophia Szalep, Nr. 2320 Lister Ave., und Juda Darrock, Nr. 4750 Indiana Ave. Beide sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

Vom Zuge erfaßt.

Auf der N. Elizabeth Straße-Kreuzung wurde heute ein von dem 54jährigen Maschinisten Benjamin Nelby Nr. 2426 West Huron Str., benutztes Zweirad von einem Personenzuge der Chicago & Northewesternbahn erfaßt. Nelby erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Ertränkte sich.

Der lebensmüde Farbige blutete aus Schädel- und Gesichtswunden.

Frank Williams, der in einer an W. Madison und Desplaines Straße gelegenen Herberge wohnt, saß heute Morgen auf der Werft der Kanado Atlanto Tranit Company, Nr. 307 Ost N. Water Straße, als ein von einem weißen Köter begleiteter, aus Schädel- und Gesichtswunden blutender, etwa 35 Jahre alter Neger vor ihm auftauchte, sich, unverständliches Zeug murmelnd, entkleidete, in den Fluß sprang und ertrank. Der Hund war heulend vor den abgelegten Kleidern sitzen geblieben, lief aber, als Polizisten angelaufen kamen, davon. Die Leiche des Lebensmüden, in dessen Taschen man nur eine Brille fand, wurde geborgen. Sie harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße ihrer Identifizierung.

Mitten ins Herz.

Frau Golden Richardson, Nr. 1042 N. Kedvale Ave., wurde kürzlich an der Bahre des Kindes ihres Nachbars hysterisch. Gestern zog sie ihrem vierjährigen Töchterchen das beste Kleid an, veranlaßte die Kleine, sich auf die Veranda zu setzen, trat ins Zimmer zurück und jagte sich eine Revolverkugel ins Herz. Die Lebensmüde fand auf der Stelle den ersehnten Tod.

Sehnen sich nach Freiheit.

Wollen Montag ein Habeascorpusverfahren anhängig machen.

Zu Gunsten von George Franklin und Roy Blackburne, die sich bekanntlich in der Wache an der Desplaines Str. unter dem Verdacht in Haft befinden, sich an dem Raubmord in Grand Rapids beteiligt zu haben, wird Montag, wie ihr Rechtsbeistand heute dem Polizeihauptmann mitteilte, dem Richter Goodwin ein Habeascorpusgesuch unterbreitet werden.

Ihr Haftgenosse James Neills hofft, auch ohne gerichtliches Verfahren in Freiheit gesetzt zu werden, da die Polizei zugegeben habe, daß keinerlei Beweise gegen ihn vorliegen.

Earl Phelps und J. U. Smith, Stadtanwalt und Detektivehäuptling in Grand Rapids, trafen heute, auf der Fahrt nach Springfield begriffen, hier ein. Sie werden beim Gouverneur Dunne die Auslieferung der Häftlinge beantragen.

— Die falsche Adresse! — Wie wurdet ihr denn von Frau Lehmann empfangen, als ihr vergangene Nacht ihren betrunkenen Mann heimbrachtet? — Sie glaubte, wir seien seine Verführer und wollte uns mit Grobheiten überschütten, da haben wir einfach den Lehmann wieder in die Kneipe geschleppt.

Halte Deine Hand Auf

Es gehört Euch!

Ganz gleich wo Ihr seid, ob Mann oder Frau, zwanzig oder siebzig Jahre alt, ob Ihr in der Stadt oder auf dem Lande wohnt, ob Ihr reich oder arm seid, alles was Ihr zu tun braucht, ist Eure Hand darnach auszustrecken. Laßt uns wissen, daß Ihr es wollt, und wir schicken es ohne einen Cent von Euch. Wenn Ihr es braucht, wenn Ihr es probiren wollt um zu sehen was es bewirkt, wenn Ihr krank seid, elend, schwach oder leidend, haltet Eure Hand aus nehmt es wie tausende es während der letzten vier Jahre getan haben. Ihr braucht keinen langen Brief zu schreiben, keine ermüdenden Fragen zu beantworten, braucht keine Empfehlungen, Geld oder Briefmarken zu schicken. Es gehört Euch, auf unser Risiko zu probiren, gehört Euch, wenn Ihr darum ersucht, ganz gleich wer oder wo Ihr seid, ganz gleich wie alt Ihr seid, wenn Ihr Eure Hand darnach ausstreckt, so daß wir wissen, daß Ihr es wollt. Wir legen es direkt in Eure Hand, liefern es portofrei nach Eurer Türe und tun es gerne, sobald Ihr darnach verlangt. Aber wir können nicht wissen, daß Ihr es braucht, können nicht wissen, daß Ihr es verlangt, außer Ihr sagt es uns und deshalb wiederholen wir: „Haltet Eure Hand auf."

Schneidet den Koupon aus, schreibt Euren Namen und Adresse hinein und wir schicken Euch eine Dollar-Schachtel von Bodi-Tone, ohne einen Cent von Euch.

Auf diese Weise haben eine halbe Million Leute bereits Bodi-Tone probirt, manche aus Eurer eigenen Nachbarschaft, darunter hunderte Leser dieser Zeitung, und so möchten wir, daß auch Ihr es probirt. Wir kennen Bodi-Tone, wir wissen, wie schnell es auf den Körper wirkt, wie schnell es seine große Kraft fühlbar macht, bald nachdem Ihr mit dem Einnehmen beginnt, wie es den Schein wiederkehrender Gesundheit in alle Ecken und Winkel treibt und wir möchten es Ihnen jetzt beweisen, absolut auf unser Risiko. Wenn Ihr völlig befriedigt seid mit dem, was diese Probeschachtel Bodi-Tone für Euch tut, bezahlt uns einen Dollar. Im anderen Falle ist die Sache zu Ende. Wir überlassen es ganz Eurem eigenen Urteil. Ihr braucht uns keinen Cent zu bezahlen oder irgend welche Medizin zu irgend einer Zeit zu kaufen, außer Ihr findet, daß Bodi-Tone genau das ist, was wir behaupten, ausgenommen, Ihr findet, daß es Euren eigenen Umständen entspricht.

Bodi-Tone bewirkt genau was sein Name besagt

Es heilt Krankheit durch Kräftigung des ganzen Körpers und wir möchten Euch zeigen, was es für Euren Körper tun wird. Bodi-Tone ist ein kleines rundes Tablet, das dreimal den Tag genommen wird. Jede Schachtel enthält 75 dieser Tablets, genug für fünfundzwanzig Tage Gebrauch, und wir schicken Euch die volle Schachtel auf Probe, Ihr könnt also dieses große Heilmittel probiren und sehen was es ist, so daß Ihr erfahrt wie es im Körper arbeitet, wie es hartnäckige Krankheiten heilt durch Unterstützung der Natur, jedes Organ im Körper zu stärken. Tone ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles in Bezug auf Gesundheit. Wenn alle Organe ihre Arbeit tun, wenn jedes in völlig natürlicher Weise tätig ist, wenn alle Funktionen gesund und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Widerstandskraft gegen Krankheit auf dem natürlichen Punkt stehen, dann befindet sich der Körper im richtigen Zustand. Wenn Krankheit irgend einen Teil angegriffen hat, wenn Mangel an Lebenskraft sich geltend macht, so muß der Zustand des ganzen Körpers in möglichst bester Weise gestärkt, auf den höchsten Punkt gebracht werden, so daß der ganze Körper bei der Heilung und Wiederherstellung mithilft. Dies ist die Kraft, die das Wirken von Bodi-Tone bei Kranken auszeichnet; dies ist die Kraft, die es Euch bietet, neue Gesundheit, neue Stärke, neue Energie und neue Lebenskraft wieder zu erlangen.

Es ist keine Patent-Medizin

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimniß. Es enthält Eisen, Phosphate, Gentian, Lithia, chinesischen Rhabarber, Peruanische Rinde, Nux Vomica, Oregon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantiren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht, so wißt Ihr was Ihr braucht, wißt, daß es rein und zuverlässig ist und wißt, daß Ihr die Sorte Medizin nehmt, die dem Körper wirkliche Hilfe bietet. Es enthält nichts, was nicht Euer eigener Hausarzt empfehlen und für gut erklären würde. Es verläßt sich nicht darauf, Schmerzen mit Cocaine, Opium, Morphium oder anderen gefährlichen Drogen zu töten. Es erregt den Körper nicht mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Leiden mit Heilmitteln, die von der Natur ausgewählt wurden zu stärken und zu heilen, als sie die Kraft dazu empfingen. So gibt Eisen dem Blut Leben und Energie; Sarsaparilla vertreibt die Unreinigkeiten, Phosphate und Nux Vomica erzeugen neue Nerven-Energie und Kraft. Lythia hilft den Nieren und läßt rheumatische Ansammlungen auf, Gentian verrichtet unschätzbare Arbeit für den Magen und die Verdauungskräfte; Chinesisches Rhubarb und Oregon Grape Root befördern rege Lebertätigkeit, Peruanische Borke hebt das Befinden des ganzen Körpers. Golden Seal lindert die entzündeden Schleimhäute und beseitigt katarrhalischen Auswurf. Cascara öffnet die Eingeweide in natürlicher Weise und Capsicum erhöht den Wert des Ganzen durch die schnelle Absorbirung im Blut. Jedes einzelne dieser Ingredienzen besitzt Eigenschaften, die sehr wertvoll sind, den ganzen Körper zu stärken. Jeder einzelne wirkt eine spezielle Tätigkeit in einem bestimmten Teil, Organ oder Funktion des Körpers, wodurch der ganze Körper der Natur und der Gesundheit wiedergegeben wird.

Natürliche Heilmittel um natürliche Gesundheit zu fördern

Jeder dieser Ingredienzien gibt dem Körper ein benötigtes Element aus der Natur, denn Bodi-Tone ist im Ganzen ein natürliches Heilmittel. Jedes hat eine gewisse Arbeit in dem Körper zu verrichten und verrichtet sie gut in natürlicher Weise. Sie werden in Bodi-Tone verwandt wegen ihrer Wirksamkeit. Wir rühmen uns durchaus nicht, diese wertvollen Ingredenzien entdeckt zu haben, jede einzelne hat ihren wohlverdienten Platz in der medizinischen Wissenschaft. Wir rühmen uns nur, diese erfolgreiche Bodi-Tone Formula gefunden zu haben, die Art und Weise dieses großen natürlichen Heilmittels ausgewählt, proportionirt und zusammengesetzt zu haben und das Gesundheit spendende Werk des Bodi-Tone daß sich so wirksam erwiesen hat im Körper herzustellen. Die Heilkräfte, welche in Bodi-Tone so tüchtige Verwendung finden, sind Kräfte, die immer in der Natur vorhanden waren zur Herstellung der Gesundheit des Körpers. Viele werden regelmäßig von guten Aerzten verschrieben in Verbindung mit solchen Drogen, wie der betreffende Doktor sie vorzieht, denn es herrscht große Meinungsverschiedenheit unter den Aerzten verschiedener Schulen. Die genaue Zusammensetzung, wie in Bodi-Tone gebraucht, gibt die weit reichendsten und gründlich heilenden und wiederherstellenden Kräfte. Die wunderbaren Heilungen, die von Bodi-Tone Gebrauchern empfunden werden, und den Unterschied beweisen zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln, haben die Dankbarkeit von Tausenden gewonnen.

Niemand ist zu alt, Bodi-Tone zu gebrauchen.

Tausende von schwachen, elenden und kränklichen alten Männern und Frauen haben nach Bodi-Tone auf diese liberale Offerte geschickt und gefunden, daß es neues Fleisch auf ihre Knochen, neue Energie in ihren Geist, neue Stärke in ihre Muskeln und neue Lebenskraft in jede vitale Funktion brachte. Wenn irgend etwas nicht in Ordnung ist in irgend einem Teile Eures Körpers, wenn irgend ein Organ in einer Weise arbeitet, daß Ihr wißt, es ist nicht recht, schickt nach Bodi-Tone auf diese Probe-Offerte und gebt ihm Gelegenheit, es richtig zu stellen. Wenn Ihr Euch nicht wohl fühlt, nicht richtig eßt, richtig schlaft, nicht genug wiegt, nicht richtig denkt und arbeitet, jetzt und immer, bringt Bodi-Tone in Euren Körper auf fünfundzwanzig Tage. Laßt ihn Eure Körperkräfte organisiren, sie richtig stellen und in den Stand setzen, bis alle in Reih und Glied sind, gerade, stark und friedfertig, in regelmäßigem Schritt und Zeit, denn dazu ist Bodi-Tone da und tut es für Tausende. Wenn des Doktors Rezepte und gewöhnliche medizinische Mittel versagt haben, laßt diese wissenschaftliche Kombination von Heilmitteln zeigen und beweisen, was es für Euch zu tun vermag. Seine größten Erfolge hat es erzielt unter Männern und Frauen, die an chronischen Beschwerden leiden, die Patentmedizinen gebraucht und ihre örtlichen Aerzte und auswärtigen Spezialisten versucht haben, ohne nachhaltigen Nutzen. Gerade wegen seiner großen Wirkung in diesen Fällen sind alle chronischen Leidenden und Personen mit hartnäckigen Krankheiten eingeladen, eine Dollar-Schachtel von Bodi-Tone auf unser Risiko zu probiren.

Weßhalb ein Sklave schlechter Gesundheit sein?

Weshalb Monate auf Monate in schlechter Gesundheit bleiben, weshalb Eurem Körper gestatten, Euch zum Sklaven von Leiden, Elend, Schmerzen und Unbehagen zu machen, wenn es so leicht ist, eine Probeschachtel dieser Hausbehandlung zu erlangen, die Tausenden zu robuster Gesundheit und vortrefflicher Kraft verholfen hat? Weshalb es noch einen Tag aufschieben, wenn Euch eine Probe dieses erprobten Mittels auf Wunsch gerne zugesandt wird? Weshalb weiter leiden, wenn Ihr durch das Einfüllen Eures Namens und Adresse auf dem Probe-Koupon und seine Uebersendung an uns eine fünfundzwanzigtägige Behandlung dieses großen Heilmittels erlangen konnte, das überall von Leuten gelobt und besprochen wird. Es kostet Euch gerade eine Zwei-Cent-Marke, und Ihr braucht nicht einen Pfennig für die Medizin zu bezahlen, außer Bodi-Tone hilft Euch. Ihr habt alles zu gewinnen und nichts zu verlieren, ganz gleich was Euch fehlt, durch einen Versuch.

Tausende Heilungen.

von Rheumatismus, Magenleiden, Nieren-, Leber- und Blasen-Beschwerden, Harnsäure-Krankheiten, weiblichen Leiden, Eingeweide, Blut und Haut-Affektionen, Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, Blutarmut, Schlaflosigkeit, Grippe, Schmerzen, allgemeiner Schwäche und Nervenzusammenbruch, haben gründlich die Macht und großen Heilwerte von Bodi-Tone bei solchen Störungen erfahren. Jeder einzelne erhielt eine Schachtel auf Probe, wie wir sie Euch offeriren.

Seine Geschichte des Erfolges hat über jeden Zweifel bewiesen, wie der Bodi-Tone Plan den ganzen Körper zu kräftigen ein richtiger Plan ist, der es ermöglicht, diese und andere Störungen zu heilen, als eine wahre Hilfe der Natur. Viele, die seit Jahren in schlechter Gesundheit waren und gute Doktoren versuchten und die bekanntesten Medizinen einnahmen, haben gefunden, daß eine Schachtel Bodi-Tone ihnen mehr Gutes bewirkt hat, als alle anderen Behandlungen zusammen. Es geht an die Wurzel im Körper und heilt, weil seine Wirkung rational und gründlich ist, die einzige, die **Heilungen** nachhaltig macht. Bodi-Tone heilt Zustände, die ganz unähnlich sind, alle in gleicher Weise, denn der gesunde Körper hat nur eine Weise zu arbeiten — **Bodi-Tone geht durch den ganzen Körper** und macht ihn gesund. Es setzt den Körper recht, gibt ihm die Maximum Kraft, Energie und physische Lebensfähigkeit, die er seit Jahren nicht gehabt haben mag, auch bei durchschnittlicher Gesundheit.

Eigene Meinnng entscheidet.

Ihr übernehmt absolut keine Verpflichtung, einen Pfennig zu bezahlen, außer es befriedigt Euch, noch irgend welche Medizin zu irgend einer Zeit zu kaufen. Wir überlassen es völlig Euch — Eure Meinung entscheidet. Ihr werdet wissen, ob Ihr Euch besser befindet, ob Ihr stärker seid, energischer und tätiger, ob Eure Glieder und Kreuz Euch nicht schmerzen, ob Euer Magen oder Nieren Euch nicht belästigen, ob Euer Herz oder Leber Euch nicht beunruhigt. Ihr werdet sicherlich wissen, ob Eure Organe besser arbeiten, als ehe Ihr Bodi-Tone nahmt, und die Gesundheit in Eurem Körper wiederkehrt. Seid Ihr nicht sicher, bezahlt nicht. Wir verlangen keine Bezahlung oder schicken Mahnungen aus. Ihr bezahlt freiwillig oder überhaupt nicht. **Leset die Berichte über die Bodi-Tone Heilungen, dann schickt den Koupon für eine Probeschachtel und seht, was sie für Euch tut.**

Nahm 30 Pfund zu, erfreut sich neuer Gesundheit u. Kraft

Seattle, Wash. — Ich bin von Geburt ein Baier und kam im April 1861, nach diesem Lande, als ich 17 Jahre alt war. Ich trat in ein deutsches Regiment ein und diente während des Krieges. Ich lebte lange Zeit in Louisville, Ky., wo ich elf Jahre dem Stadtrat angehörte, und zog 1903 nach Seattle. In 1911 litt ich an Rheumatismus und Steifheit der Muskeln und war unfähig, meinen Laden zu führen. Ich nahm verschiedene Medizinen und ließ mich von einem Doktor behandeln, wurde aber nicht gesunder. Dann sah ich die Bodi-Tone Anzeige und schickte danach. Ich wurde dann schnell besser und bin jetzt wieder gesund. Mein Gewicht ist von 165 Pfund auf 195 Pfund gestiegen, und ich wähne mich alle Tage jünger. Ich bin 69 Jahre alt und erfreue mich neuer Gesundheit und neuer Kraft. Ich bin fähig, im Groceryladen zu sein und arbeite jeden Tag, und meine Hände sind beim Schreiben stetig. Bodi-Tone ist großartig für die Nerven. Es hat mir große Dienste geleistet, und ich bin sicher, daß es auch anderen gut tun wird, die es versuchen.

Frank Speckert, 1007 Howell Str.

Chicagoer hatte geringe Hoffnung.

Chicago, Ill. — Ich bin 66 Jahre alt und war seit Jahren magenleidend. Ich hatte beinahe jede angezeigte Medizin gegen Verstopfungen und Gas im Magen gebraucht, aber erhielt niemals wirkliche Besserung, bis ich die Bodi-Tone-Probe-Offerte annahm. Ich konnte keine Tagesarbeit vollbringen, war immer müde — und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich nahm Bodi-Tone mit wenig Hoffnung auf Heilung, da ich so vieles versucht hatte, aber als ich die ganze Probeschachtel benutzt hatte, wußte ich, daß ich endlich das Richtige gefunden hatte. Ich nahm 4 Schachteln und befinde mich beinahe wieder wie ein Junge. Ich verrichte meine Arbeit gern, schlafe gut und bin frisch am Morgen, und Bodi-Tone hat dieses bewirkt.

R. S. Plopper, 2857 103. Str.

Heilte Verstopfung, Rheumatismus, Magenleiden

Allison, Kans. — Als ich Bodi-Tone zu nehmen begann, hatte ich sechs Jahre lang unsägliche Qualen und Schmerzen infolge eines Magenleidens ausgestanden. In den letzten zwei Jahren war mein Magen so krank, daß ich außer ein wenig dünner Suppe nichts essen konnte. Es gab Zeiten, wo sogar Suppe mir solche Schmerzen verursachte, daß sie aus meinem Magen heraus mußte, oder ich dachte, ich würde sterben. Ich war nur noch ein lebendes Skelett. Ich hatte Rheumatismus, der große Knoten an meine Finger machte. Ich litt stark an Verstopfung und mußte jeden Tag Medizin nehmen, um mir Erleichterung zu verschaffen. Ich hatte vier Doktoren, von denen mir keiner helfen konnte. Nachdem ich hunderte von Dollars ausgegeben hatte und meine Gesundheit dahin war, und ich bereit zum Sterben war, sah ich eine Anzeige von Bodi-Tone und schickte um eine freie Probe. Nachdem ich drei Schachteln voll genommen hatte, war alles Elend verschwunden; heute bin ich eine gesunde Frau und tue alle meine Arbeit, die ich seit Jahren nicht verrichten konnte, ehe ich Bodi-Tone nahm. Ich habe beinahe 30 Pfd. an Gewicht zugenommen, seit ich es zu nehmen begann; mein Magenleiden und der Rheumatismus sind verschwunden und meine Verstopfung ist vollständig geheilt. Ich bin fünfzig Jahre alt, aber ich fühle mich heute so jung wie mit dreißig. Ich habe diesen Sommer einen feinen Garten, in dem ich alle Arbeit getan habe, und vierhundert Hühnchen. Bodi-Tone brachte mich von Verzweiflung zur Glücklichkeit.

Frau A. L. Sibbald.

Doktoren sagten es gebe keine Hilfe für ihn

Wild Rose, Wis.—Bodi Tone hat für mich Wunder vollbracht. Ich kann gut essen und gut schlafen, tatsächlich fühle ich mich wie ein neuer Mann. Die Aerzte sagten, es gebe keine Hilfe für mich, meine Nieren und Blase wären zu krank. Aber dank dem Bodi-Tone fand ich Hilfe und kann jetzt meine Arbeit leicht verrichten, ohne Beschwerden, Schwäche und Krankheit.

J. E. Widrick.

War acht Jahre bei schlechter Gesundheit wegen eines Sonnenstichs

Cypreß, Ind.—Vor etwa acht Jahren wurde ich von einem lähmenden Sonnenstich getroffen und bin seitdem bei schlechter Gesundheit gewesen. Ich war nervös, hatte Kopfweh, Nierentrubel und Rheumatismus, bisweilen so schlimm, daß ich kaum herumkommen konnte. Um es für mich schlimmer zu machen, bekam ich vor einem Jahre Geschwülste der Ohrendrüsen, eine schlimme Sache in meinem Alter. Sie sanken ein und hinterließen mich in einer traurigen Verfassung. Ich dokterte ein ganzes Jahr mit nur zeitweiliger Linderung, aber dann wurde ich bewogen, Bodi-Tone zu versuchen. Ich bekam eine Probeschachtel, welche mich so viel besser machte, daß ich beschloß, eine volle Behandlung zu nehmen. Es tat Wunder für mich und erwies sich als eine Gottesgabe für mich. Es ist die beste Medizin, von der ich je gehört habe, und ich empfehle es überall, wo ich hinkomme.

Wm. L. Burgdorf.

Leber- und Nierenleiden und Schmerzen im Rücken.

Maspeth, L. I., New York. — Das Leiden, für welches ich Bodi-Tone gebrauchte, war von langer Dauer. Ich hatte Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, ebenfalls Rückenschmerzen. Mein Mann sah Bodi-Tone in seiner Zeitung angezeigt und schickte nach einer Schachtel, welche mir so gute Dienste leistete, daß wir noch mehr kommen ließen. Bodi-Tone verscheuchte alle Schmerzen aus meinem Körper, und ich fühle wie eine neue Person. Ich bin 65 Jahre alt und verrichte alle meine Arbeiten selbst, und ich fühle mich jünger als vor zwei Jahren. Meine Gesundheit ist sehr gut, denn es sind schon über sechs Monate, seit ich nach Bodi-Tone sandte. Ich empfehle es jeder kranken Person, die ich treffe.

Frau David F. Keefe, 55 Maspeth Ave.

Katarrh, Hals- und andere Leiden.

Friedens, Pa. — Bodi-Tone hat viel für mich getan. Ich war vollständig erschöpft und unfähig, eine Meile zu gehen, ohne außer Atem und schwach zu sein. Ich konnte nur wenig wirklichen Schlaf erhalten und war am Morgen so müde, als hätte ich eine schwere Tagesarbeit verrichtet. Ich probirte Patentmedizinen und Doktoren, ohne nachhaltige Heilung zu finden. Ich hatte Katarrh und Halsleiden und mein Herz und Leber und Nieren waren alle mehr oder weniger außer Ordnung. Wenn ich mich zum Schlafen niederlegte, waren meine Nerven rastlos. Als ich die große Bodi-Tone Anzeige zum ersten Male sah, dachte ich, es sei einfach wieder eine andere Patentmedizin, aber die Offerte war günstig, deshalb sandte ich darnach. Ich bin zufrieden, daß ich es getan habe, da es die beste Medizin ist, die ich je gebraucht habe. Ich bin wie ein gesundes Kind, schlafe, esse und verrichte leichte Arbeit. Ich nehme an Gewicht und Kraft jeden Tag zu. Ich bin über 73 Jahre alt und bin jetzt gesund, kräftig, glücklich und zufrieden, dank Gott, und Bodi-Tone. Ich befinde mich viele Jahre jünger und meine Nachbarn sagen mir, daß ich wunderbar gut aussehe.

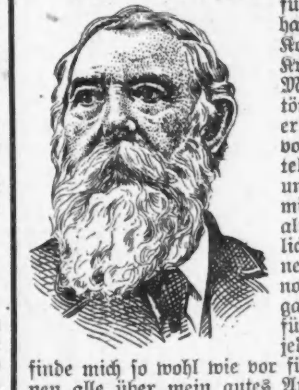
Mrs. Rosa Spangler.

Schreckliche Schmerzen in den Armen.

Lawton, Ia. — Bodi-Tone half mir mehr als alle anderen Liniments und Medizinen, die ich vier Jahre lang benutzte. Ich nahm vier Schachteln, und es ist nicht ein Schmerz oder eine Pein in meinen Aermen oder anderswo in meinem Körper. Als ich das Probeanerbieten sah, dachte ich nicht, daß es mir helfen würde, aber da ich das Maispflücken auf dem Halse hatte, sagte meine Frau, daß ich es lieber versuchen sollte. Bevor ich die Hälfte der Schachtel genommen hatte, fühlte ich mich bedeutend besser und fing an, Mais zu pflücken. Ich gebrauchte vier Schachteln. Ich versäumte keinen Tag beim Maispflücken, und Gott sei Dank, ich hatte es nie mehr nötig, des Nachts aufzustehen und auf- und abzugehen. Meine Arme schmerzten mich früher so, daß ich mich auf einen Stuhl setzen und sie schwingen mußte, oder auf- und abgehen mußte, um Linderung zu bekommen. In den vier Jahren, als ich so geplagt wurde, hatte ich drei verschiedene Aerzte versucht. Zwei erzählten mir, es sei Rheumatismus, und der dritte sagte, daß ich meine Arme überarbeitet hätte. Sie gaben mir Alle verschiedene Linimente und Medikamente, aber keine Hilfe. Seit dem Gebrauch der vier Schachteln Bodi-Tone fühle ich mich ausgezeichnet.

G. A. Kamm.

Verstopfung, Sodbrennen, Kopfschmerzen u. Krampf in den Gliedern



North Tonowanda, N. Y. — Ehe ich mit dem Gebrauch von Bodi-Tone begann, war ich sehr hartleibig, und manchmal vergingen fünf Tage, ohne einen Stuhlgang. Ich hatte Sodbrennen, Katarrh, jede paar Tage Kopfschmerzen und hatte während der Nacht Krämpfe in meinen Armen und Beinen. Manchmal dachte ich, sie würden mich töten. Ich nahm fast jedes Mitiel, das ich erhalten konnte, bis ich die Probeofferte von Bodi-Tone sah und nach einer Schachtel sandte. Dies war vor einem Jahr, und während des ganzen Jahres habe ich mich guter Gesundheit erfreut. Alle meine alten Leiden haben mich verlassen; tatsächlich, kurze Zeit nachdem ich Bodi-Tone zu nehmen begann, hatte ich keine Krämpfe noch Sodbrennen mehr, und mein Stuhlgang war täglich regulär. Ich nahm etwa fünfzehn Pfund an Gewicht zu. Ich arbeite jeden Tag in der Holz-Werkstatt und befinde mich so wohl wie vor fünfzehn Jahren. Meine Bekannten staunen alle über mein gutes Aussehen, das ich jetzt habe, und ich sage ihnen, daß Bodi-Tone die Ursache ist.

John B. Robertson.

Probe-Koupon

Ausschnitt aus der Abendpost

Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Ave., Chicago

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollar-Schachtel Bodi-Tone auf 25tägige Probe gelesen und wünsche eine Schachtel mit wendender Post portofrei. Ich werde sie einer genauen Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt $1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name ....

Stadt ....

Staat ....

Straße oder R. F. D. ....